Zeitschrift: Physiotherapie = Fisioterapia
Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband
Band: 31 (1995)
Heft: 7

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BILDUNGSWESEN

Der Kurs «Trends in der Physiotherapie» befasste sich unter anderem mit den Konsequenzen, welche die Strukturveränderungen bei den Kostenträgern auf die Physiotherapie haben können. Diese Thematik hat vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses dazu bewogen, ihre kritischen Gedanken zu diesem Thema zu veröffentlichen:

Unsere Meinung

Strukturveränderungen bei den Kostenträgern: Konsequenzen für die Physiotherapie

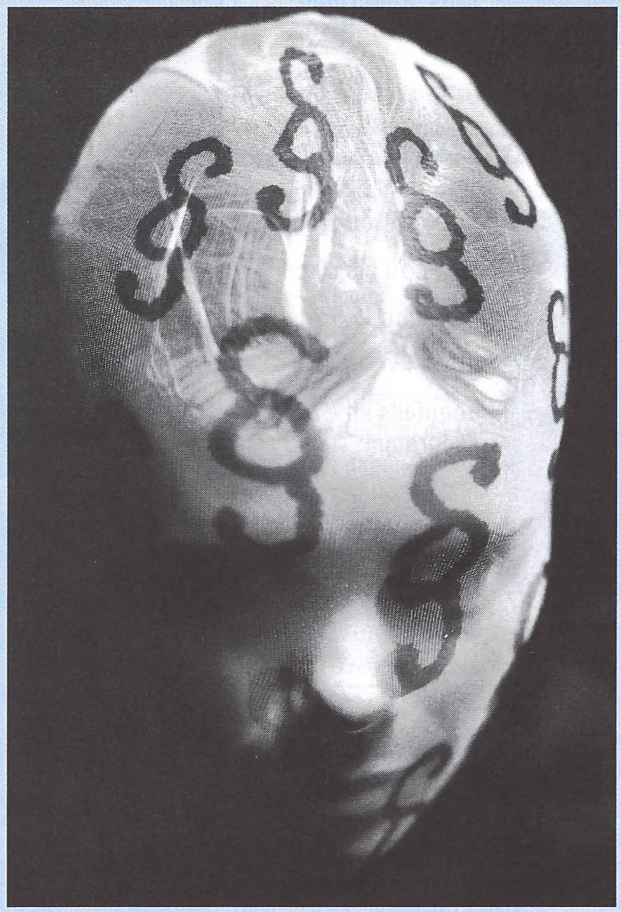
«Sowohl der selbständige wie auch der angestellte Physiotherapeut erbringt entschädigte und nicht entschädigte Leistungen, wobei einige Leistungen nicht genügend entschädigt werden und andere wiederum unkorrekt taxiert sind. Entschädigte Leistungen werden zum grössten Teil über ausgehandelte Tarifverträge mit den Kostenträgern (Krankenkassen, UVG, IV, MV, SUVA) abgerechnet. Der Anteil an Selbstzahlern ist vernachlässigbar klein.

Bestimmt wird diese Tarifpolitik durch die entsprechenden Kostenträger mit dem Schweizerischen Physiotherapeuten-Verband und dem Parlament (vgl. dringliche Bundesbeschlüsse). Mengenausweitungstendenzen fiihrten zu heftigen Diskussionen in verschiedenen Gremien, obwohl die Physiotherapie nur ca. zwei Prozent der Gesamtkosten im Gesundheitswesen ausmacht. Nichtsdestotrotz vergleicht ein Direktionsmitglied einer grossen Krankenkasse das Gesundheitswesen mit dem Schlaraffenland. Mittels einer neuen Tarifpolitik soll dem nun Abhilfe geleistet werden. Folgende Massnahmen werden dabei diskutiert:

- bilaterale Verträge mit einzelnen Spitälern, Therapien usw.
- Pauschalbehandlungen, z.B. Fallpauschale
- HMO
- Präventivmassnahmen
- medizinische Assessment-Center
- Grundbehandlungsmuster zur Qualitätssicherung
- Wirtschaftlichkeitskontrollen bis hin zu gerichtlichen Kontroversen
- Streichung der Physiotherapie aus der Grunddeckung

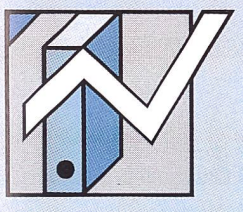
Diese Auflistung könnte uns aufschrecken – soll sie auch, werte Kolleginnen und Kollegen! Aufgrund unseres fachlichen Wissens und Könnens sind wir in der Lage zu agieren, und wir dürfen nicht warten bis zum Reagieren. Mögliche Lösungsansätze sind:

- verstärkte gesundheitspolitische Aktivität in verschiedenen Gremien zur Darlegung der Effizienz und Effektivität der Physiotherapie
- verbesserte betriebswirtschaftliche Ausbildung der Therapeuten
- Besetzung verschiedener Mandate in entsprechenden Gremien
- Im weiteren ist gar der Gedanke einer Ausklammerung der ambulanten Physiotherapie aus der Grunddeckung der Kostenträger weiterzuführen. Somit würden wir nach ähnlichen Kriterien wie die Zahnärzte abrechnen. Es wäre dann den Kunden und Kundinnen überlassen, wie gut sie sich bei den Kostenträgern für Physiotherapie versichern wollen.



Aus diesem Szenario heraus ergäben sich folgende Perspektiven: Die Kostenträger würden ihrer Tarifpolitik entledigt; die Tarife würden durch den Verband bestimmt bzw. durch Angebot und Nachfrage geregelt. Dass das Ganze auch seine Schattenseiten haben könnte, ist uns bewusst, doch gute und nötige Arbeit hatte und wird auch in Zukunft ihre Existenzberechtigung haben.»

Verfasser:
Dominik Albrecht, Margrit Nagel, Martin Snijders, Careen Van Son



Berufspolitik • Politique professionnelle • Politica professionale

Tarifwesen

Wie weit sollen die Revisionen gehen?

Die Diskussion um die heiklen Tariffragen ist voll entbrannt. Es ist uns ein Anliegen, allen Gelegenheit zu geben, sich damit eingehend vertraut zu machen und ihre – auch kritische – Meinung – zu äussern. Im Vordergrund steht die Frage, ob neben der Gesamtrevision auch eine Teilrevision des Physiotherapietarifs notwendig ist. An mehreren Sektionsversammlungen hatten wir Gelegenheit, mit SPV-Mitgliedern über die notwendigen und wünschbaren Tarifveränderungen zu diskutieren.

Unterschiede zwischen Teilrevision und Gesamtrevision

Bei der Teilrevision geht es um eine kurzfristige Umgestaltung des Tarifs, wobei vor allem die Entschädigung für intellektuelle/manuelle Leistungen aufgewertet und jene für physikalische Leistungen abgewertet werden. Die Nomenklatur im Tarif bleibt bestehen. Sofern alle Entscheidungsinstanzen zustimmen, ist als Einführungsdatum der 1. 9. 1995 vorgesehen. Der teilrevidierte Vertrag wird gesamtschweizerisch für den Unfall- und den Krankenversicherungsbereich gültig sein (vorbehältlich bisherige kantonale Regelungen).

Bei der Gesamtrevision geht es um eine grundsätzlich neue Ausarbeitung des Tarifvertrags. Der SPV will dabei die Einkommenssituation und den Gestaltungsfreiraum der Physiotherapeuten/-innen verbessern. Der bisherige Tarif könnte z.B. durch einen Vertrag, der auf Pauschalen basiert, ersetzt werden. Als Einführungsjahr ist 1997 vorgesehen. Beim Pilotversuch geht es schliesslich darum, bereits 1995 oder 1996 bei ca. zehn Praxen ein Pauschaltarifsystem auszutesten.

Interessante Vorschläge von SPV-Mitgliedern

Margrit Nagel, Greifensee, schreibt stellvertretend für viele andere, dass einer Kosten-

Tarifs

Jusqu'où doivent aller les révisions?

La question des tarifs est un problème délicat qui soulève des discussions très vives. Il nous tient à cœur de donner à tous l'occasion d'en connaître l'enjeu et d'exprimer leurs opinions, même critiques. La question fondamentale consiste à savoir si, en plus de la révision globale, il est nécessaire de procéder à une révision partielle du tarif de physiothérapie. Nous avons eu l'occasion de discuter des modifications nécessaires et souhaitables des tarifs avec des membres de la FSP dans le cadre de plusieurs assemblées de sections.

Les différences entre la révision partielle et la révision globale

La révision partielle du tarif est une mesure à court terme dont l'objectif premier est de revaloriser les prestations intellectuelles/manuelles, tandis que les prestations physiques recevront moins de poids. La nomenclature tarifaire reste telle quelle. Sous réserve de l'approbation par les instances de décision, il est prévu de l'introduire avec effet au 1. 9. 1995. Le contrat partiellement révisé s'appliquera sur l'ensemble du territoire national au domaine des assurances accidents et maladie (sous réserve de réglementations cantonales existantes).

La révision globale revient à remanier la Convention tarifaire de fond en comble. L'objectif poursuivi par la FSP dans ce contexte consiste à améliorer le revenu et la marge de manœuvre des physiothérapeutes. Par exemple, il serait concevable que l'on remplace le tarif existant par une Convention basée sur des forfaits. L'introduction du nouveau système est prévue pour l'année 1997. Un essai pilote réalisé dans environ dix cabinets doit permettre en 1995 et en 1996 de recueillir un certain nombre d'enseignements

Tariffe

Fino a che punto devono andare le revisioni?

André Haffner
lic. oec. HSG
Berater SPV in Tariffragen / conseiller FSP pour les questions tarifaires / consulente per questioni sulle tariffe

È divampata la discussione sulla spinosa questione delle tariffe. Ci teniamo a dare a tutti la possibilità di conoscere a fondo il problema e di esprimere la propria opinione o critica in merito. La questione principale è se, oltre alla revisione totale, sia necessaria anche una revisione parziale della tariffa per la fisioterapia. Nel corso di diverse assemblee delle sezioni abbiamo avuto occasione di discutere con i membri della FSF sulle modifiche tariffarie necessarie e su quelle desiderabili.

Differenze tra revisione parziale e totale

Per quel che riguarda la revisione parziale si tratta di una riforma della tariffa a breve termine, volta a rivalutare soprattutto il compenso per le prestazioni intellettuali/manuali ed a deprezzare quello per le prestazioni fisiche. La nomenclatura rimane la stessa. Se riceverà l'approvazione di tutte le istanze decisionali entrerà in vigore il 1. 9. 1995. La convenzione parzialmente rivista sarà valida in tutta la Svizzera nell'ambito delle assicurazioni contro gli infortuni e le malattie (salvo le regolamentazioni cantonali vigenti).

Per quel che riguarda la revisione totale si tratta di un'elaborazione sostanzialmente nuova della convenzione tariffaria. La FSF desidera migliorare la situazione del reddito e dare al fisioterapista più libertà di impostare egli stesso la cura dei suoi pazienti. La tariffa vigente potrebbe ad esempio essere sostituita da una convenzione basata su importi forfettari, che entrerebbe in vigore nel 1997. Un progetto pilota intende sottoporre a prova in dieci studi fisioterapici

BDF
Beiersdorf
medical
4142 Münchenstein

zunahme in der Physiotherapie nicht einfach durch eine Reduktion der Entschädigungen für intellektuelle/manuelle Leistungen zu Leibe gerückt werden kann. Diese einseitige Betrachtung würde die Qualität der Leistungen nachhaltig verschlechtern. Frau Nagel schlägt als **Alternative** folgende Lösungen vor:

- Die Behandlung ist abzubrechen, wenn das therapeutische Ziel erreicht ist. Dabei ist es wichtig, die Patienten darüber aufzuklären, was als Pflichtleistungen von den Versicherungen bezahlt wird. Ein gemeinsam mit den Versicherungen erarbeitetes Informationsblatt für die Patienten wäre von grossem Nutzen. Den Patienten soll selbstverständlich die Möglichkeit gegeben werden, freiwillig und auf eigene Rechnung zusätzliche Behandlungen zu beanspruchen.
- Die Patienten sollen angehalten werden, Übungen auch zu Hause durchzuführen. Dadurch lassen sich in der Regel die letzten Sitzungen in Form von Kontrollsitzungen auch in grösseren zeitlichen Abständen durchführen. Idealerweise sollten den Patienten Übungsanleitungen nach Hause mitgegeben werden.
- Ausgestaltung eines Qualitätssicherungssystems in der Physiotherapie, um dadurch unter anderem Verhandlungsposition gegenüber den Versicherungen zu stärken.

Um gleichzeitig den Therapeuten mehr Handlungsspielraum zu gewähren und den Kostenträgern die Kostenkontrolle zu ermöglichen, schlagen verschiedene Therapeuten Pauschalsysteme vor. Dabei sei aber zu beachten, dass verschiedene Aspekte wie z.B. Art und Schwere des Falls, notwendige Zusatzausbildungen für Spezialbehandlungen usw. berücksichtigt werden müssen. Somit könnten in einem neuen Tarif verschiedene Formen der Pauschalisierung wie Behandlungs- und Sitzungspauschale gleichzeitig zur Anwendung kommen. Die Therapeuten könnten nur eine echte Kostenverantwortung übernehmen, wenn sie mehr Spielraum hätten.

Hans Rissi, Seewis-Dorf, betont, dass Therapeuten, die längere Sitzungen durchführen (7004 oder 7005), nicht einfach grössere

sur le fonctionnement d'un système de tarifs forfaitaires.

Suggestions intéressantes de la part de membres de la FSP

Margrit Nagel, Greifensee, écrit ce que bon nombre de ses collègues pensent aussi: on ne peut pas simplement réduire l'indemnisation des prestations intellectuelles/manuelles pour remédier à l'accroissement des coûts de la physiothérapie. Cette approche très simpliste du problème se solderait par une détérioration massive de la qualité des prestations. Madame Nagel propose comme **alternative** les solutions suivantes:

- Le traitement devra cesser dès que le but thérapeutique aura été atteint. Dans ce contexte, il sera important d'éclairer les patients sur les prestations obligatoirement prises en charge par les assurances. Une feuille d'information des patients élaborée en collaboration avec les assurances serait d'une grande utilité. Les patients devront naturellement avoir la possibilité de poursuivre le traitement à leurs propres frais s'ils le désirent.
- Les patients doivent être exhortés à faire des exercices à domicile, ce qui permettra en règle générale d'espacer les dernières séances qui sont des séances de contrôle. L'idéal serait de remettre aux patients des feuilles contenant des instructions pour les exercices à faire chez eux.
- Elaboration d'un système de garantie de la qualité dans la physiothérapie, dans le but notamment de renforcer sa position dans les négociations avec les assurances.

Bon nombre de thérapeutes préconisent des systèmes forfaitaires qui présenteraient le double avantage d'accorder une plus grande marge de manœuvre aux thérapeutes tout en permettant aux organes de support des coûts de contrôler les coûts. Mais pour que de tels systèmes puissent fonctionner, précisent leurs défenseurs, il faudrait prendre en considération toutes sortes de paramètres tels que: la nature et la gravité du cas, les formations complémentaires nécessaires pour les traitements spéciaux, etc. Différentes formules comme le forfait par traitement et le forfait par séance pourraient être appliquées simultanément. La responsabilisation réelle des thérapeutes en matière de coûts suppose

un sistema basato su tariffe forfettarie già nel 1995 o nel 1996.

Proposte interessanti avanzate da membri della FSF

Margrit Nagel, Greifensee, scrive, esprimendo l'opinione di molti altri, che non si può contenere l'aumento dei costi nella fisioterapia semplicemente riducendo il compenso previsto per le prestazioni intellettuali/manuali. Da questo modo ristretto di considerare il problema risulterebbe un peggioramento della qualità delle prestazioni. La signora Nagel propone **le alternative** seguenti:

- Interrompere il trattamento non appena lo scopo terapeutico è stato raggiunto. È importante spiegare al paziente quali sono le prestazioni obbligatorie rimborsate dall'assicurazione. Sarebbe molto utile elaborare insieme alle assicurazioni un foglio d'informazione per i pazienti. Naturalmente, i pazienti devono avere la possibilità di continuare la terapia per conto proprio, se lo desiderano.
- I pazienti devono essere incitati a fare gli esercizi anche a casa. Di regola questo permette di effettuare le ultime sedute a intervalli più lunghi, sotto forma di sedute di controllo. Sarebbe ideale se i pazienti potessero portare a casa una guida degli esercizi.
- Sarebbe anche utile sviluppare un sistema di qualità per la fisioterapia che permetterebbe, tra l'altro, di rafforzare la nostra posizione nelle trattative con le assicurazioni.

Per poter al tempo stesso concedere ai fisioterapisti un più ampio spazio di movimenti e dare ai debitori dei costi la possibilità di controllare le spese, diversi terapisti propongono sistemi forfettari. Qui è opportuno osservare che bisogna considerare diversi aspetti, come ad esempio la natura e la gravità del caso, le specializzazioni necessarie per i trattamenti particolari, ecc. Nella tariffa nuova si potrebbero applicare contemporaneamente diverse forme di forfait, come il forfait per il trattamento e per la seduta. I terapisti possono assumersi la responsabilità dei costi soltanto se hanno più libertà d'azione.

Hans Rissi, Seewis-Dorf, ribadisce che non sempre i terapisti che fanno sedute più

Ihr Sponsor / Votre Sponsor

VISTA medisa

5102 Rupperswil 064- 47 15 15
1024 Ecublens 021-691 98 91

Fallkosten verursachen. Gemäss Rissi sollte daher geprüft werden, ob bei der Tarifanwendung nicht vermehrt auf die individuelle Kostenverursachung der Physiotherapeuten geachtet werden sollte. Er nennt dabei die Prüfung eines **Bonus-Malus-Systems,** je nachdem ob der Physiotherapeut fallbezogen kostengünstig arbeitet oder nicht. Gemäss Rissi darf ein neuer Tarif die Behandlungsautonomie nicht einschränken, da gerade auch via Behandlungsvielfalt gleichzeitig Kosten gespart und eine patientengerechte Behandlung durchgeführt werden können. Kollegen und Kolleginnen, die es verstünden, mit längeren Sitzungen (7004 und 7005) die Zahl der Sitzungen zu reduzieren und den Patienten eine qualitativ hochwertige, zielgerichtete Behandlung zukommen liessen, dürften weder über den Tarif noch über dessen Anwendung bestraft werden.

Sowohl in den Leserbriefen als auch in den Diskussionen in den SPV-Sektionen wird immer wieder betont, dass die Kostenträger die intellektuelle/manuelle Leistung der Physiotherapeuten akzeptieren sollen. Viele Physiotherapeuten argumentieren, dass die Teilrevision zu Einkommenseinbussen führen könnte. Dies insbesondere dann, wenn die Kostenträger weiterhin massive Streichungsaktionen im Bereich der intellektuellen/manuellen Leistungen vornehmen. Die Organe und Vertreter des SPV sind aufgefordert, auf die Anwendung des Tarifs Einfluss zu nehmen und die Kostenträger anzuhalten, von den massiven Streichungsaktionen im Bereich der intellektuellen/manuellen Leistungen (v. a. Tarifziffern 7003 bis 7005) ab sofort Abstand zu nehmen.

Persönlich bin ich der Meinung, dass die Kostenträger die vielfältigen Anstrengungen des SPV und aller Mitglieder hinsichtlich Sparanstrengungen ernst nehmen müssen und gerade bei der Einführung des teilrevidierten Vertrages von systematischen Streichungsaktionen Abstand halten müssen. Ich bin ich der festen Überzeugung, dass die SPV-Mitglieder dieses Vertrauen nicht missbrauchen werden. Im Gegenteil: wir werden gemeinsam beweisen, dass wir zusätzliche Freiräume im Rahmen der Gesamtrevision des Physiotherapietarifs zur Verbesserung von Qualität und zur Reduktion der Kosten nutzen können.

André Haffner, lic. oec. HSG

qu'une plus grande marge de manœuvre leur soit octroyée.

Hans Rissi, Seewis-Dorf, souligne que les thérapeutes qui pratiquent des séances plus longues (7004 ou 7005) n'augmentent pas simplement les coûts par cas. M. Rissi se demande donc s'il ne faudrait pas plutôt appliquer les tarifs en fonction des coûts engendrés par les physiothérapeutes individuels. Il propose que l'on examine la possibilité **d'un système de bonus et de malus** selon que le physiothérapeute a travaillé de façon rentable ou non dans un cas précis. M. Rissi estime qu'un nouveau tarif ne doit pas restreindre l'autonomie thérapeutique, car la pluralité des possibilités thérapeutiques est un des facteurs qui permettent à la fois de comprimer les coûts et de prodiguer aux patients un traitement approprié. Les collègues capables de réduire le nombre des séances par des séances plus longues (7004 et 7005) et d'offrir aux patients un traitement ciblé de haute qualité ne doivent être pénalisés ni par le tarif, ni par la façon de l'appliquer.

Dans les lettres de lecteurs et dans les discussions au sein des sections FSP, la même revendication revient régulièrement: les organes de support des coûts doivent reconnaître la prestation intellectuelle et manuelle des physiothérapeutes. Beaucoup de physiothérapeutes craignent que la révision partielle n'entraîne une perte de salaire, surtout si les répondants des coûts continuent avec leurs diminutions massives dans le domaine des prestations intellectuelles/manuelles. Les organes et les représentants de la FSP sont invités à faire valoir leur influence quant à la façon d'appliquer le tarif et à exiger des organes de support des coûts qu'ils renoncent à leur refus massif de prise en charge des coûts.

J'estime pour ma part que les organes de support des coûts doivent honorer les nombreux efforts accomplis par la FSP et tous ses membres pour comprimer les frais et cesser de refuser systématiquement la prise en charge de coûts, surtout après l'introduction de la convention partiellement révisée. Je suis fermement convaincu que les membres de la FSP ne vont pas abuser de la confiance qu'on leur accorde. Bien au contraire: nous allons prouver ensemble que nous saurons profiter des libertés supplémentaires qui nous seront concédées dans le cadre de la révision globale du tarif de physiothérapie pour améliorer la qualité et réduire les coûts.

André Haffner, lic. oec. HSG

lunghe (7004 o 7005) causano costi superiori per ogni caso. Secondo Rissi bisognerebbe vedere se nell'applicazione della tariffa non si potrebbe prestare maggior attenzione ai costi che causa ogni singolo fisioterapista. Ritiene che si potrebbe esaminare l'introduzione **di un sistema bonus-malus** che premierebbe, caso per caso, il fisioterapista che lavora a basso costo e viceversa. Secondo Rissi, la nuova tariffa non dovrebbe limitare l'autonomia del fisioterapista, poiché è proprio il trattamento vario che permette di risparmiare i costi e di eseguire la cura adeguata per il paziente. I colleghi che facendo sedute più lunghe (7004 e 7005) sono capaci di ridurne il numero e di far beneficiare il paziente di un trattamento mirato e di ottima qualità non vanno puniti né con la tariffa né con la sua applicazione.

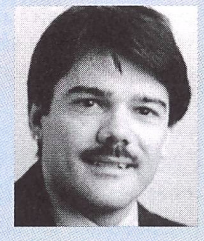
Sia nelle lettere al direttore che nelle discussioni avute nelle sezioni FSF si ribadisce che i debitori dei costi devono accettare le prestazioni intellettuali e manuali dei fisioterapisti. Molti fisioterapisti temono una perdita di salario a causa della revisione partiale particolarmente nel caso che i debitori dei costi persistono a ridurre le prestazioni intellettuale/manuale. Gli organi e i rappresentanti della FSF sono sollecitati a far valere la loro influenza sull'applicazione della tariffa e di esortare i debitori dei costi a desistere immediatamente dall'apportare tagli massicci alle prestazioni intellettuali/manuali (cifre 7003–7005).

Io ritengo che i debitori dei costi devono prendere sul serio i molteplici sforzi fatti dalla FSF e dai suoi membri per risparmiare e che si devono astenere dall'apportare sistematicamente tagli proprio al momento dell'introduzione della convenzione parzialmente riveduta. Sono convinto che i membri della FSF non abuseranno della fiducia in essi riposta. Al contrario: dimostreremo di essere in grado di utilizzare le maggiori libertà ricevute nel quadro della revisione totale della tariffa per la fisioterapia, per migliorare la qualità e ridurre i costi.

André Haffner, lic. oec. HSG, lic. oec. HSG

TARIFWESEN

Eingaben an die PVK SPV-KSK bzw. SPV-MTK/MV/IV



D. Wyler
KSK-Rechtsdienst und Leiter der Tarifabteilung
Service juridique CAMS et chef du Département des tarifs
Servizio giuridico CCMS e responsabile del Dipartimento tariffe

Gemäss Art. 25 KUVG (neu Art. 89 Abs. 1 KVG), Art. 57 UVG, Art. 27 MVG sowie Art. 27 IVG sind Streitigkeiten zwischen Versicherern und medizinischen Hilfspersonen durch ein kantonales Schiedsgericht zu regeln. Die Parteien haben die Möglichkeit, vor der gerichtlichen Beurteilung ein Schlichtungsverfahren vor der Paritätischen Vertrauenskommission (PVK) durchzuführen.

Im Rahmen der Physiotherapie-Tarifverträge haben die Vertragspartner durch Abschluss von Vereinbarungen über die Paritätische Vertrauenskommission solche Schlichtungsinstanzen geschaffen. Lässt sich eine Differenz zwischen Leistungserbringer und Kostenträger nicht in gegenseitigem Einvernehmen bereinigen, so kann die PVK angerufen werden. Zu beachten sind dabei folgende Grundsätze:

1. Die PVK ist keine Auskunftsstelle und keine Klagemauer genereller Natur. Sie beurteilt genauso wie ein möglicherweise nachfolgend angerufenes Schiedsgericht **ausschliesslich konkrete Einzelfälle** und unterbreitet den Parteien aufgrund der ihr eingereichten Unterlagen und Beweismittel einen Vergleichsvorschlag.
2. Damit die PVK alle Aspekte eines vorliegenden Falles sachgerecht überprüfen und würdigen kann, und weil dem Schlichtungsverfahren eventuell ein Schiedsgerichtsverfahren folgen kann, ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Parteien der PVK vollständige Unterlagen einreichen, nämlich:
   - **konkret formulierter Antrag** (z.B.: «Ich beantrage, dass meine Rechnung vom X. XX. 19XX in ungekürztem Umfang zu begleichen ist.»);
   - **fachliche Begründung des Antrags** (z.B. «Eine andere Behandlungsmethode hätte zur Folge gehabt, dass der Patient ...»);
   - **Schilderung des Sachverhalts und des bisherigen administrativen Ablaufs**

TARIFS

Requêtes adressées à la Commission paritaire FSP-CAMS ou FSP-CTM/AM/AI

En vertu des articles 25 LAMA (nouvel art. 89 al. 1 LAMal), 57 LAA ainsi que 27 LAI, les litiges ou contestations entre assureurs et personnel paramédical sont jugés par un tribunal arbitral cantonal. Les parties ont la possibilité, avant de déférer leurs différends au tribunal, de les soumettre à la Commission paritaire faisant office d'organe de conciliation.

Dans le cadre des conventions tarifaires de physiothérapie, les parties contractantes ont institué de telles instances de conciliation par la conclusion d'accords sur la commission paritaire. Si un différend entre fournisseurs de prestations et répondants des coûts ne peut être réglé d'entente entre les parties, la Commission paritaire peut être saisie. On observera à cet égard les principes suivants:

1. La Commission paritaire n'est pas un centre d'information ni un mur des lamentations de nature générale. Elle statue **exclusivement sur des cas particuliers concrets,** tout comme le Tribunal arbitral qui peut, le cas échéant, être saisi par la suite, et elle soumet une proposition de réglement aux parties, sur la base des documents et moyens de preuve produits.
2. Afin de permettre à la Commission paritaire d'examiner objectivement un cas sous tous ses aspects, et parce que la procédure de conciliation sera peut-être suivie d'une procédure devant le Tribunal arbitral, il importe que les parties présentent des documents complets à la Commission paritaire, à savoir:
   - **une demande libellée en termes concrets** (par.ex.: «Je demande que ma facture du X. XX. 19XX soit réglée intégralement.»);
   - **une justification technique de la demande** (par ex.: «Tout autre méthode de traitement aurait eu pour conséquence que le patient ...»);
   - **un exposé des faits et des démarches administratives effectuées** (par ex.: «A la suite de ma lettre du ..., il m'a été répondu le ... que ...»;
   - **une documentation complète sur le cas à base de copies** (ordonnances médicales, demandes de garanties de paiement, factures, correspondance, prise de position éventuelle du médecin traitant, etc.

TARIFFE

Istanze inoltrate alla CPF FSF-CCMS rispett. FSF-CTM/AM/AI

Ai sensi dell'art. 25 della LAMI (attualmente LAMal art. 89 cv. 1), art. 57 della LAINF, art. 27 della LAM nonché dell'art. 27 della LAI, le liti tra assicuratori e persone esercitanti una professione sanitaria sono decise da un tribunale arbitrale del cantone di competenza. Prima di sottoporre il caso a tale valutazione, le parti hanno la possibilità di eseguire una procedura di conciliazione davanti alla Commissione paritetica di fiducia (CPF).

Nell'ambito delle convenzioni tariffarie della fisioterapia, le parti contraenti – sulla base di accordi – hanno costituito quale organo conciliatore la Commissione paritetica di fiducia. Ci si può rivolgere alla CPF se non sussiste possibilità di appianare una divergenza sorta tra fornitori di prestazioni e debitori dei costi. Sono tuttavia da osservare alcuni principi:

1. La CPF non è né un ufficio informazioni né un ufficio reclami di qualsivoglia natura. Il compito di questa commissione è **essenzialmente** quello di esaminare **singoli casi concreti,** alla pari di un eventuale tribunale arbitrale preso successivamente in considerazione, sulla base degli atti e delle prove inoltratele dalle parti e di comunicare una proposta di compromesso.
2. Alfine che la CPF possa esaminare e valutare tutti gli aspetti di un caso sottopostole in modo adeguato, e considerato che alla procedura di conciliazione fa eventualmente seguito una procedura arbitrale, è di fondamentale importanza che le parti le inoltrino l'intera documentazione, ovvero:
   - **formulazione chiara della richiesta** (p. es.: «Domando che la mia fattura datata X.XX.19XX mi venga saldata senza detrazione alcuna.»);
   - **motivazione specifica per la richiesta** (p. es.: «Un metodo terapeutico diverso avrebbe avuto quale conseguenza che il paziente...»);
   - **esposizione dei fatti e dei precedenti sviluppi amministrativi** (p. es.: «In risposta al mio scritto del X. X. 19XX ho ricevuto in data Y. YY. 19YY...»);
   - **fotocopia dell'intera documentazione sul caso** (prescrizioni mediche, bene-

LMT
Glattbrugg
Tel. 01 - 810 46 00

(z.B.: «Auf mein Schreiben vom X. XX. 19XX erhielt ich am Y. YY. 19YY die Antwort, dass ...»);

– **vollständige Dokumentation über den Fall anhand von Kopien** (ärztliche Verordnungen, Kostengutsprachegesuche, Rechnungen, Korrespondenz, evtl. Stellungnahme des behandelnden Arztes usw.).

Die Eingaben an die PVK wie nachher auch an das Schiedsgericht (Antrag, Begründung und Schilderung des Sachverhalts) müssen **vom Antragsteller eigenhändig unterschrieben** sein.

3. Die PVK wie nachher auch das Schiedsgericht darf nur von Sozialversicherern sowie von selbständig und auf eigene Rechnung tätigen Physiotherapeuten angerufen werden.
4. Im Rahmen einer Auseinandersetzung zwischen Sozialversicherern und Leistungserbringern müssen von allen Instanzen (PVK, kantonales Schiedsgericht, Eidgenössisches Versicherungsgericht) die Unterlagen **der angesprochenen Gegenpartei** zugestellt werden, um ihr die Möglichkeit **zur Stellungnahme** einzuräumen. Diese muss in gleicher Art und Weise abgefasst sein wie eine Eingabe an die PVK (siehe unter 2.). Wenn die Stellungnahme vorliegt, wird sie zunächst dem Antragsteller zur Kenntnis zugestellt. Nachfolgend erhalten alle PVK-Mitglieder rechtzeitig vor einer Sitzung die gesamten Unterlagen über die vorliegenden Fälle. Gestützt auf die vorliegenden Akten werden die Entscheide gefällt. Dies zeigt auf, weshalb **solche Verfahren relativ lange dauern können.**
5. Die PVK muss den gefällten Entscheid den Parteien **inkl. Begründung** zustellen. Akzeptiert eine Partei den Vermittlungsvorschlag nicht, so hat sie dies der PVK mitzuteilen. Die Ablehnung wird der Gegenpartei mitgeteilt, sie hat daraufhin das Recht, das Schiedsgericht anzurufen.
6. Verfahren vor dem kantonalen Schieds- und dem Eidgenössischen Versicherungsgericht sind kostenpflichtig. Wer verliert, hat die Gerichtskosten und allenfalls die Anwaltskosten der Gegenpartei zu übernehmen.

La requête adressée à la Commission paritaire et plus tard au Tribunal arbitral (demande, motifs et exposé des faits) doit être **signée à la main par l'auteur de la demande.**

3. La Commission paritaire et plus tard le Tribunal arbitral ne peuvent être saisis que par des assureurs sociaux et des physiothérapeutes travaillant de manière indépendante et à leur propre compte.
4. Lorsqu'un différend oppose assureurs sociaux et fournisseurs de prestations, toutes les instances (Commission paritaire, tribunal arbitral cantonal, Tribunal fédéral des assurances) doivent envoyer les pièces à la **partie adverse** pour lui donner la possibilité de **prendre position.** Cette prise de position doit être rédigée de la même manière que la requête adressée à la Commission paritaire (cf. point 2). Quand cette prise de position est déposée, elle est tout d'abord envoyée pour information à l'auteur de la demande. Ensuite de quoi tous les membres de la Commission paritaire reçoivent en temps utile, avant leur réunion, l'ensemble des pièces relatives aux cas en discussion. Les décisions sont prises sur dossiers. Toutes ces démarches expliquent pourquoi **les procédures peuvent prendre passablement de temps.**
5. La Commission paritaire doit communiquer aux parties la décision prise, **avec les motifs.** Si une partie n'accepte pas la proposition de conciliation, elle le fera savoir à la Commission paritaire. Ce refus est transmis à la partie adverse et c'est elle qui a alors le droit de saisir le Tribunal arbitral.
6. Les actions devant le Tribunal arbitral cantonal et le Tribunal fédéral des assurances impliquent des frais. Le perdant doit supporter les frais de justice et éventuellement les frais d'avocat de la partie adverse.

stare, fatture, corrispondenza, event. presa di posizione del medico curante, ecc.). L'istanza inoltrata alla CPF com'anche successivamente al Tribunale arbitrale (richiesta, motivazione ed esposizione dei fatti) deve essere **sottofirmata di proprio pugno dal richiedente.**

3. La CPF, com'anche il Tribunale arbitrale in un secondo momento, può essere adita unicamente da assicuratori sociali e fisioterapisti che praticano in nome e per conto proprio.
4. Nell'ambito di divergenze sorte tra assicuratori sociali e fornitori di prestazioni, tutte le istanze (CPF, Tribunale arbitrale, Tribunale federale delle assicurazioni) devono inoltrare la documentazione **alla controparte** affinché le possa essere riconosciuta la possibilità di **pronunciarsi.** Questa presa di posizione deve essere formulata in modo analogo all'istanza presentata alla CPF (vedere al punto 2.). Non appena si accusa ricezione della presa di posizione, essa deve essere dapprima inoltrata per conoscenza al richiedente ed in seguito inviata in tempo opportuno, unitamente a tutti gli altri atti riguardanti il caso in questione, ai membri della CPF prima della seduta. La decisione è presa sulla base di tutti gli atti esibiti. Ecco perché **una procedura di questo genere necessita di tempi relativi lunghi.**
5. La CPF comunica per iscritto alle parti la decisione presa **unitamente alla motivazione.** Se una delle parti non dovesse accogliere favorevolmente questa proposta di conciliazione, deve comunicarlo alla CPF. Del rigetto viene messa al corrente la controparte che gode a sua volta del diritto di adire il Tribunale arbitrale.
6. La procedura davanti al Tribunale arbitrale e al Tribunale federale delle assicurazioni non è gratuita. Chi perde la causa deve assumersi sia le spese di procedura, sia le spese legali della controparte.

Aufruf

Per 1. 3. 1995 wurde in der Verordnung 7 des EDI unter anderem folgende Leistung neu aufgenommen: Lymphdrainage bei Lymphödemen durch speziell in dieser Therapie ausgebildete Physiotherapeuten.

Um diese Physiotherapeuten zu erfassen, sind alle aufgerufen, welche über eine Zusatzausbildung in komplexer Entstauungstherapie verfügen, eine Kopie ihres Ausbildungszertifikates sowie des Physiotherapiediploms bis spätestens am 31. 7. 1995 an folgende Adresse zu senden: **Geschäftsstelle SPV, Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt.**

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit!

Tarifkommission SPV

Appel

En date du 1. 3. 1995, la prestation suivante a été intégrée dans l'ordonnance 7 du DFI: drainage lymphatique lors d'œdèmes lymphatiques effectué par des physiothérapeutes ayant suivi la formation spéciale requise à cet effet.

Afin que puisse s'établir une liste des physiothérapeutes concernés, toutes celles et tous ceux qui ont suivi une formation complémentaire en thérapie complexe de drainage sont invités à envoyer une copie de leur certificat de formation, ainsi que de leur diplôme de physiothérapeute à l'adresse suivante jusqu'au 31. 7. 1995 au plus tard: **Secrétariat FSP/SPV, Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt.**

Nous vous remercions de votre compréhension et de votre précieuse collaboration!

Commission des tarifs FSP

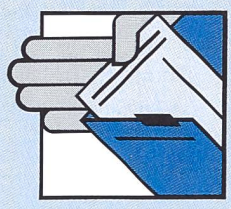
Invito

Nell'ordinanza 7 del DFI è stata inclusa, tra altre, la prestazione seguente con decorrenza 1. 3. 1995: drenaggio linfatico in caso di linfedemi, effettuato da fisioterapisti specializzati in questa complessa terapia decongestionante.

Per poter registrare questi fisioterapisti preghiamo coloro che hanno imparato questa terapia complessa di decongestionamento di voler inviare copia della relativa attestazione nonché del diploma di fisioterapista entro il 31. 7. 1995 all'indirizzo seguente: **Segretariato FSF, Oberstadt 11, 6204 Sempach-Stadt.**

Vi ringraziamo della comprensione e della vostra collaborazione!

Gruppo di esperti in materia tariffaria FSF



Dienstleistungen • Services • Servizi

Dienstleistungsangebote

Kollektivversicherung – natürlich auch 1996!

In letzter Zeit war oft zu lesen, die Kollektivversicherung in der Krankenkasse werde verboten. Dies ist falsch. Auch mit dem Inkrafttreten des neuen Krankenversicherungsgesetzes bleibt die Kollektivversicherung bestehen.

Was heisst das nun für unsere beiden Krankenkassen? In der **Grundversicherung** dürfen keine Kollektivvergünstigungen mehr angeboten werden. Das heisst, die Prämien dafür sind gleich wie in der Einzelversicherung. Alle **Zusatzversicherungen** wie z. B. Alternativmedizin, Allgemein, Halbprivat, Privat aller Spitäler usw. dürfen weiterhin kollektiv versichert werden. Und hier werden beide Kassen bedeutend günstiger sein als die Einzelversicherung. Wir sind überzeugt, dass die Kollektivversicherung weiterhin sowohl leistungs- wie prämienmässig attraktiver und

Services

Assurance collective en 1996 aussi, évidemment!

On a pu souvent lire, ces derniers temps, que l'assurance collective serait interdite dans la caisse-maladie. C'est faux. L'entrée en vigueur de la nouvelle loi sur l'assurance-maladie ne remet pas en cause l'assurance collective.

Ce que cela signifie pour nos deux caisses-maladie? Pour **l'assurance de base,** il n'est plus possible d'offrir d'avantages collectifs. En d'autres termes, les primes sont les mêmes que pour l'assurance individuelle. Toutes les **assurances complémentaires** comme la médecine parallèle, la section commune, semi-privée, privée dans tous les hôpitaux, etc. continuent de bénéficier de l'assurance collective. Et c'est ici que les deux caisses seront nettement plus avantageuses que l'assurance individuelle. Nous sommes persuadés que l'assurance collective restera plus intéressante et plus avantageuse aussi bien du

Servizi

Assicurazione collettiva – naturalmente anche nel 1996!

Ultimamente si è letto sempre con maggior frequenza che l'assicurazione collettiva verrà abolita in seno alla cassa malati. Ma si tratta di un'informazione errata. Anche con l'entrata in vigore della nuova legge sull'assicurazione malattie, l'assicurazione collettiva continuerà ad esserci.

Cosa significa allora tutto ciò per entrambe le nostre casse malati? A livello di **assicurazione base** non potranno più essere offerte agevolazioni collettive. Ovvero, i premi verranno ad essere uguali a quelli praticati per l'assicurazione individuale. Tutte le **assicurazioni supplementari** come ad es. per la medicina alternativa, per spese ospedaliere in camera comune, semi privata o privata, ecc. potranno invece essere ancora assicurate collettivamente. Ed è in quest'ambito che entrambe le casse potranno offrire facilitazioni significative rispetto a quelle dell'assicurazio-

günstiger sein wird! Sobald detaillierte Angaben vorhanden sind, werden wir Sie selbstverständlich sofort informieren.

Für alle Fragen:
SPV-Versicherungssekretariat, Schöngrund 26, 6343 Rotkreuz, Tel. 042 - 65 80 50

point de vue des prestations que de celui des primes!

Dès que nous disposerons de données plus détaillées, nous vous en informerons bien sûr tout de suite.

Pour toutes questions:
Secrétariat d'assurance FSP, Schöngrund 26, 6343 Rotkreuz, tél. 042 - 65 80 50 (Suisse romande: 022 - 367 13 74)

ne individuale. Siamo convinti che l'assicurazione collettiva potrà pertanto continuare a rivelarsi vantaggiosa e attrattiva sia a livello di prestazioni che di premi!

Non appena ci sarà possibile entrare in possesso di dati più precisi, non mancheremo certo di mettervene prontamente al corrente.
Per eventuali domande è possibile rivolgersi a: Segretariato assicurazioni FSF, Schöngrund 26, 6343 Rotkreuz, tel. 042 - 65 80 50.

DIALOG • DIALOGUE • DIALOGO

RECHTSECKE § SPV

AHV-Abrechnung für Hilfspersonal

Oft werden wir angefragt, wie sich die AHV-Abrechnungssituation bei Hilfspersonal (stundenweise angestellt) in der Physiotherapie-Praxis seitens des Arbeitgebers verhält.

Hierauf möchte ich auf zwei einfache Regelungen hinweisen und empfehle dringend, diese zu beachten, da nicht selten in diesem Zusammenhang Schwierigkeiten auftauchen, dies nicht zuletzt auch mit ausländischem Hilfspersonal.

Grundsätzlich ist ein Arbeitgeber verpflichtet, sämtliche ausbezahlten Löhne bei der AHV zu deklarieren. Eine Ausnahme von diesem Grundsatz ist in zwei Fällen möglich:

- Wenn die/der Angestellte in einem Hauptverwerb AHV-pflichtig ist, kann sie/er im Nebenerwerb jährlich Fr. 2000.– verdienen, ohne dies mit der AHV abrechnen zu müssen. Die/der Angestellte muss jedoch dann eine Verzichtserklärung unterzeichnen.
- Wenn die/der Angestellte bereits rentenberechtigt ist, hat sie/er einen monatlichen AHV-Freibetrag von Fr. 1300.– zugute. Das heisst, sie/er kann einen Monatslohn bis Fr. 1300.– erwirtschaften, ohne diesen mit der AHV abrechnen zu müssen.

In allen andern Fällen ist eine AHV-rechtliche Abrechnung unerlässlich.

Hans Walker, Rechtskonsulent

RUBRIQUE JURIDIQUE § FSP

Décompte AVS du personnel auxiliaire

On nous demande souvent comment l'employeur doit effectuer le décompte AVS du personnel auxiliaire (employé à l'heure) dans le cabinet de physiothérapie.

J'aimerais donc porter l'attention sur deux règles simples que je conseille vivement de suivre, dans la mesure où il n'est pas rare de rencontrer des problèmes à ce sujet, notamment avec le personnel auxiliaire étranger.

L'employeur est fondamentalement obligé de déclarer à l'AVS tous les salaires versés. Une exception à la règle est possible dans deux cas:

- Si l'employé/-e est assujetti/-e à l'AVS pour le revenu principal, il/elle peut gagner 2000 francs par an pour une activité secondaire sans rendre de comptes à l'AVS. Il/elle doit cependant signer une déclaration de renonciation.
- Si l'employé/-e a déjà droit à une rente, il/elle bénéficie d'un montant exonéré de l'AVS de 1300 francs par mois. C'est-à-dire qu'il/elle peut recevoir un salaire mensuel de 1300 francs au maximum sans devoir le déclarer à l'AVS.

Pour tous les autres cas, un décompte AVS est indispensable.

Hans Walker, conseiller juridique

PAGINA GIURIDICA § FSF

Conteggio dell'AVS per personale ausiliario

Riceviamo di sovente richieste che riguardano il sistema di conteggio dell'AVS da parte del datore di lavoro per personale ausiliario (impiegato ad ore) in ambulatori di fisioterapia.

Per quanto riguarda questa questione, vorrei fare presenti due semplici e fondamentali regole, e colgo l'occasione per consigliarne urgentemente la loro corretta applicazione, in quando non di rado insorgono grossi problemi proprio in questo senso e non da ultimo con personale ausiliario anche straniero.

Di regola, il datore di lavoro è tenuto a dichiarare presso l'ufficio dell'AVS competente tutti i salari versati. Fanno eccezione due soli casi:

- Un/una dipendente che svolge un'attività lucrativa «principale» è assoggettato/assoggettata all'AVS e può con un'attività accessoria avere un reddito annuo ulteriore di fr. 2000.– senza sottostare ad un ennesimo obbligo di deduzione dell'AVS. Egli/ella deve tuttavia sottoscrivere a questo punto una dichiarazione di rinuncia.
- Se il/la dipendente ha già diritto ad una rendita, dispone di fr. 1300.– mensili di quota AVS esente da imposta. Ciò significa che può guadagnare mensilmente fino a fr. 1300.– senza maturare l'obbligo di deduzione dell'AVS.

In tutti gli altri casi, il conteggio corretto del contributo AVS è di rigore.

Hans Walker, consulente per questioni giuridiche

Mitglieder fragen...

Kann ich den Einsatz eines Kombigerätes für Ultraschall/Reizstrom doppelt verrechnen?

Behandlungen mit Ultraschall und Reizstrom können in einem Arbeitsgang nicht doppelt verrechnet werden. Dies ist jeweils dann der Fall, wenn beide Behandlungen mit ein und demselben Gerät am gleichen Körperteil und in derselben Sitzung ausgeführt werden.

Es ist deshalb auch zulässig, dass Krankenkassen zweifache Verrechnungen korrigieren und gekürzt zurücksenden.

Sollten Sie für Ultraschall- und Reizstrombehandlungen zwei separate Apparate verwenden, ist es hingegen möglich, beide Behandlungen zu verrechnen. Dies ist aber aufgrund der heutigen technischen Möglichkeiten der Geräte eher selten.

Esther Unternährer, Sachbearbeiterin

Nos membres demandent...

Puis-je facturer deux fois l'emploi d'un appareil combiné ultrasons/courant stimulant?

Les traitements par ultrasons et courant stimulant dans une séance de travail ne peuvent se facturer doublement. C'est le cas lorsque les deux traitements sont effectués à l'aide d'un même et unique appareil sur une même partie du corps et durant une même séance.

Les caisses-maladies sont donc habilitées à corriger les facturations doubles et à vous les renvoyer avec la réduction correspondante.

Si, par contre, vous utilisez deux appareils différents pour les ultrasons et le courant stimulant, vous pouvez facturer séparément chacun des traitements. Ce cas est peu fréquent de nos jours compte tenu des capacités techniques dont disposent les appareils.

Esther Unternährer, collaboratrice spécialisée

I nostri membri domandano...

Posso fatturare due volte l'utilizzazione di un apparecchio combinato per gli ultrasuoni/l'elettrostimolazione?

I trattamenti che prevedono gli ultrasuoni e l'elettrostimolazione non possono essere fatturati due volte se vengono effettuati entrambi nel corso della stessa seduta, ovvero utilizzando il medesimo apparecchio sulla medesima zona del corpo nel medesimo raggio di tempo.

In casi simili, alle casse malati è anche permesso correggere questo tipo di conteggi doppi e rispedirli al destinatario in questione con l'opportuna detrazione.

È tuttavia possibile fatturare separatamente tutti e due i trattamenti (ultrasuoni e elettrostimolazione) se per effettuarli si utilizzano effettivamente due apparecchi distinti. Attualmente, però, le possibilità tecniche a disposizione rendono questa eventualità piuttosto rara...

Esther Unternährer, collaboratrice specializzata

Physiothek • Physiothèque • Fisioteca

Seitenblicke

Etwa 40% aller Todesursachen falsch

Bei ca. 40% der jährlich etwa 900 000 Verstorbenen in Deutschland dürfte die vom Arzt angegebene Todesursache falsch sein. Damit seien die Todesursachenstatistiken, die etwa in der Versicherungswirtschaft eine grosse Rolle spielten, kaum aussagekräftig. Als Grund für die hohe Fehlerquote nannte

Observé du coin de l'œil

Environ 40% de toutes les causes de mort inexacts

La cause de la mort indiquée par le médecin pour les quelque 900 000 morts en Allemagne devrait être fausse dans 40% environ des cas. Les statistiques relatives à la cause de la mort qui jouent un rôle important dans le domaine de l'assurance notamment, ne seraient donc guère significatives. Le professeur Hans-Joachim Wagner, médecin légiste, a expliqué ce taux d'erreur élevé par le fait que les médecins, en cas d'absence de blessures externes, établissent en général un diagnostic de suspicion en s'appuyant sur les déclarations de la famille. De nombreux assassinats devraient ainsi rester dissimulés. Wagner a aussi critiqué que les personnes âgées étaient de plus en plus «empoisonnés» par des médicaments – que ce soit avec intention ou par ignorance, cela reste sans réponse. Wagner a émis ces critiques lors d'un forum du Conseil

Occhiata di traverso

Sono errate all'incirca il 40% delle cause dichiarate di decesso

In Germania, si calcola che su 900 000 casi di decesso annuali all'incirca il 40% venga accertato dal medico in modo errato. Così facendo le statistiche relative alle cause dei decessi, che soprattutto all'interno del settore assicurativo hanno goduto di grande importanza e considerazione, non verrebbero ad avere più alcun valore. Quale motivo per un così elevato margine d'errore il Prof. Hans-Joachim Wagner, medico legale, ha citato il fatto che, in assenza di ferite esterne, i medici si attengono per lo più a testimonianze di persone vicine al deceduto per il rilascio della loro sospetta diagnosi di morte. In questo modo, anche molti casi di morte violenta potrebbero però rimanere del tutto ignorati. Il Prof. Wagner ha criticato anche il fatto che sempre più regolarmente vi sono casi di persone anziane avvelenate con farmaci – rimane

der Rechtsmediziner Prof. Hans-Joachim Wagner, dass Mediziner bei fehlenden äusseren Verletzungen meist eine Verdachtsdiagnose stellen, die sich etwa auf Aussagen der Angehörigen stützen. Auch viele Morde dürften deshalb ungeklärt bleiben. Wagner kritisierte auch, dass alte Menschen immer mehr mit Medikamenten regelrecht vergiftet werden – ob vorsätzlich oder aus Unkenntnis, sei allerdings offen. Diese Kritiken äusserte Wagner an einem Forum der Bundesärztekammer in Köln. (Nach «Der Kassenarzt», Nr. 4/1995)

„Die Krankenversicherer können nicht nur vermehrte Professionalität bei den Leistungserbringern fordern. Sie sind selbst gefordert. Wir müssen zuerst unseren «eigenen Stall ausmisten». Trotz der Zusammenschlüsse (wie Swisscare) wird an den überholten Vereinsstrukturen festgehalten, ist der Wille zur Professionalisierung und Optimierung des eigenen Geschäftssystems infolge fehlender Ausbildung oder der Aufrechterhaltung der «Vetterliwirtschaft» zu wenig ausgeprägt. Dies gilt auch für das Topmanagement und die Verwaltungsräte."

(André Haegl, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Swisscare)

fédéral de l'Ordre des médecins à Cologne. (Extrait de «Der Kassenarzt», no 4/1995)

„Les assureurs pratiquant l'assurance-maladie ne peuvent pas exiger seulement plus de professionnalisme de la part des fournisseurs de prestations. Ils sont eux-mêmes dépassés. Nous devons d'abord «balayer devant notre porte». Malgré les fusions (comme Swisscare), l'on s'agrippe à des structures associatives obsolètes, la volonté de faire du professionnalisme et d'optimaliser son propre système d'exploitation est trop faible en raison d'un manque de formation ou du maintien du «népotisme». Cela vaut également pour le management au plus haut niveau et pour les membres des conseils d'administration."

(André Haegl, président de la direction de Swisscare)

cosa da chiarire se con premeditazione o per ignoranza. Queste critiche sono state avanzate dallo stesso professore nel corso di un forum dell'ordine dei medici tedeschi a Colonia. (Articolo tratto da «Der Kassenarzt», no. 4/1995)

„Gli assicuratori malattia non dovrebbero pretendere maggiore professionalità solo da parte dei fornitori di prestazioni, ma anche da loro stessi. Siamo noi a dovere fare ordine per primi del nostro scompiglio. Nonostante le fusioni (come nel caso di Swisscare), si rimane ancora ancorati a vecchie e superate strutture di sodalizio. Manca pertanto la giusta spinta a volere cambiare in professionalità e ottimizzazione del proprio sistema di conduzione e questo per motivi dovuti alla formazione insufficiente o al mantenimento del «nepotismo». Questo discorso vale anche a livello di top management e consigli d'amministrazione."

(André Haegl, presidente di direzione di Swisscare)

Plötzlich zieht der Organismus die Notbremse oder: Gesundheit – der zentrale Wert im Leben

SF. Am Institut für Arbeitspsychologie in Zürich wird mit dem Projekt «Salute» untersucht, was krank macht und gesund erhält. In den letzten Jahren hat sich das Gesundheitsverständnis insofern gewandelt, als Gesundheit mehr als das Fehlen von Krankheit bedeutet. Dieses neue Gesundheitsverständnis setzt den Medizin- und Heilmarkt in Bewegung. Verschiedene Bestrebungen zur Gesundheitsvorsorge sind im Gange, so haben z. B. einzelne Krankenkassen Gesundheitsförderungsprogramme für Unternehmungen entwickelt, die bis hin zur Verbesserung des Arbeitsklimas gehen.

Der Mensch ist fast permanent potentiell krankmachenden Einflüssen ausgesetzt. Im Forschungsprojekt «Salute» untersuchen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der ETH Zürich, was gesund erhält und wieso gewisse Leute schon vom geringsten Windhauch physisch oder auch psychisch umgepustet werden. Aufgrund der Ergebnisse des Salute-

Soudain, l'organisme tire le-frein de secours ou: la santé – valeur essentielle de la vie

SF. A l'Institut de psychologie du travail de Zurich, le projet intitulé Salute se consacre à l'étude des raisons sousjacents à l'apparition des maladies et au maintien de la santé. La compréhension de la santé s'est transformée au cours des dernières années: aujourd'hui, elle n'équivaut plus seulement à l'absence de maladie. Cette nouvelle appréhension de la santé met le marché de la médecine en mouvement. Divers efforts de prévoyance se trouvent en cours d'application: à titre d'exemple, certaines caisses-maladie ont élaboré des programmes de promotion de la santé pour les entreprises qui vont jusqu'à l'amélioration du climat de travail.

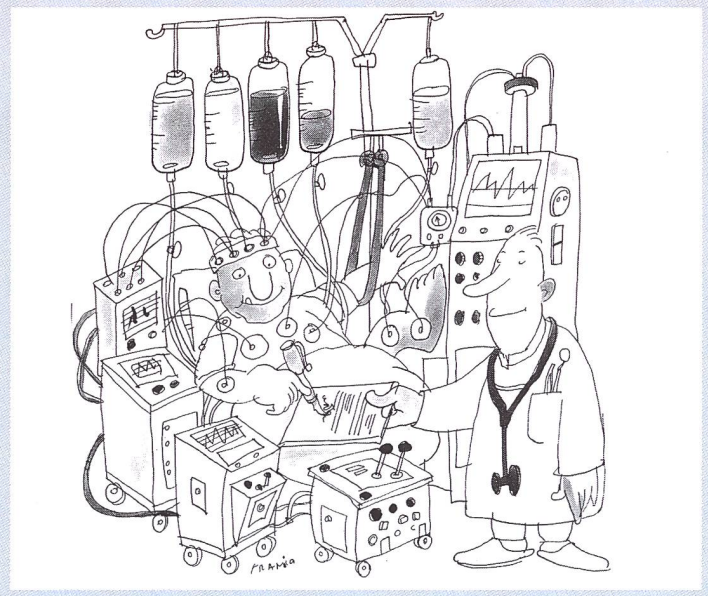
De façon presque permanente, l'être humain est exposé à des influences potentiellement nocives pour sa santé. Dans le cadre du projet de recherches Salute, des scientifiques de l'EPF de Zurich se consacrent à l'étude des facteurs du maintien de la santé d'une part et de l'hypersensibilité de certaines personnes

All'improvviso l'organismo tira il freno di soccorso oppure: la salute – valore essenziale della vita

SF. All'Istituto di psicologia del lavoro di Zurigo, il progetto «Salute» mira a studiare le ragioni che stanno alla base dell'apparizione della malattia e del mantenimento della buona salute. La comprensione dello stato di salute ha subito nel corso degli ultimi anni una trasformazione: oggi, salute non significa più unicamente assenza dello stato di malattia. Questo nuovo modo di capirla mette in movimento il mercato proprio della salute. Sforzi di genere diverso, all'insegna della prevenzione, sono in corso di attuazione: a titolo d'esempio, citiamo il fatto che alcune casse malati hanno elaborato dei programmi di promozione della salute per ditte che desiderano migliorare il clima sul posto di lavoro.

In modo pressoché permanente, l'essere umano è esposto ad influenze potenzialmente nocive per la sua salute. In seno al progetto di ricerca Salute, alcuni ricercatori dell'SPF di Zurigo stanno analizzando quali fattori portino al mantenimento della salute da una parte

STOKKE
MACHT DAS LEBEN SITZENSWERT
Offizieller Sponsor des SPV
Telefon 064 - 56 31 01



Projektes spielt das sogenannte Kohärenzerleben eine wichtige Rolle beim Verarbeiten von krankmachenden Einflüssen. Unter dem Kohärenzerleben wird das Selbstvertrauen verstanden, welches das Gefühl vermittelt, dass das Leben gelingt und einen Sinn hat.

Ist das Kohärenzerleben bei einer Person gross, kann sie auch in extremen Stresssituationen noch souverän reagieren.

Den Weg zu diesem Selbstvertrauen können Erfolgserlebnisse im Beruf, in der Familie und Partnerschaft oder in der Freizeit stärken. Die Fähigkeit zu zwischenmenschlicher Beziehung und Kommunikation sowie der soziale Anschluss werden als zweitwichtigste Reserve, die gesund erhält, betrachtet.

In den Betrieben steckt die Gesundheitsförderung allgemein noch in den Kinderschuhen. Sollte aber nicht bei den Strukturen angesetzt werden, die den Arbeitsalltag für einfache Angestellte und Vorgesetzte lebenswert machen – bei der Kommunikationskultur und beim Informationsfluss beispielsweise?

In diesem Zusammenhang kann auch die «Krankheit Nummer eins der Schweiz» zur Sprache gebracht werden: das Ausgebranntsein (Burnout), welches zusammen mit der Rezession angestiegen ist. Das Burnout-Symptom äussert sich bei den Betroffenen mit Gefühlen wie, «leere Batterien» zu haben, die oft in Kombination mit psychosomatischen Beschwerden auftauchen. In den klassischen Helferberufen ist die Burnout-Gefährdung besonders gross. Der durch die Sparmassnahmen hervorgerufene Druck steigt und mit ihm die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz.

Quelle: «Weltwoche» und «Facts»

sur les plans physique et psychique d'autre part. Selon les résultats du projet Salute, le «sens de la cohérence» (sense of coherence en langue originale) joue une rôle important dans l'assimilation des influences nocives. Ce sens de la cohérence peut se comprendre comme une confiance en soi et dans la réussite ainsi que dans le sens de la vie. Lorsqu'une personne dispose d'un grand sens de la cohérence, elle est à même de réagir avec sérénité dans des situations de stress extrême. Des réussites vécues dans le cadre du travail, de la famille, des loisirs ou de cercle d'amis peuvent faciliter le cheminement vers cette confiance en soi.

La capacité à nouer des liens et à communiquer avec les autres, de même que les rapports sociaux sont placés au deuxième rang sur l'échelle des facteurs permettant de garder la santé.

De manière générale, dans les entreprises, la promotion de la santé n'en est encore qu'à ses balbutiements. Pourtant, ne devrait-on pas s'en prendre avant tout aux structures qui donnent à la vie de tous les jours toute sa valeur tant pour les simples employés que pour leurs supérieurs? A la communication et au flux d'informations par exemple.

A ce propos, il faut citer la «maladie numéro un en Suisse»: la sensation d'être «vidé», l'épuisement total (burnout), qui s'est sensibilement accrue avec la récession. Ce symptôme du burnout – que les personnes concernées traduisent par des expressions telles que «je suis à plat» (telle une batterie déchargée) – s'accompagne bien souvent de troubles psychosomatiques. Dans les professions classiques de l'aide aux autres, le danger du burnout se révèle particulièrement aigu. La pression occasionnée par les mesures d'économie dans le domaine de la santé augmente et, avec elle, la pression psychique au travail.

Tiré de: «Weltwoche» et de «Facts»

e quali all'ipersensibilità di certe persone sia sul piano fisico che psichico dall'altra parte. Secondo i risultati del progetto Salute, il «senso di coerenza» gioca un ruolo determinante all'atto dell'assimilazione di influenze nocive. Questo senso di coerenza può essere interpretato come fiducia in se stessi, una sensazione dunque che porta a credere ed a vedere un senso nella vita.

Quando una persona dispone di un grande senso di coerenza, è portata a reagire con serenità anche in situazioni di estremo stress. Eventi positivi vissuti all'interno dell'ambiente lavorativo e familiare, com'anche nell'ambito di relazioni personali o di momenti di svago, possono facilitare l'acquisizione di fiducia nella propria persona.

La capacità ad allacciare rapporti interpersonali ed a comunicare con gli altri, com'anche i contatti sociali, sono considerati d'importanza lievemente inferiore nella scala dei fattori che consentono di rimanere in buona salute.

In genere, all'interno delle ditte, la promozione della salute stenta a prendere piede. Ma non si dovrebbe invece darle priorità in tutte quelle strutture che danno un valore alla vita di tutti i giorni, da quella del semplice impiegato a quella del suo superiore? Mediante la comunicazione ed il flusso d'informazioni per esempio.

A questo proposito è doveroso citare la «malattia che si situa al primo posto in Svizzera»: la sensazione d'essere «logorati», lo spossamento totale (burnout), accresciuta ulteriormente con la recessione. Il sintomo da burnout, che le persone interessate traducono con espressioni tipo «sono a terra, mi si è scaricata la batteria», s'accompagna molto di sovente a disturbi psicosomatici. Tra le professioni classiche di aiuto agli altri, il pericolo di burnout è particolarmente forte. La pressione derivante dalle misure finanziarie decise per il settore della sanità pubblica aumenta e con essa il carico psichico sul proprio posto di lavoro.

Tratto da: «Weltwoche» e «Facts»

LES GROUPES SPÉCIALISÉS DE LA FSP SE PRÉSENTENT

MMRPG

Association suisse des physiothérapeutes pratiquant la méthode Mézières et/ou la Rééducation Posturale Globale

Schweizer Verband der Physiotherapeuten, welche nach der Methode Mézières und/oder nach ganzheitlicher Haltungsrehabilitation arbeiten

Associazione svizzera dei fisioterapisti praticando il metodo Mézières e/o la Rieducazione Posturale Globale

MMRPG: ASSOCIATION SUISSE DES PHYSIOTHÉRAPEUTES PRATIQUANT LA MÉTHODE MÉZIÈRES ET/OU LA RÉÉDUCATION POSTURALE GLOBALE

L'Association MMRPG a été créée en 1981 à Genève. Elle regroupe 83 physiothérapeutes formés par Françoise Mézières et par Philippe E. Souchard, son collaborateur pendant près de dix ans et fondateur de la R.P.G.

L'Association a pour buts:

- de créer et d'entretenir entre ses membres des liens d'amitié les aidant à se rencontrer et à échanger leurs expériences professionnelles;
- de faire connaître la Méthode et son originalité par des conférences et des séances d'information;
- de la protéger d'adaptations préjudiciables et de maintenir vivante sa pratique;
- d'encourager la formation permanente et le dynamisme de ses membres afin d'assurer la qualité des soins en annonçant les congrès, conférences, stages et recyclages.
- de permettre une évolution en respectant les principes de traitement de Fraçoise Mézières;
- de défendre les intérêts des patients et des physiothérapeutes en obtenant le respect du temps de traitement nécessaire à l'efficacité de la séance (1 heure).

La méthode Mézières est une méthode de rééducation, née de l'observation, conçue par Françoise Mézières, kinésithérapeute française, à partir de 1947.

Son originalité consiste en une approche différente du patient qui est considéré non plus seulement en fonction de sa pathologie, mais également de son attitude posturale et de sa morphologie, supports non-verbaux des vécus et des traumatismes.

C'est par l'observation du patient que l'on va mettre en évidence des déséquilibres observables dans les trois plans de l'espace et des excès de tensions des chaînes musculaires, principalement la chaîne postérieure.

Ces hypertonies entraînent des raideurs et des compensations qui deviennent symptômatiques: douleurs, gênes fonctionnelles, perturbations viscérales, etc ...

Le traitement consiste en un ensemble de postures d'étirement actif des groupes musculaires hypertoniques tout en empêchant les compensations. Le but est d'obtenir une correction globale de la morphologie et le rétablissement de l'équilibre tensionnel par la contraction isométrique excentrique de la (des) chaîne(s) musculaire(s) rétractée(s) et par une libération de la respiration. Elle réclame la participation active du patient.

Les postures doivent être maintenues suffisamment longtemps pour permettre une baisse de l'hypertonie ainsi que l'allongement des chaînes musculaires rétractées. La durée de la séance est de 60 minutes et la fréquence est hebdomadaire ce qui permet de laisser à l'organisme le temps d'intégrer les changements.

En conclusion, la méthode Mézières et la R.P.G. proposent la rééquilibration de l'ensemble neuro-musculo-ostéo-articulaire par la réharmonisation des formes et du schéma corporel, l'équilibration du système neuro-végétatif et l'amélioration de la proprioception.

La méthode Mézières et la R.P.G. avec leur précision thérapeutique et leurs indications multiples, sont des réponses spécifiques, originales et efficaces aux mécanismes d'adaptation et de compensation du corps. Au delà de son action curative, elle a vocation éducative et préventive.

Pour toutes informations écrire à:

Patrick Senft, 8 Charmille, 1203 Genève

Sektion Bern

Aktive Mitarbeiter/-innen gesucht

Anlässlich einer Klausursitzung hat der Vorstand Pflichtenhefte und Anforderungsprofile für die verschiedenen Chargen im Vorstand der Sektion Bern erarbeitet. Zudem wurde eine Standortbestimmung bezüglich personeller Besetzung dieser Chargen diskutiert. Es wurde klar, dass kurz- und mittelfristig verschiedene Chargen zu besetzen sind. Deshalb laden wir alle an einer Vorstandsarbeit interessierten Kolleginnen und Kollegen zu einem Infoabend ein.

Ort: Hotel Metropol, Saal 2, Zeughausstrasse, Bern
Datum: Donnerstag, 17. August 1995
Zeit: 18.30 Uhr
Inhalt: Vorstellen Anforderungsprofil/ Pflichtenhefte und Vorstandsarbeit

Unterlagen können bei Christiane Feldmann, Untere Längmatt 9, 3280 Murten, Telefon 037-71 10 50, verlangt werden.

C. Feldmann, Präsidentin Sektion Bern

Sektion Zentralschweiz

Referat von Herrn Hans Walker: «KVG aus der Sicht der Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen

Herr Walker stellt sich als Mandatsleiter vor. Er unterstützt den SPV auch in Rechtsfragen, im Tarif- und Ausbildungswesen und waltet als Verlagsleiter.

Als erstes zeigt er uns Zahlen, die die Gesundheitsausgaben verdeutlichen. Die Schweiz steht hinter der USA an zweiter Stelle mit den Pro-Kopf-Ausgaben. Im Vergleich zum Bruttosozialprodukt sind unsere Kosten jedoch deutlich kleiner als die der USA (13,6% USA, 9,9% CH).

Im weiteren berichtet Herr Walker über das neue KVG. Das KVG ist ein Sozialversicherungsgesetz, welches 1911 in Kraft gesetzt wurde. Das neue Gesetz wurde im Dezember 1994 vom Volk angenommen, die Ausführungsbestimmungen sind jedoch noch nicht alle bekannt. Wie sich das Gesetz auswirken wird, kann zurzeit nicht beantwortet werden.

Das KVG regelt die Grundversicherung. Die Zusatzversicherungen fallen neu unter das Privatversicherungsgesetz.

Herr Walker zeigt auf, was am KVG neu ist:

1. Die Grundversicherung ist obligatorisch.
2. Der Krankenkassenwechsel ist einfacher geworden. Der Wechsel benachteiligt die Versicherten nicht mehr.
3. Nebst den Heilungskosten ist heute auch die Prävention geregelt. Es gibt eine Leistungskommission und eine Präventionskommission.
4. Neu dazu kommen die Übernahme der Pflegekosten zu Hause (Spitex), weiter die unbegrenzte Spitalpflege, die Transportkosten, die Vergütung der Leistungen des Psychotherapeuten, Zahnarztanteil sowie eine erweiterte Mutterschaftsleistung.
5. Neue Kriterien zur Leistungsübernahme wurden gebildet, die alten Kriterien waren: wissenschaftliche Anerkennung, Zweckmässigkeit, Wirtschaftlichkeit. Die neuen Kriterien sind: Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Zweckmässigkeit.

Diese Kriterien sind nicht leichter zu erfüllen.

Herr Walker zeigt unsere Situation als Leistungserbringer auf. Er bedauert, dass es kaum Änderungen bezüglich der Umschreibung usw. gegeben hat. Wir gehören weiterhin zu den medizinischen Hilfspersonen und sind Auftragsempfänger.

Die Krankenkassen werden neu einen Vertrauensphysiotherapeuten anstellen.

Herr Walker zitiert Herrn Ueli Müller, Konkordatspräsident der Krankenkassen: «Das Jahr 1995 ist ein Jahr des Wettbewerbs.» Dies gelte auch für die folgenden Jahre, betont Herr Walker.

Weiter berichtet er über die Tarifverträge. Hier wird sich einiges ändern. Die Tarifpolitik kann im einzelnen im Merkblatt von Herrn Borsotti nachgelesen werden.

Die Tarifpolitik wird den SPV in den nächsten Jahren stark beschäftigen. Die Totalrevision ist in Bearbeitung. Projekte zu einem neuen Abrechnungssystem werden getestet.

Vertreter unseres Verbandes brachten es soweit, dass wir als Verband von den staatlichen Organen wahrgenommen werden und mitsprechen können.

Unser Ziel ist es, die Patienten von unserer wertvollen, guten Arbeit zu überzeugen. Patienten werden mehr Mitspracherechte bekommen.

Am Schluss berichtet Herr Walker über die drei Lehrgänge des SPV (Fachlehrer, Chef und selbständige Physiotherapeuten). Die Ausbildungsgänge enden mit einer Prüfung. Der erste Abschluss (selbständige Physiotherapeuten) findet im Herbst statt. Die Fachlehrerausbildung beginnt in ein paar Wochen. Es können auch einzelne Module besucht werden. Herr Walker ermuntert die Mitglieder, an diesen Kursen teilzunehmen und sich nicht auf den Lorbeeren auszuruhen.

Am Schluss fordert uns Herr Walker auf:
- Öffentlichkeitsarbeiten zu leisten;
- kundenfreundlich zu sein;
- Investitionen gut zu überlegen;
- unternehmerisch zu denken.

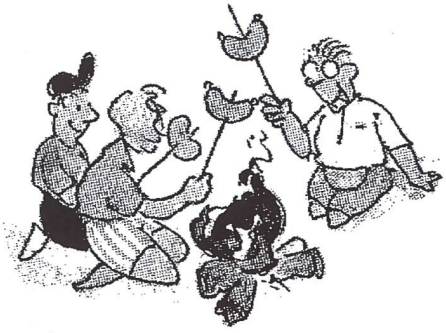
Diese Aufgaben bringen uns neue Herausforderungen.

Gertrud Fenk-Hürlimann, Aktuarin des Vorstandes Zentralschweiz

Einladung zum Grillabend

Datum: Mittwoch, 23. August 1995
Zeit: ab 18.00 Uhr
Ort: Berg Sion, Gemeinde Horw
Mitbringen: Jeder bringt sein Essen selber mit. Getränke sind am Ort erhältlich.
Durchführung: Nur bei schönem Wetter, Telefon 181 gibt ab 12.00 Uhr Auskunft über die Durchführung.

Paul Graf, Vorstand Sektion Zentralschweiz



VERBÄNDE/FACHGRUPPEN

Messen in der Neurorehabilitation

Bericht über eine Veranstaltung am 10. Mai 1995 in der SUVA RKB

Rund 50 Physiotherapeuten folgten der Einladung nach Bellikon zu einer Informationsfortbildung: «Messen in der Neurorehabilitation». Organisiert und durchgeführt wurde diese Veranstaltung von drei IBITAH-Mitgliedern.

Der Gebrauch von Evaluationssystemen in der Neurorehabilitation bedeutet eine Herausforderung und ist letztlich notwendig, um sich Rechenschaft abzulegen über die Qualität der Behandlung. Chefarzt Dr. Christoph Heinz zeigte sich in seiner Begrüssung erfreut über das Interesse an diesem wichtigen Thema. Er vertiefte den Begriff «Rehabilitation» und wies darauf hin, wie wichtig es sei, dass Physiotherapeuten geeignete Messinstrumente finden, die die Resultate ihrer Arbeit objektivieren.

In seinem ersten Referat ging Jan Kool, Physiotherapeut und Bewegungswissenschaftler, auf die Grundlagen des Messens sowie auf die in diesem Gebiet wichtigen Begriffe Validität und Reliabilität ein. Er stellte den «Rivermead-Motorik-Test» vor, der seit zwanzig Jahren in der Klinik Valens zur Dokumentierung des Therapieverlaufs bei Patienten/-innen mit Hemiplegie durchgeführt wird.

Anschliessend erläuterte Violette Meili, Bobath-Instruktorin, eine modifizierte Version des obgenannten Tests, der in Zusammenarbeit der zwei Kliniken Valens und Bellikon während der letzten vier Jahre bei Patienten/-innen mit Schädel-Hirn-Trauma erprobt wurde.

Im dritten Referat präsentierte Elisabeth Bürge, Lehrerin an der Physiotherapieschule Genf und Bobath-/FBL-Instruktorin, eine klinische Studie. Bei zwanzig Hemiplegie-Patienten/-innen hatte sie die Belastung der Füsse in verschiedenen Sitzpositionen untersucht und mit gesunden Probanden verglichen. Damit konnte sie Hypothesen von uns Physiotherapeuten/-innen teils beweisen und teils relativieren.

Nach einer Diskussionsrunde wurde im letzten Teil der Veranstaltung eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit dem Bedarf und den bisherigen Erfahrungen mit Tests innerhalb der Neurorehabilitation weiter beschäftigen wird. Ihr Ziel ist es, Testbögen für jeden Bereich der Neurorehabilitation – Akutphase, Früh- und Spätphase bei Patienten mit Läsionen im zentralen Nervensystem – zu finden. Die Auswahl des Tests ist jeweils vom Behandlungsziel abhängig. Als Kontaktperson der Arbeitsgruppe fungiert Jan Kool von der Klinik Valens.

Fast alle Anwesenden haben sich bereit erklärt, während der nächsten Monate Erfahrungen mit dem Rivermead-Motorik-Test (bisher unter dem Namen «Chessington-Oxford-Valens-Test»bekannt) dem Schädel-Hirn-Trauma-Test, dem Gangtest «Olsen» und dem Test «Funktionelle Reichweite» (Duncan) zu sammeln. Es ist vorgesehen, dass die Erfahrungen durch die Arbeitsgruppe ausgewertet und in einer zweiten Veranstaltung in etwa einem Jahr wieder vorgestellt werden.

Violette Meili, Bobath-Instruktorin an der Suva-Rehabilitationsklinik

ANDERE VERBÄNDE

Fachgruppe für Physiotherapie in der Geriatrie gegründet

Am Freitag, 31.3.1995, trafen sich im Zieglerspital Bern 38 Physiotherapeutinnen und -therapeuten zur Gründungsversammlung einer «Fachgruppe für Physiotherapie in der Geriatrie» (FPG) Es wurden provisorische Statuten verabschiedet. Ziel der Fachgruppe ist es, die Interessen der Physiotherapeuten in Aus- und Weiterbildung zu fördern und einen Erfahrungsaustausch zu ermöglichen. Zudem hat sich der Vorstand der SGG, der schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie, bereiterklärt, die Fachgruppe in die Gesellschaft aufzunehmen. Mit der Gründung der Fachgruppe und der Mitgliedschaft bei der SGG wird es möglich, den immer wichtiger werdenden physiotherapeutischen Aufgabenbereich in der Geriatrie zu unterstützen. Interessierte können sich bei dem Präsidenten der Fachgruppe, Herrn Wolfram Riegger, Tel. 034-22 90 11, melden.

Grussbotschaft zum 10jährigen Bestehen der Schweizerischen Parkinsonvereinigung

In unserem Land sind etwa 12 000 jüngere und ältere Menschen von der Parkinsonschen Krankheit betroffen. Aus noch unbekannten Gründen bauen sich bei ihnen Gehirnzellen ab, die zur Kontrolle der Körperbewegungen notwendig sind. Die Krankheit kann zwar mit Medikamenten behandelt, aber noch nicht geheilt werden. Bei der Parkinsonschen Krankheit kommt hinzu, dass die Bevölkerung noch wenig darüber weiss, und die Patienten mit ihren verlangsamten Bewegungen, dem starren Gesichtsaudruck und Sprechschwierigkeiten vielfach gar nicht als Kranke ernst genommen werden. Dies führt sie und ihre Familien oftmals in eine schwer zu ertragende Isolation.

Seit zehn Jahren setzt sich die Schweizerische Parkinsonvereinigung für Patienten und Angehörige ein. Sie bietet den Betroffenen Hilfe zur Bewältigung der Alltagsprobleme und beteiligt sich finanziell an der Parkinsonforschung. Mit ihrer Unterstützung sind in allen Landesteilen auch über 40 Selbsthilfegruppen entstanden.

Ich bin überzeugt, dass die Schweizerische Parkinsonvereinigung unsere Unterstützung verdient.

Ruth Dreifuss, Bundesrätin

SCHULLEITERKONFERENZ

Was gibt es Neues von der Konferenz der Leiter/-innen der Schweiz. Physiotherapie-Schulen?

Unter dem Präsidium von Alfons Liner trafen sich die Schulleiter/-innen in den Räumlichkeiten der Feusi-Schule jeweils am 20.1.95 und 28.4.95. Die Traktandenlisten geben mehr Stoff zur Diskussion, als Zeit vorhanden ist, aber der Präsident sorgt dafür, dass die Diskussionen in ihren Grenzen gehalten werden und die Schallgrenze der Belastung für alle nicht überschritten wird. Doch der Kopf raucht mitunter ganz ordentlich nach soviel Debattieren.

Zwei weitere Schulen haben vom SRK die Anerkennung erhalten: Für die PT-Schule am Triemli-Spital in Zürich brachte sie der Weihnachtsmann, für die PT-Schule Luzern der Osterhase. Herzliche Gratulation!

An der PT-Schule des Universitätsspitals Zürich wurde Dr. Hofer von Dr. Manuel Tejero abgelöst, und Regula Berger übernahm die fachtechnische Leitung von Monika Hengge,

die sich schriftlich von der SLK verabschiedete. Ihr sei an dieser Stelle auch von den Mitgliedern der SLK Dank ausgesprochen für die langjährige Mitarbeit. Unsere guten Wünsche für die Zukunft begleiten sie in den neuen Tätigkeitsbereich.

Viele aktuelle Themen gaben Anlass zu vielen Diskussionen:

- Aufgrund der Vernehmlassung des neuen KUVG wird über eine dreijährige unselbständige Arbeitszeit nach dem Diplomerhalt bis zur Praxiserlaubnis diskutiert. In einigen Kantonen werden diese drei Jahre bereits praktiziert. In Zürich wird zudem ein Jahr Spitalarbeit verlangt. Es würde die Hürde zur Selbständigkeit hochhalten, die Spitäler besser versorgen und die Betreuung der Schüler/-innen verbessern. Da die SLK das leider nicht einstimmig gutheissen kann, wird ein Beitrag zu dieser Vernehmlassung verworfen.
- In der Sitzung vom Januar stellte Herr van der Laan sich und seine internationale Akademie für Physiotherapie vor. Sehr vieles ist bezüglich dieser Ausbildung unklar. Für alle Schulen ist es ein Problem, dass sich von dort Schüler/-innen bewerben, die aus finanziellen und anderen Gründen in Landquart nicht bleiben können/wollen.
- In jede SLK-Sitzung gehören die Berichte der Delegierten in der Kommission für Berufsbildung des SPV und dem Fachausschuss Physiotherapie beim SRK. So wird von der KfB ein Wechsel in der Leitung bekanntgegeben. Herr Tschokke wird von Frau Furrer ersetzt. Das Ausbildungsprogramm für PT-Lehrer/-innen beginnt jetzt, und im Herbst sind die Prüfungen für die Absolventen/-innen des Chef-Physio-Kurses. Ein Kurs für Praktikumsbegleiter/-innen ist ein Bedürfnis, das von sieben Schulen bereits selbst gelöst wird. Eine Kursorganisation durch die BB wird gewertet.
- Das Thema Praktikum in der Privatpraxis wird auch sicherlich viele Leser/-innen interessieren. Eine Arbeitsgruppe der SLK wird die Bedingungen dafür formulieren, und der SPV wird die Möglichkeiten der Abrechnung mit den Kostenträgern aushandeln.
- Die PT-Schulen sind alle sehr interessiert an einer Mitgliedschaft beim «European Network for Physiotherapy Schools». Eine Mitgliedschaft der SLK als Vereinigung aller Schulen ist nicht möglich, aber sie stellt mit Mireille Clerc die Delegierte der PT-Schulen Schweiz. Der zweite Delegierte, Jean-Claude Steens, wird vom SPV gestellt.
- Es werden zu jeder Sitzung auch Hausaufgaben erteilt. So wurden für Arbeitsgemeinschaften der Fachlehrer/-innen Zentralstellen benannt, die zu besserer Zusammenarbeit zwischen Schulen und Fachlehrer/-innen führen sollen. Auflistungen von Schulbüchern und Unterrichtsfächern, zusätzlich zu den SRK-reglementierten Fächern, werden ausgetauscht. Wie lösen wir das Problem der fachspezifischen Praktika in kleinen Spitälern? Diese Hausaufgabe wird ein Traktandum für eine der nächsten Sitzungen sein.

Ja, es geht lebhaft zu bei diesen Konferenzen, und sie sind sehr wichtig zur Information, für Standortbestimmungen sowie fachliche und berufspolitische Entscheidungen und Trends, für Kontakte zu nationalen und internationalen Interessengruppen und vor allem, um zu erleben, dass die doch eigentlich sehr unterschiedlichen Schulleiter/-innen alle im gleichen Boot rudern – und das in einem erfreulichen Gleichschlag.

Karin Mathieu, Schule für Physiotherapie, Rheuma- und Rehabilitationsklinik Leukerba

Quoi de nouveau de la Conférence des directeurs/-trices d'écoles de physiothérapie suisses?

Sous la présidence d'Alfons Liner, les directrices et directeurs d'écoles se sont rencontrés/-ées dans les locaux de l'Ecole Feusi, les 20.1.95 et 28.4.95. Les points à l'ordre du jour ont pris dans l'ensemble plus de temps qu'il n'en était imparti, mais le président a veillé à ce que les discussions ne dépassent pas un certain cadre et que la limite du supportable ne soit pas outrepassée. Mais tant de débats ne pouvaient que mettre la tête sous pression.

La CRS a reconnu deux autres écoles: elle a joué le Père Noël pour l'Ecole de Physiothérapie de l'Hôpital Triemli à Zurich et le lapin de Pâques pour celle de Lucerne. Toutes nos sincères félicitations.

A l'Ecole de Physiothérapie de l'Hôpital universitaire de Zurich, le Dr Manuel Tejero a succédé au Dr Hofer, et Regula Berger a repris la direction technique de Monika Hengge qui a pris congé de la CRS par écrit. Les membres de la SLK lui adressent ici leurs remerciements pour sa longue collaboration. Tous nos vœux de réussite l'accompagnent dans son nouveau domaine d'activité.

De nombreux sujets d'actualité ont donné lieu à de multiples discussions:

- En raison de la consultation sur la nouvelle LAMA, il est discuté de l'activité salariée de trois ans à partir de l'obtention du diplôme jusqu'à l'autorisation de pratiquer en indépendant. Quelques cantons pratiquent déjà cette règle des trois ans. Zurich exige en outre un an de travail à l'hôpital. Cela permettrait de maintenir à un niveau élevé la barre du statut d'indépendant, d'améliorer les effectifs des hôpitaux ainsi que l'encadrement des étudiants/-tes. La SLK ne pouvant malheureusement pas approuver à l'unanimité, la contribution à cette consultation est rejetée.
- Au cours de la réunion de janvier, Monsieur van der Laan et son Académie internationale de physiothérapie se sont présentés. Bien des points restent obscurs au sujet de cette formation. Cela constitue un problème pour toutes les écoles dans la mesure où il s'agit d'étudiants/-tes postulant qui ne peuvent ou ne veulent pas rester à Landquart pour des raisons financières et autres.
- Chaque réunion de la SLK suppose les comptes rendus des délégués de la Commission de formation professionnelle de la FSP et de la Commission technique physiothérapie de la CRS. La CFP communique ainsi un changement de direction. Madame Furrer remplace Monsieur Tschokke. Le programme de formation pour les enseignants/-tes de PT débute maintenant, et les examens pour le cours de physiothérapeute-chef sont prévus en automne. Un cours pour les accompagnateurs/-trices de stages est un besoin auquel sept écoles ont déjà répondu. Une organisation des cours par la FP reçoit un écho positif.
- Le thème du stage dans le cabinet privé va certainement intéresser beaucoup de lec-

teurs/-trices. Un groupe de travail de la SLK formulera les conditions et la FSP négociera avec les répondants des coûts les possibilités de décompte.
- Les écoles de PT sont toutes très intéressées à devenir membres de l'»European Network for Physiotherapy Schools». Une adhésion de la SLK comme association regroupant toutes les écoles n'est pas possible, mais Mireille Clerc sera la déléguée des écoles de PT pour la Suisse. Le second délégué, Jean-Claude Steens, est désigné par la FSP.
- Lors de chaque réunion, des «devoirs à la maison» sont aussi distribués. C'est ainsi qu'il a été désigné pour les groupes de travail d'enseignants/-tes techniques des bureaux centraux qui doivent contribuer à une meilleure collaboration entre écoles et enseignants/-tes techniques. Il sera échangé des listes de manuels scolaires et de matières, en plus des disciplines réglementées par la CRS. Comment résoudre le problème des stages ciblés dans les petits hôpitaux? Ce «devoir» sera porté à l'ordre du jour d'une des prochaines séances.

Oui, ces conférences sont bien vivantes, et elles sont très importantes en matière d'information, de prises de position, de décisions et tendances techniques et politico-professionnelles, de contacts avec les groupes d'intérêts nationaux et internationaux et surtout pour constater que les directeurs/-trices d'écoles, pourtant très différents/-tes, rament ensemble dans le même bateau – et heureusement à la même cadence.

Karin Mathieu, Ecole de Physiothérapie, Clinique de Rhumatologie et de Rébabilitation, Loèche-les-Bains

LESERBRIEFE

Behinderte helfen Behinderten

Mein Mitarbeiter Fritz Bolliger und ich organisierten mit Kollegen in Glarus 1993 die Torball-Europameisterschaft für Sehbehinderte. In diesem Zusammenhang mussten wir uns überlegen, welche Möglichkeiten wir Sehbehinderten selbst zur Geldbeschaffung für eine gute Sache haben. Dabei sind wir auf die Idee gekommen, auf Weihnachten Gutscheine für eine Massage als Geschenkidee zu verkaufen. Diese Aktion ist damals sehr gut angekommen. Am zweiten Januar-Wochenende 1993 massierten wir dann ca. 70 Leute und konnten damit, inkl. Spenden, rund Fr. 4200.– an die Torball-Europameisterschaft 1993 in Glarus beitragen. Weil das so gut gegangen ist, wiederholten wir die Aktion an Weihnachten 1993 und überwiesen im Januar 1994 den Betrag von Fr. 5500.– als Spende an das Fridlihuus – ein Wohnheim für Behinderte – in Glarus. Inzwischen ist diese Aktion «Behinderte helfen Behinderten» zur Institution geworden. Wir hatten auch das dritte Mal, Weihnachten 1994, Erfolg. Wir überwiesen dieses Jahr den Betrag von Fr. 6600.– an die Behindertenwerkstatt in Luchsingen, wo mit diesem Geld ein Erlebnisgarten eingerichtet wird. Auch 1995 werden wir eine solche Aktion durchführen und mit dem Erlös die Schweizermeisterschaft der sehbehinderten Schachspieler in Glarus finanzieren. Unsere Kunden kennen unsere Aktion inzwischen und fragten uns bereits im Oktober, ob wir auch dieses Jahr wieder Gutscheine auf Weihnachten verkaufen werden. Unsere eigene Praxis, wo drei sehbehinderte Physiotherapeuten arbeiten, wird zu dieser Aktion jeweils durch weitere sehbehinderte Physiotherapeuten aus der ganzen Schweiz ergänzt, so dass wir bis zu 120 Massagen an einem solchen Samstag verabreichen können.

Eine Massage dauert 30 Minuten und kostet Fr. 50.–. 1994 waren Andrea Schawalder, St. Gallen; Bettina Chatelain, Zürich; Ruedi Schefer, Grossaffoltern; Lilian Portmann, Glarus; Fritz Bolliger, Glarus, und ich an der Aktion beteiligt. Zusätzlich rekrutierten wir unsere ehemaligen Schnupperlehrlinge: Franziska Feldmann, Netstal, und Madeleine Freitag, Elm, die derzeit in der Physiotherapieschule des Universitätsspitals Zürich in der Ausbildung waren. Ausserdem haben Beatrice Lovell, Glarus, und Gertrud Fabisch, Glarus, mit Silvio Bischofberger, Romanshorn, die Cafeteria geführt und in der Waschküche für Ordnung gesorgt.

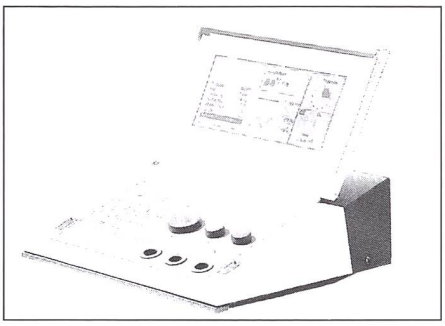
Diese Aktion ist sehr gut angekommen, und ich denke, dass wir nicht nur Gutes für unsere Behinderten damit tun, sondern auch selbst von einer sehr guten PR-Aktion profitieren. Ich empfehle Ihnen gerne, eine ähnliche Aktion in Ihrer Region durchzuführen, Sie würden unserem Berufsstand sicher einen Gefallen tun.

Bernhard Fasser, 8750 Glarus

MARKT

Jetzt auch ENRAF-NONIUS-Vertrieb bei Medicare

Ab 1. Juli wird die Medicare AG in Zürich nun auch den Vertrieb der traditionsreichen Qualitätsmarke ENRAF-NONIUS aus dem holländischen Hause Delft-Instruments übernehmen. Bisher war Medicare nur für den Verkauf von DIMEQ, der Nachfolgelinie von



Ein Beispiel aus dem Hause ENRAF-NONIUS: der Universal-Reizstrom-Laptop Endomed 982.

BOSCH Medizinalelektronik, verantwortlich. Der gesamtschweizerische Verkauf erfolgt über drei Fachhändler, die sich auf die Einrichtung von physikalischen Therapien spezialisiert haben. Sowohl DIMEQ wie ENRAF-NONIUS nehmen mit der umfassenden Palette an technologisch innovativen und hochwertigen Erzeugnissen seit Jahren eine gewichtige Marktstellung in der Schweiz ein.

Mehr Informationen sind über den Generalimporteur erhältlich: Medicare AG, Mutschellenstrasse 115, 8038 Zürich, Telefon 01 - 482 482 6, Fax 01 - 482 74 88.

BÜCHER

Arbeitsbuch Physikalische Therapie

von G. Weimann, 1993, 108 Seiten, 19 Abbildungen, 17,8 x 26,5 cm, Spiralbindung, Fr. 49.50. ISBN 3-7773-1082-4.

Auch innerhalb der Weiterbildungen im Zusatzbereich Naturheilverfahren sind die Behandlungsverfahren der Krankengymnastik,

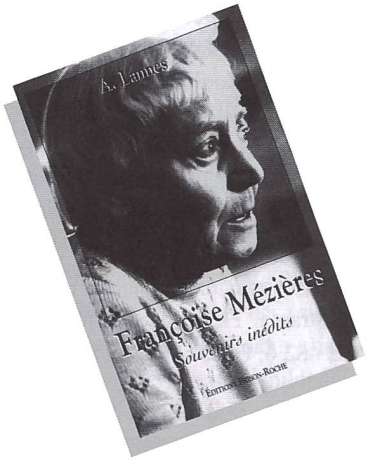
Massagen, Thermo- und Hydrotherapie, Elektrotherapie, Lichttherapie, Balneotherapie, Klimatherapie und Aerosoltherapie, Schwerpunkte. Zugleich fordert die Novelle der Approbationsordnung vom Studenten hier Kenntnisse. Ohne Redundanz, konzentriert auf Wesentliches, bietet dieses «Arbeitsbuch» seinem Leser kompakte Information, auf der er dann aufbauen kann: in Kursen, im Hörsaal, in Lehrpraxen. Um den Wissensgewinn individuell zu bewahren, sind die Notizspalten auf Zuwachs konzipiert.

Françoise Mézières

Souvenirs inédits

A. Lannes, Caractéristiques techniques: Volume broché de 216 pages, format: 15,5 x 24 cm, prix public: FF 225.–/SFr. 54.–.

Point n'est besoin de présenter l'originalité, la qualité et les principes de la méthode de Françoise Mézières. Son succès et son rayonnement dans le monde de la kinésithérapie en sont le meilleur témoignage. Femme et non-médecin, Françoise Mézières a ren-



contré des obstacles quasi insurmontables pour faire reconnaître et pratiquer sa méthode. Mais sa personnalité exceptionnelle, ses qualités extraordinaires de persuasion et son acharnement lui ont permis de faire rayonner sa méthode, toujours aussi vivante quelques années après sa disparition. En plus de cette magnifique réussite, on s'aperçoit, à la connaître davantage, que Françoise Mézières est une femme très attachante, cultivée, riche en idées et en sentiments. Elle est une philosophe, une féministe des premières heures et une moraliste avertie des choses de la vie. Ce sont toutes ces facettes de la vie de Françoise Mézières que l'auteur nous restitue de façon vivante puisque ces entretiens on été directement enregistrés à Saint-Mont. Françoise Mézières s'est livrée à visage ouvert et a recontré sa jeunesse, ses difficulteés, la naissance du Mézièrisme et surtout sa vision de la vie, son «credo». Tout au long de cet ouvrage, le lecteur vivra intensément avec Françoise Mézières et ceux qui l'ont cotoyée pourront revivre les moments inoubliables passés au cours de leurs formations.

Un livre à lire et à relire par tous, pour découvrir ou retrouver un personnage et une méthode en tout point remarquable.

FORSCHUNGSBERICHT

Messbarkeit der kraniosakralen Bewegung

Inter-Tester-Zuverlässigkeit bei der Messung der kraniosakralen Bewegung und deren Zusammenhang mit Herz- und Atmungsrhythmus der Patienten und Tester.

Hintergrund und Zielsetzung

Die Untersuchung der kraniosakralen Bewegung ist eine Methode, die von Physiotherapeuten und anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen benutzt wird, um Ursachen von Schmerzen und Dysfunktionen zu beurteilen. Es fehlt indes der Beweis dafür, dass es die kraniosakrale Beweglichkeit gibt, und die Reproduzierbarkeit der palpatorischen Befunde wurde bis jetzt noch nicht untersucht. Die vorliegende Studie untersucht die Inter-Tester-Zuverlässigkeit der kraniosakralen Bewegungsfrequenz und den Zusammenhang dieser Bewegungsfrequenz mit Herz- und Atmungsfrequenz der Tester und Patienten.

Patienten und Untersucher

Untersucht wurden zwölf Patienten, Kinder und Erwachsene, mit einer Geschichte von Trauma, Operationen oder Lernstörungen. Die Untersuchung wurde von drei Physiotherapeuten mit Erfahrung in kraniosakraler Therapie durchgeführt.

Methoden

Eine Krankenschwester registrierte die Herz- und Atmungsfrequenz sowohl der Patienten als auch der Tester. Der Tester führte dann die Palpation durch, um die kraniosakrale Bewegungsfrequenz festzustellen, und teilte seinen Befund der Krankenschwester mit. Jeder Patient wurde von allen drei Testern untersucht.

Resultate

Zur Berurteilung der Zuverlässigkeit wurde bei wiederholten Messungen eine Analyse der Varianz durchgeführt und der Intraclass-Correlation-Koeffizient bestimmt. Die Übereinstimmung zwischen den Testern war mangelhaft, was auch durch die graphische Darstellung der kraniosakralen Bewegungsgruppen deutlich wurde. Der Interclass-Correlation-Koeffizient betrug 0,02. Der Zusammenhang zwischen der kraniosakralen Bewegung und der Herz- und Atmungsfrequenz der Patienten und Tester wurde mit dem Pearson-Correlation-Koeffizienten untersucht. Er war niedrig und nicht signifikant.

Diskussion und Schlussfolgerung

Messungen der kraniosakralen Bewegung zeigten keinen Zusammenhang mit dem Herz- und Atmungsrhythmus, und die Physiotherapeuten konnten die kraniosakrale Bewegung nicht zuverlässig messen. Der Messfehler ist wahrscheinlich gross genug, um viele klinische Fehlentscheide zu verursachen. Weiter Studien sind nötig, um einerseits zu verifizieren, ob kraniosakrale Bewegung effektiv existiert, und andererseits, um die Interpretationen von kraniosakralen Befunden zu untersuchen sowie die Zuverlässigkeit aller Aspekte der Befunderhebung zu beurteilen. Schliesslich soll auch die Effizienz der kraniosakralen Therapie untersucht werden.

Übersetzt aus dem Amerikanischen von Jan Kool. Auszug aus dem Forschungsbericht von Virgina Wirth-Pattullo, PT, Staff Physical Therapist, und Karen W. Hayes, PhD, PT, Assistant Professor: «Interrater Reliability of Craniosacral Rate Measurements and Their Relationship with Subject's and Examiner's Heart and Respiratory Rate Measurements».

SPV-Kurse, -Tagungen
Cours, congrès FSP
Corsi, giornate d'aggiornamento FSF

Bitte für die Teilnahme an Veranstaltungen der Sektionen und Fachgruppen den offiziellen Anmeldetalon auf **Seite 50** benützen!

Zentralverband SPV

Informationsveranstaltung «Chef-Physiotherapeuten/-innen»

Datum:	20. September 1995
Ort:	Hotel Olten, Bahnhofstrasse 5, Olten
Dauer:	10.00–16.00 Uhr
Kosten:	Mitglieder SPV: gratis (Mitgliederausweis mitbringen) Nichtmitglieder: Fr. 50.– (inkl. Mittagessen)
Sprache:	Deutsch
Anmeldeschluss:	15. August 1995
Anmeldung:	schriftlich mit Anmeldetalon an: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband Geschäftsstelle Oberstadt 11 6204 Sempach-Stadt

Themen / Referenten/-innen

10.00–10.10 Uhr:	Begrüssung/Zielsetzung	*K. Stecher*
10.10–11.30 Uhr:	• Totalrevision Tarifvertrag (Stand der Dinge) • KVG: Verordnungen (Stand der Dinge) • Trends im Gesundheitswesen	*M. Borsotti*
11.30–11.45 Uhr:	Diskussion zum Referat von Marco Borsotti	
11.45–13.00 Uhr:	Mittagessen	
13.00–14.30 Uhr:	• Mitarbeiterqualifikation • Weiterbildungskonzept Zentralverband	*Ausbildungsleitung*
14.45–15.30 Uhr:	Erfolgskontrolle in der Physiotherapie	*Mitglieder KAF SPV*
15.30–16.00 Uhr:	Bedeutung der Mitgliedschaft als angestellter Physiotherapeut/ angestellte Physiotherapeutin im SPV	*K. Stecher*

■

Anzeigenschluss für Kursinserate

Kursinserate von Sektionen und Fachgruppen für die «Physiotherapie» 9/95 (Nr. 8/95 ist bereits abgeschlossen) bitte bis spätestens **Montag, 24. Juli 1995,** an Frau Käthi Stecher, Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, schicken. Später eingereichte Inserate können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Délai des annonces de cours

Les annonces de cours des sections et groupes professionnels pour le no 9/95 de la «Physiothérapie» (le no 8/95 étant déjà terminé) devront être envoyées à Mme Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, au plus tard jusqu'au **lundi 24 juillet 1995.** Il ne sera plus tenu compte de toutes les annonces envoyées plus tard.

Termine degli annunci di corsi

Gli annunci di corsi di sezioni e gruppi specializzati per «Fisioterapia» 9/95 (il numero 8/95 è già concluso) devono essere inviati alla Signora Käthi Stecher Physiotherapieschule, Kantonsspital, 8208 Schaffhausen, entro **lunedì 24 luglio 1995.** Gli annunci pervenuti oltre tale data non possono più essere pubblicati.

Sektion Solothurn

Was ist Kinesiologie? (inkl. praktische Arbeit)

Referent:	Othmar Metzler, Kinesiologe/Lehrer, Langendorf
Datum:	Dienstag, 19. September 1995
Zeit:	18.00 Uhr
Ort:	Turnsaal, Bürgerspital Solothurn
Anmeldung:	Christine Schnyder, Wengistrasse 34 4500 Solothurn

Analytische Atemphysiotherapie

Referent:	Markus Schenker, dipl. Physiotherapeut, Bern
Datum:	Montag, 23. Oktober 1995
Zeit:	19.30 Uhr
Ort:	Turnsaal, Bürgerspital Solothurn
Anmeldung:	Vroni Schöb, Physiotherapie, Bürgerspital 4500 Solothurn

Feldenkrais-Methode

Inhalt:	Patientendemonstration und Erfahrung in der Gruppe
Referentin:	Dorothea Bertschi, dipl. Physiotherapeutin und Feldenkrais-Lehrerin, Bern
Datum:	Samstag, 18. November 1995
Zeit:	10.00 – 14.00 Uhr
Ort:	Turnsaal, Bürgerspital Solothurn
Anmeldung:	Gabi Cebulla-Wiedmer, Bergstrasse 11 4513 Langendorf

Praxis und Theorie von rheumatischen Entzündungsprozessen

Referent:	Dr. med. P. Grendelmeier, FMH Rheumatologie, Klinik Obach, Solothurn
Datum:	Mittwoch, 29. November 1995
Zeit:	19.00 Uhr
Ort:	Hörsaal, Bürgerspital Solothurn
Anmeldung:	Christine Schnyder, Wengistrasse 34 4500 Solothurn

Es werden keine Anmeldebestätigungen verschickt. ■

Sektion Zürich

Inhalationstherapie — Kurs-Nr. 009

Referenten/Themen:	• Dr. med. Peter Berg, Pneumologe, Zürich: Verschiedene Inhalationstherapien (Vernebler, Dosieraerosole, Trockeninhalation) • Käthi Stecher, dipl. Physiotherapeutin, Kantonsspital Schaffhausen: Praktische Anwendung der Inhalationstherapien (Körperhaltung, Atemtechnik mit praktischem Üben) • Heinz Hasenfratz, Basel, Firma Labhardt AG: Vorstellen verschiedener Inhalationsgeräte (Kombinationsmöglichkeiten Inhalation und P.E.P./Flutter)
Datum:	Freitag, 22. September 1995
Zeit:	18.00 – 21.00 Uhr
Zielgruppe:	dipl. Physiotherapeuten/-innen
Ort:	Kinderspital Zürich, Steinwiesstrasse, Kursraum 1
Teilnehmerzahl:	max. 30
Kursgebühren:	Mitglieder SPV: Fr. 60.–/ Nichtmitglieder: Fr. 80.–

Anmeldung und Einzahlung siehe am Schluss der Kursausschreibungen der Sektion Zürich! ■

Einführung in die Spiraldynamik Kurs-Nr. 015

Spiraldynamik ist ein anatomisch-funktionell begründetes Modell der menschlichen Haltungs- und Bewegungskoordination mit folgenden Anwendungsschwerpunkten:

- Konservative Orthopädie
- Funktionelle Rehabilitation
- Sportphysiotherapie
- Halungsschulung
- Bewegungstraninig

Referent:	Dr. med. Christian Larsen
Datum:	Samstag, 7. Oktober 1995 und Sonntag, 8. Oktober 1995
Zeit:	10.00–17.00 Uhr
Zielgruppe:	dipl. Physiotherapeuten/-innen
Ort:	Universitätsspital Zürich, U Ost 471
Kosten:	Mitglieder SPV: Fr. 280.–/ Nichtmitglieder: Fr. 360.–
Anmeldeschluss:	15. September 1995

Anmeldung und Einzahlung siehe am Schluss der Kursausschreibungen der Sektion Zürich! ■

Anmeldung für alle Kurse:	schriftlich mit Talon an: Monika Flückiger, Haldengutstr. 13 8305 Dietlikon, Fax 01-834 05 08
Einzahlung:	SKA, Filiale Unterstrasse, 8035 Zürich SPV Sektion Zürich Kontonummer: 0868-181317-01 Postcheckkonto 80-1800-7 **Die Anmeldung ist erst mit der Einzahlung komplett!**
Auskunft:	Claudia Muggli-Scheim, Zihlweg 18, 8712 Stäfa Telefon 01-926 49 96, Fax 01-926 48 52

(Bitte in Blockschrift!/En caractères d'imprimerie!/In stampatello!)

Anmeldetalon
Bulletin d'inscription
Scheda d'iscrizione

für Fortbildungen/Weiterbildungen/Tagungen
pour cours/congrès/journées de perfectionnement
per corsi/congressi/giornate d'aggiornamento

Titel/Titre/Titolo: _____

Kurs-Nr./Cours no/Corso no.: _____

Ort/Lieu/Località: _____

Datum/Date/Data: _____

Kursbeitrag bezahlt, Beleg liegt bei/Copie de la preuve du payement ci-joint/Copia del mandato di pagamento acclusa: ☐

Name/Nom/Nome: _____

Str., Nr./Rue, no/ Strada, no.: _____

PLZ, Ort/NPA, Localité/ NPA, Località: _____

Tel. G./Tél. prof./Tel. prof: _____

Tel. P./Tél. privé/Tel. privato: _____

SPV-Mitglied: Membre FSP: Membro FSF: ☐ Nicht-Mitglied: Non-membre: Non membro: ☐ Schüler/-in: Etudiant/-e: Studente: ☐

SPV-Fachgruppen
Groupes spécialisés FSP
Gruppi specialistici FSF

Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MTT-II
Medizinische Trainingstherapie, Refresher und klinische Beispiele

Datum:	Samstag, 14., bis Sonntag, 15. Oktober 1995
Ort:	Zürich
Referent:	Hans Petter Faugli, Norwegen
Voraussetzung:	MTT-I
Kursgebühr:	AMT-Mitglieder: Fr. 225.–/ Nichtmitglieder: Fr. 275.–
Anmeldung:	bis 4. September 1995 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des absolvierten MTT-I-Kurses an: AMT, Sekretariat Frau Jacqueline Attanasio Stockacker 10, 8905 Arni
Einzahlung:	bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein
Teilnehmerzahl:	beschränkt

Anmeldung gilt als definitiv. Eine eventuelle Kursabmeldung hat schriftlich an das Sekretariat zu erfolgen. Folgende Annullationsgebühren werden verrechnet: bis Anmeldeschluss 0 %, bis 2 Tage vor Kursbeginn 50 %, danach 100 % der Kursgebühren, ausser der Organisator oder Kursteilnehmer findet einen Ersatzteilnehmer. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt. ■

Arbeitsgruppe für manuelle Techniken
Mitglied des SVOMP/IFOMT

MTT-I
Einführung in die Medizinische Trainingstherapie, Geräte, Prinzipien, Anwendungsbeispiele

Datum:	Montag, 16., bis Donnerstag, 19. Oktober 1995
Ort:	Zürich
Referent:	Hans Petter Faugli, Norwegen
Voraussetzung:	dipl. Physiotherapeuten/-innen
Kursgebühr:	AMT-Mitglieder: Fr. 450.–/ Nichtmitglieder: Fr. 500.–
Anmeldung:	bis 4. September 1995 schriftlich mit Anmeldetalon und Kopie des Diploms an: AMT, Sekretariat Frau Jacqueline Attanasio Stockacker 10, 8905 Arni
Einzahlung:	bei Erhalt der Teilnahmebestätigung mit entsprechendem Einzahlungsschein
Teilnehmerzahl:	beschränkt

Anmeldung gilt als definitiv. Eine eventuelle Kursabmeldung hat schriftlich an das Sekretariat zu erfolgen. Folgende Annullationsgebühren werden verrechnet: bis Anmeldeschluss 0 %, bis 2 Tage vor Kursbeginn 50 %, danach 100 % der Kursgebühren, ausser der Organisator oder Kursteilnehmer findet einen Ersatzteilnehmer. Falls Kurs besetzt, erfolgt telefonische Mitteilung an Interessenten. Ansonsten werden Teilnahmebestätigung und Teilnehmerliste erst nach Anmeldeschluss versandt. ■

Association Suisse des Physiothérapeutes pratiquant la Méthode Mézières, RPG

Formation «Corps et Conscience» (Georges Courchinoux)

Contenu/méthode:	Méthode de gymnastique douce et globale: • connaissance de soi • ajustement postural • réharmonisation énergétique • gestion des émotions Ces quatre démarches menées conjointement visent à développer l'équilibre entre attitude mentale et attitude physique. De ce fait,«Corps et Conscience» s'associe aux voies d'évolution humaniste à la recherche d'une attitude globalement plus juste.
Orateur:	Georges Courchinoux, masseur-kinésithérapeute (formé en médecine traditionnelle chinoise, Méthode Mézières, puis Méthode du Champ-Clos, diverses formations de développement personnel et en sophrologie), auteur et enseignant de la Méthode de «Corps et Conscience»
Langue:	français
Dates:	11, 12, 13, 14 et 15 septembre 1995
Lieu:	près de Genève
Coûts:	membres et non-membres FSP: frs. 500.–
Renseignements et inscriptions:	Caroline Bergenström, 2, ch. des Colombettes 1202 Genève, tél. 022-733 77 77 (répondeur) ■

Andere Kurse, Tagungen
Autres cours, congrès
Altri corsi, congressi

Craniosacral Integration®

Diese tiefgehende und feinfühlige Körperarbeit ist hervorgegangen aus der Craniosacral Therapy™ (Dr. John Upledger). Einfühlsame, ganzheitliche Therapie mit Schwerpunkt Schädel und Wirbelsäule. Sie ist gut mit anderen Therapien kombinierbar.

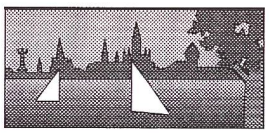
Fundierte, abwechslungsreiche, praxisnahe Ausbildung (Zertifikat). Mit Puja Ursina Bernhard, Physiotherapeutin, und Majida Claus-Heitmann.

Einführungskurse: 25. – 27. 8. 1995 in Biel
20. – 22. 10. 1995 in Bad Säckingen

Level-1-Kurse: 22. 9. – 1.10. 1995 und
18. – 27. 3. 1996 bei Bern

Ausführliche Informationen, weitere Termine, Probesitzungen:
Institut für Craniosacral Integration® Schweiz
Pianostrasse 65, CH-2503 Biel, Telefon / Fax 032-25 05 27

7/95-K



Fortbildung am Bodensee

In unserem neuen, modernen Schulungszentrum in Konstanz, dort, wo andere Urlaub machen! Geniessen Sie das Flair der Universitätsstadt am See.

NEUROORTHOPÄDIE NACH CYRIAX

Dozent: G. Pascual, ANO – Schopfloch
Kurse 1–5, je 48 Unterrichtseinheiten in je 6 Tagen

Beginn der nächsten Kursstaffel am 24. Oktober 1995

THEORIE IN DER NEUROPHYSIOLOGIE

Dozent: H. Brils, ANO – Schopfloch
Kurse 1 und 2, je 22 Unterrichtseinheiten in je 3 Tagen

Beginn der nächsten Kursstaffel am 20. Oktober 1995

! NEU ! INTEGRATIVE MANUALTHERAPIE IMT

Autor und Dozent: Dieter Vollmer,
Manualtherapeut, Konstanz

Auf der Grundlage verschiedener therapeutischer Ansätze und kultureller Einflüsse wird der Mensch auf seinen funktionellen Ebenen betrachtet, untersucht und behandelt.

Kurse 1A und 1B: unteres Funktionsdreieck
Kurse 2A und 2B: mittleres Funktionsdreieck
Kurse 3A und 3B: oberes Funktionsdreieck
je 25 Unterrichtseinheiten in je 3 Tagen

Die erste Kursstaffel beginnt am 16. November 1995!

SCHLINGENTISCH-THERAPIE

Dozent: J.J. Wozniak, ANO – Schopfloch
Einführungs- und Aufbaukurs
je 14 Unterrichtseinheiten in je 2 Tagen

Beginn der nächsten Kursstaffel am 2. Juni 1996

Alle Kurse mit begrenzter Teilnehmerzahl. Fordern Sie Informationsmaterial mit allen Terminen, Gebühren und den Zulassungsvoraussetzungen an.

Physiotherapie-Schule
KONSTANZ GmbH

Robert-Gerwig-Str. 12
D-78467 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 5 00 49
Fax. 0 75 31 / 5 00 44

7/95-K

SWISS ALPINE MARATHON

9. Alpine Marathon Symposium Davos

FRAUEN IM SPORT

Eine gesellschaftliche und sportmedizinische Standortbestimmung

PROGRAMM:

Hans Babst *Ruth Humbel*	Frau und Sport: Ein Thema in der Schweiz? Streitgespräch
Claudia Kauffmann	Stellung der Frau in der Schweiz
Susi-Käthi Jost	Vertretung der Frauen in Schweizer Sportverbänden – erfreuliche oder ernüchternde Bilanz?
Marie-Theres Nadig *Donata Gianesi* *Corinne Schmidhauser* *Carl Schönenberger*	Podiumsdiskussion: Frauenbild in den Medien – von knackigen Pos oder weiblicher Persönlichkeit? Leitung: Susy Schär
Ursula Imhof	Frauenspezifische sportmedizinische Fragen
Susanne Lüscher	Anorexie – ein Problem nur bei Sportlerinnen?
Gaby Aebersold-Schütz *Franziska Wagner* *Barbara Boucherin* *Erwin Bolliger*	Podiumsdiskussion: Von der Gymnastik zum Hammerwurf – gibt es frauenspezifische Sportarten? Leitung: Ursula Imhof

Workshops (Parallelsessionen)

Gruppe 1 (Allgemein)
- Frauenförderung im Sport in der Schweiz
- Müssen Frauen im Sport anders betreut werden?
- Wie ist das Frauenbild in den Medien zu verbessern?

Gruppe 2 (Sportmedizin)
- Anorexie im Sport
- Ernährungsfragen

Gruppe 3 (Sportmedizin)
- Schwangerschaft, Zyklusstörungen, Osteoporose

Organisation:	Dr. med. Beat Villiger, Davos; Andrea Tuffli, Chur
Datum:	Donnerstag, 27. Juli 1995
Ort:	Kongresszentrum Davos/Schweiz
Kosten:	sFr. 80.–
Auskunft:	Antoinette Blanc, Chefphysiotherapeutin TSH Davos, Tel. 081-43 55 92, Fax 081-43 13 57

Anmeldung:

Kur- und Verkehrsverein Davos, Kongressbüro
Promenade 67, CH-7270 Davos Platz
Telefon 081-415 21 62, Fax 081-415 21 00

7/95-K

FORMATION COMPLETE A LA METHODE MEZIERES

à

LAUSANNE

PAUL BARBIEUX, élève de Françoise Mézières, formateur depuis 1982 et ses collaborateurs(trices) Mézièristes

L'ASSOCIATION DES MEZIERISTES D'EUROPE

(650 physiothérapeutes en Europe)

Sous la forme de	: 5 week-ends de 3 jours + recyclage
Prix	: SFr. 2.500 (recyclage compris)
Dates	: 18-19-20/XI/95 - 16-17-18/XII/95 - 20-21-22/I/96 24-25-26/II/96 - 23-24-25/III/96
Lieu	: **Lausanne** (Granges)
Renseignements	: Petra ROTH — CH DES INUVEX - CH 1614 GRANGES, TEL & FAX : 021/947.51.08
	Paul BARBIEUX — 26 RUE DR BORDET B-4030 LIEGE, TEL & FAX : 19/32/41/65.35.20

Annonce d'un seminaire

Groupe Balint pour soignants

Séminaire de sensibilisation à la relation soigné (client) – soignant (thérapeute), organisé par la Croix-Rouge Suisse et le Service infirmier du Département universitaire de psychiatrie adulte, Lausanne

Date: 17 et 18 novembre 1995
Lieu: Lausanne

Les personnes intéressées sont priées de demander le programme et l'inscription auprès de:

Croix-Rouge suisse
Service de la formation professionnelle
Pro Balint, Rainmattstrasse 10, case postale
3001 Berne, téléphone 031-387 71 11

M. Roland Philippoz
PPU A, Sévelin 18, 1004 Lausanne
téléphone 021-626 13 26

7/95-K

TAMO-Workshop

Diese Behandlungsmethode wurde in der Tscharnuter Akademy for Movement Organization (TAMO) in New York entwickelt. TAMO baut auf Theorien der Selbstorganisation dynamischer Systeme auf. Demzufolge wird angenommen, dass Bewegungen durch das Zusammenwirken vieler Systeme und Kräfte produziert werden; dabei spielen die Gegebenheiten der Tätigkeit sowie äussere physikalische Kräfte eine den psychomotorischen Faktoren gleichwertige Rolle. Das entstehende Kräftefeld kann durch Manipulieren äusserer Kräfte und Bedingungen von Therapeuten so verändert werden, dass es zu einer spontanen psychomotorischen Umorganisation kommt und eine erfolgreiche Durchführung der vom Kind angestrebten Tätigkeit erzielt werden kann.

Kursform:	Vorlesungen über theoretische und klinische Konzepte, Behandlungsbeispiele, praktisches Arbeiten aneinander
Referentinnen:	• Ingrid Tscharnuter, Physiotherapeutin, Gründerin von TAMO, ausserordentliche Lehrkraft an der New York University, NDT-Lehrtherapeutin • Claudia Waser, Physiotherapeutin mit NDT-Ausbildung, TAMO Assistant Therapy Educator • Sabine Schmid, Physiotherapeutin mit NDT-Ausbildung, TAMO Assistant Therapy Educator
Teilnehmer/-innen:	Physio- und Ergotherapeuten/-innen und Logopäden/-innen mit Erfahrung in der Behandlung von Kindern mit zerebralen Bewegungsstörungen
Datum:	Donnerstag, 16., bis Samstag, 18. November 1995
Kursort:	Basel
Kursgebühr:	Fr. 450.–
Anmeldung:	bis spätestens 31. Juli 1995

Eine ausführliche Beschreibung des Kurses und Anmeldeformulare können bezogen werden bei der Geschäftsstelle der SAKENT, Hans-Huber-Str. 38, Postfach 957, 4502 Solothurn, Tel. 065-22 18 58.

7/95-K

NMT Natur-Medizin-Technik

WBA Wirbelsäulen-Basis-Ausgleich

Das Hauptziel der WBA-Therapie ist, den Patienten in ein energetisches Gleichgewicht zu bringen.
Mittels Ohrreflexzonen-Test und der nachfolgenden Akupunkt-Massage gelingt es, die blockierten Energiekreisläufe zu aktivieren und energetische Stauungen aufzulösen.
Durch den Einsatz des speziellen Therapie-Kissen NMT wird die Wirbelsäule in die anatomisch-statisch richtige Form gebracht.

Erlernen auch Sie diese einfache, aber äusserst wirksame Therapie-Technik.

7 tägiger Intensivkurs zur Einführung in die Grundlagen der WBA-Therapie. Danach können Sie damit selbständig arbeiten.
3 tägiger Weiterbildungskurs für die Vertiefung der WBA-Therapie.
3 tägiger Diplomkurs unter ärztlicher Leitung zum Abschluss der WBA-Therapie-Ausbildung.

Kurse in München, Hannover, Düsseldorf, Dresden und der Schweiz

Kursunterlagen, Beratung und Verkauf:

NMT Natur-Medizin-Technik

Rolf Ott, Postfach 1355
CH 8640 Rapperswil

Telefon (0041) / 055-27 30 60
Telefax (0041) / 055-27 72 26

Rehabilitationsklinik Bellikon

PNF-Grundkurs

Kursthema:	Einführung in die Prinzipien der Propriozeptiven Neuromuskulären Fazilitation
Kursort:	SUVA-Rehabilitationsklinik
Kursleitung:	Frau Bettina Lang, PNF-Instruktorin
Zielgruppe:	Physiotherapeuten/-innen
Teilnehmer/-innen:	max. 20 Personen
Kurskosten:	Mitglieder SPV: Fr. 1300.–/ Nichtmitglieder: Fr. 1400.–
Kursdaten:	22. – 26. Januar 1996 und 6. – 10. Mai 1996
Anmeldeschluss:	31. August 1995
Anmeldung:	mit Diplomkopie an: Frau Prisca Bürgler, Kurssekretariat Physikalische Medizin, SUVA-Rehabilitationsklinik, 5454 Bellikon, Telefon 056-96 94 00

SUVA CNA INSAI

7/95-K

Universitäts-Kinderklinik Zürich
CP-Zentrum

Weiterbildung für Physiotherapeuten/-innen im Fachbereich Pädiatrie

5. Oktober 1995 **Kinästhetik**
Frau Barbara Flugel, Physiotherapeutin

25. Oktober 1995 **Kinästhetik**
Frau Barbara Flugel, Physiotherapeutin

23. November 1995 **Aktuelles aus der Hirnforschung**
Erkenntnisse für die neurophysiologischen Behandlungskonzepte in der Pädiatrie

Frau Prof. Hepp, Institut für Hirnforschung, Universität Zürich

Zeit:	19.15 – 21.00 Uhr
Ort:	Hörsaal Kinderspital Zürich, Eingang Spiegelhofstrasse
Kosten:	Fr. 10.– pro Abend
Auskünfte:	Sekretariat CP-Zentrum, Telefon 01-266 76 00 / 01-266 75 85

7/95-K

Berufsverband Physiotherapie Zürich

Physiotherapie beim Pferdesport und in der Veterinärmedizin

Samstag, 21. Oktober 1995
Zürich (Universitätsspital-Schulungszentrum)

Themen:	• Einsätze der Sportpferde und die spezifischen physischen Belastungen • Probleme der veterinärmedizinischen Therapie bei Pferden • Erfahrungen mit Physiotherapie bei Pferden • Probleme der veterinärmedizinischen Therapie bei Kleintieren • Diskussion – wie weiter?
Zielgruppe:	• Humanphysiotherapeuten/-innen mit Interesse an Tierphysiotherapie • Pferde- und Kleintierspezialisten
Kosten:	Mitglieder BPZ: Fr. 80.–/Nichtmitglieder: Fr. 100.–
Organisation:	Berufsverband Physiotherapie Zürich (BPZ) in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für Pferdemedizin und dem Tierspital Zürich
Auskunft:	Dorothea Etter-Wenger, Telefon 01-730 41 34 (Mo–Do, 8.00–10.00 Uhr)
Anmeldung:	schriftlich mit Anmeldetalon an: **B. Siegenthaler, Schlierenstr. 59a, 8142 Uitikon, Tel. 01-493 15 67**
Anmeldefrist:	bis 5. September 1995, danach nur noch nach telefonischer Rücksprache möglich

Anmeldetalon / Tagung vom 21. Oktober 1995

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: P.: _____ G.: _____

Mitglied BPZ: ❒ ja ❒ nein

7/95-K

BETHESDA-
SPITAL BASEL

4020 Basel, Gellertstrasse 144

Perineale Rehabilitation
Rehabilitation der Harninkontinenz

Inhalt: Teil 1
- Theoretische Grundlagen zur perinealen Rehabilitation
- Normale und pathologische Statik des Beckenbodens der Frau
- Urodynamik
- Die verschiedenen Inkontinenzformen der Frau
- Techniken der Krankengymnastik
- Biofeedback/ESF
- Inkontinenz vor und nach der Geburt
- Inkontinenz beim Mann
- Indikationen und Ergebnisse der perinealen Rehabilitation

Inhalt: Teil 2
- Praktische Anwendung der perinealen Rehabilitation (Kleingruppen, Termin im November/Dezember 1995)

Referenten/-innen: Dr. F. Jurascheck, Chefarzt der Urologie am Mönchberg-Spital, Mulhouse

D. Grosse, Chefphysiotherapeut am Mönchberg-Spital, Mulhouse

M. Abgrall, Leiterin der UGR-Abteilung am Bethesda-Spital, Basel

Sprache: Deutsch
Kursdokumentation: Französisch

Zielgruppe: Physiotherapeuten

Daten: Teil 1: 19. – 22. Oktober 1995
Teil 2: ein Nachmittag im November/Dezember 1995 nach Absprache (in Kleingruppen)

Zeit: Teil 1: 9.00 – 19.30 Uhr (am 22. 10. 95 bis 12.30 Uhr)
Teil 2: 13.00 – 18.30 Uhr

Ort: Bethesda-Spital, Basel (Haupteingang)

Kosten: Teil 1: sFr. 750.– (Mittagessen und Pausengetränke inbegriffen)
Teil 2: sFr. 150.–

Teilnehmerzahl: 20 Personen

Anmeldeschluss: 15. September 1995

Anmeldung: schriftlich an:
Rainer Rebmann, Cheftherapeut
Bethesda-Spital Basel
Gellertstrasse 144, 4020 Basel

Mitglieder der Basler Privatspitäler-Vereinigung

7/95-K

REHA B

Rehabilitationszentrum Basel
für Querschnittgelähmte und Hirnverletzte
Schweizerisches Paraplegikerzentrum Basel

Chefarzt Dr. med. Mark Mäder

Zweiwöchiger Kurs über die Befundaufnahme und Behandlung von abnormaler, mechanisch bedingter Spannung im Nervensystem bei Patienten/-innen mit zentralen Läsionen oder mit Verletzung des Rückenmarks

Zielgruppe: dipl. Physiotherapeuten/-innen, welche einen dreiwöchigen Bobath-Grundkurs oder einen PNF-Grundkurs und/oder einen Maitland-Grundkurs absolviert haben und aktuell mit neurologischen Patienten/-innen oder mit Patienten/-innen mit einer Querschnittlähmung arbeiten

Daten: 8. – 12. Januar / 15. – 19. Januar 1996

Ort: Rehabilitationszentrum Basel für Querschnittgelähmte und Hirnverletzte (Schweizerisches Paraplegikerzentrum Basel), Im Burgfelderhof 40, 4055 Basel

Leitung: Gisela Rolf, Maitland- und Bobath-Instruktorin

Teilnehmerzahl: 18 Physiotherapeuten/-innen

Kosten: Fr. 1800.–

Anmeldeschluss: 31. August 1995

Anmeldung: mit Kopie des Diploms, Kopie des Grundkursausweises und mit Angabe des Arbeitsortes an:

Bettina von Bidder, Verena Jung
Physiotherapie REHAB
Im Burgfelderhof 40
4055 Basel

7/95-K

M.T.T.-Kurs mit Hans Petter Faugli

Einführung in die Medizinische Trainingstherapie
Geräte, Prinzipien, Anwendungsbeispiele

Kursdatum: M.T.T.-I: 23. – 26. November 1995
evtl. M.T.T.-I: 27. – 30. November 1995

Unterrichtsstunden: 30

Kursgebühr: Fr. 550.– inkl. alle Unterlagen

Kursort: WBZ Emmenhof
Emmenhofallee 3
4552 Derendingen (bei Solothurn)

Auskunft und Anmeldung: P. R.T. Center, Sekretariat, Fr. Flückiger
Telefon 065-42 33 22, Fax 065-41 53 69

7/95-K

MANUELLE DIAGNOSTIK WIRBELSÄULE

Ausgabe 1995

AAD VAN DER EL

Dieses ursprünglich holländische Standardwerk umfasst 548 Seiten Text und ist illustriert mit 685 Abbildungen und 18 Tabellen. Das speziell für die Ausbildung in manueller Therapie verfasste Buch stellt die Untersuchung der Wirbelsäule dar.

Die Zielgruppe umfasst:

- Studenten in der Ausbildung manueller Therapie zur Begleitung des Kurses «Wirbelsäule-Untersuchung».
- (Para-)medizinische Interessenten in der manuellen Therapie zur Orientierung
- Diplom-Manualtherapeuten und Diplom-Chirotherapeuten als Nachschlagwerk

Im **Theorieteil** werden beschrieben:

Anatomie, Biomechanik, Syndromologie, funktionelle Aspekte der Wirbelsäule, Begriffsbeschreibungen und Theorien, das dreidimensionale Bewegen, Funktionsuntersuchung, regionale und segmentale Provokationstests, Orientierung und Palpationsuntersuchung, spezifische Schmerzpunkte, neurologische Untersuchung, das radikuläre- und pseudoradikuläre Syndrom, Koordination, vertebrobasiläre Insuffizienz, Stress und ergänzende medizinische spezialistische Untersuchung

Im **Praxisteil** werden beschrieben:

Untersuchungsstrategie, Palpationsuntersuchung, funktionelle Aspekte, Inspektion, aktive und geführt-aktive regionale Untersuchung, regionale Provokationstests, segmentale gewebespezifische Untersuchung, segmentale Provokationstests und geführt-aktiv segmentale dreidimensionale Funktionsuntersuchung der Wirbelsäule und des Kiefergelenkes
Alle dreidimensionalen Untersuchungshandgriffe sind mit Fotos visualisiert worden.

Das Buch kann bestellt werden durch Überweisung von **Fr. 125.– z.H. Verlag Manthel, SKA, CH-3800 Interlaken, Konto-Nr. 0367-2491-89-91.** Preis des Buches inklusive Mehrwertsteuer und Versandkosten.

7/95-K

Bürgerspital Solothurn

Johnstone-Konzept der Neurorehabilitation

Kursdaten:	Teil I: 7. – 9. September 1995 Teil II: 5. – 7. Oktober 1995
Kursinhalt:	Einführung in die Untersuchung und Behandlung von erwachsenen Patienten mit Lähmungsfolgen nach Hirnverletzung gemäss dem Konzept von Margaret Johnstone, ergänzt durch systemtheoretische Modelle motorischen Lernens
Kursadressaten:	diplomierte Physiotherapeuten/-innen und Ergotherapeuten/-innen mit nachgewiesenem Interesse am Umgang mit neurologischen Patienten
Teilnehmerzahl:	max. 16 Personen
Kursleitung:	Gail Cox Steck, dipl. PT, Johnstone-Instruktorin, CH
Assistenz:	Monika Stuber, dipl. PT
Kursort:	Bürgerspital Solothurn
Kurssprache:	Deutsch
Kursgeld:	sFr. 850.– für Teil I und Teil II Unterkunft und Verpflegung zu Lasten der Teilnehmer (bei der Vermittlung der Unterkunft sind wir behilflich; Verpflegung im Personalrestaurant des Spitals möglich)
Anmeldung:	Bürgerspital Solothurn, Sekretariat Physiotherapie-Institut z.H. Frau G. Schäfer 4500 Solothurn (Tel. 065 - 21 31 21)
Anmeldeschluss:	31. Juli 1995

5/95-K

BEACHTEN SIE UNSERE KURSANGEBOTE!

Die Reflexzonentherapie am Fuss nach Hanne Marquardt

Anna Maria Eichmann, 4455 Zunzgen BL
Leiterin der neuen offiz. CH-Zweiglehrstätte

Die 100-Stunden-Ausbildung wird zum Teil von Gesundheits- und Krankenkassen anerkannt und entspricht europaweit dem gleichen Standard:

- 4 Tage Grundkurs (21. – 24. 8./18. – 21. 9./10. – 13. 10. 95)
- 4 Tage Aufbaukurs (10. – 13. 1. 96)
- 2 Tage Abschlusskurs (Frühjahr/Sommer 96)

Nach dem Grundkurs kann therapeutisch gearbeitet werden. Der Aufbaukurs vertieft und erweitert das Grundwissen. Im Abschlusskurs liegt der Schwerpunkt auf dem Lymphsystem. Nach Abschluss aller drei Kurse erhalten die Teilnehmer/-innen ein Abschlusszeugnis und können in die Therapeuten/-innenliste aufgenommen werden.

Teilnahmeberechtigt: Physiotherapeuten/-innen, Ärzte/-innen, Heilpraktiker/-innen, med. Masseure/-innen, Krankenschwestern und -pfleger sowie Hebammen (spezielle Kurse).
Kurzausbildungen werden nicht anerkannt.

Kursort: Neue off. RZF-Zweiglehrstätte, Bachtelenweg 17
4455 Zunzgen BL (SBB/N2-Ausfahrt Sissach)

Leitung: Anna Maria Eichmann, seit 1981 Lehrkraft an der Lehrstätte für Reflexzonentherapie am Fuss von Hanne Marquardt in Burgberg/Deutschland

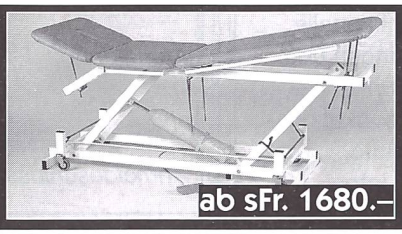
Anmeldung: Schreibwerkstatt Christa Estermann
Vogesenstrasse 103, 4065 Basel
Tel./Fax 061-322 42 19

7/95-K

Für alle Ihre Inserate in der «Physiotherapie»

Agence WSM, «Physiotherapie»,
Postfach, 8052 Zürich,
Telefon 01-302 84 30, Fax 01-302 84 38

RehaTechnik
• Massage und Therapieliegen
• Schlingentische und Zubehör



LEHRINSTITUT RADLOFF
CH- 9405 Wienacht-Bodensee
Telefon 071-91 31 90
Telefax 071-91 61 10

Muskeldehnung
warum und wie?
Olaf Evjenth und Jern Hamberg
Eine erfolgreiche Behandlungsmethode bei Schmerzen und beschränkter Beweglichkeit

Teil I
Die Extremitäten. 178 Seiten mit mehr als 260 Bildern, Muskelregister und 16 Tabellen mit Schema über die bewegungshindernde Funktion verschiedener Muskeln. **SFr. 70.–**

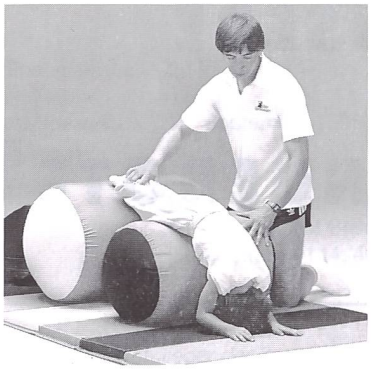
Teil II
Die Wirbelsäule. *Im Moment nicht lieferbar!*

BÜCK DICH NICHT!
Ärztliche Anleitung für die richtige Haltung und Bewegung der Wirbelsäule.
Dr. Peter Schleuter

Broschüre mit 40 Seiten Inhalt. In dieser Broschüre wird deutlich gemacht, dass vor allem Belastungen des Alltags und banale Alltagsbewegungen in ihrer Summation zu Rückenbeschwerden führen.

Anhand von Beispielen werden falsche Bewegungen erklärt und die richtigen Bewegungen aufgezeigt. **SFr. 21.50**

Einsenden an:
Remed Verlags AG, Postfach 2017, CH-6302 Zug/CH
Senden Sie mir bitte gegen Nachnahme:
Anzahl _____ **Teil I**, SFr. 70.– (+ Verpackung und Versandspesen)
Anzahl _____ **Bück dich nicht!** SFr. 21.50 (+ Verpackung und Versandspesen)
Name:
Strasse: Nr.:
PLZ/Ort:
Land:
PH-02/95



Ungewöhnlich gut!

eibe-Gymnastikrollen bieten vielfältige Übungsmöglichkeiten für Bewegungserziehung, Rehabilitation und Physiotherapie.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Fordern Sie unseren Katalog oder ausführliches Prospektmaterial an!

Coupon bitte zurücksenden an:
eibe AG · Neue Winterthurerstraße 28
8304 Wallisellen · Tel.: (01) 831 15 60
Fax: (01) 831 15 62

Ja, ich möchte mehr Information über:
☐ **eibe**-Sportgeräte ☐ Ihr gesamtes Angebot
Name, Vorname
Straße
(PLZ) Ort
JA

P1

Le concept d'assurance FSP – une solution pratique pour les physiothérapeutes.

Grâce au concept d'assurances élaboré par la FSP en collaboration étroite avec la Mobilière Suisse, Société d'assurances, la Rentenanstalt/Swiss Life et la caisse-maladie Sanitas, nous proposons désormais aux membres de la Fédération et à leurs familles des prestations de services couvrant la totalité du thème «assurances». De A à Z.

Nous allons continuer, d'entente avec nos partenaires, à améliorer ce concept et à le compléter au besoin.

Les partenaires de la Fédération suisse des physiothérapeutes

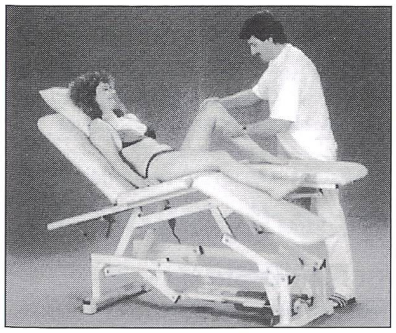
Mobilière Suisse
Société d'assurances

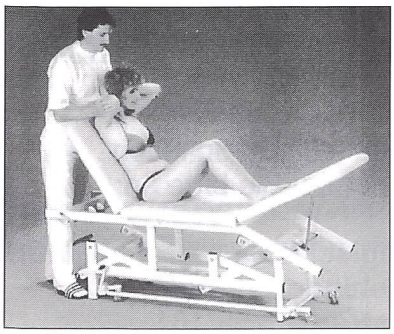
Rentenanstalt
Swiss Life

sanitas

Votre numéro de référence: 022-367 13 74

Praxiserprobte Liegen für die Lymphdrainage.





Speziell für die Lymphdrainage:
Schupp **«Multiflex»** und **«Robusta»**.

Wählen Sie aus 24 verschiedenen Liegentypen die Liege Ihrer Wahl! Zum Beispiel für die Lymphdrainage:

SCHUPP **«ROBUSTA»** – die stabile, hydraulisch (oder elektrisch) höhenverstellbare Liege, auch für die manuelle Therapie und die Krankengymnastik, dreiteilig. Auf Wunsch mit Rädergestell.

Oder: SCHUPP **«MULTIFLEX»** – für alle Bereiche der physikalischen Therapie, elektrisch höhenverstellbar, mit zweiteiliger Beinauflage, kippbar für Extension. Auf Wunsch mit Rädergestell.

Interessiert? Besuchen Sie unseren 250 m²-Show-Room, gerne stellen wir Ihnen dabei unser umfangreiches Sortiment vor.

Unser aktuelles Lieferangebot:

Kofferliegen, Massageliegen, Gymnastikliegen, Therapieliegen, Vojta/Bobath-Liegen, Decken-Schlingen-Geräte, TERAPI MASTER®, Rollen, Keile, Kissen, Überzüge, Papierauflagen, Massagegeräte, Elektrotherapiegeräte, Hydrotherapie-, Unterwasser- und Fangoanlagen, UV/IR-Bestrahlungsgeräte, Fitness-, Gymnastik- und Rehabilitationsgeräte, Saunas, Solarien, Hypermiefango, Wärme- und Kältepackungen, Massage- und Einreibemittel, Ölbäder, Bade-Extrakte, Sauna-Konzentrate, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Kabinenwäsche und NEU: individuelle und praxisgerechte Einrichtungen für Empfang, Warteraum, Behandlungs- und Besprechungszimmer.

25 JAHRE
AUSWAHL QUALITÄT SERVICE

PREISZIEHUNG!
GEWINNSUMME Fr. 25 000.–
25 Jubiläums-Warengutscheine im Wert von **je 1000 Franken** zu gewinnen.
Jetzt sofort Teilnahme-Bon anfordern.

Ich bitte um ☐ Angebot für ☐ Physiokatalog ☐ Beratung ☐ Teilnahme-Bon
Meine Adresse/Tel.:

PH 7/95

keller
Simon Keller AG
CH-3400 BURGDORF / SCHWEIZ
Lyssachstrasse 83 (beim Bahnhof)
Telefon 034 - 22 74 74 + 75
Telefax 034 - 23 19 93

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams (drei Therapeutinnen) ab Oktober 1995

dipl. Physiotherapeutin

in rheumatologische Praxis.

Selbständiges Arbeiten.
Interne Fortbildung. Teilzeit möglich.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Dr. H. Emch, FMH Rheumatologie
Helenastrasse 3, 8008 Zürich-Seefeld
Telefon 01-422 51 10

P-06/95

Kurklinik Eden, Oberried am Brienzersee
Eine unserer Therapeutinnen hat sich entschlossen, nach Neuseeland auszuwandern. Deshalb suchen wir als Nachfolger/-in

eine/-n dipl. Physiotherapeuten/-in

auf Anfang September oder nach Vereinbarung.

Würden Sie gerne in einem kleinen, aufgestellten Physiotherapeuten-Team in der orthopädischen Rehabilitation arbeiten? Schätzen Sie Arbeitsqualität und Eigenverantwortung? Sind Sie fachlich kompetent und teamfähig? Entspricht eine Arbeitswoche mit durchschnittlich 32 Arbeitsstunden (75%) und überdurchschnittlichem Verdienst Ihren Vorstellungen?

Dann rufen Sie uns doch an (Tel. 036-19 16 16). Herr G. Zundel gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte zu dieser interessanten Arbeitsstelle im schönen Berner Oberland.

A-07/95

Institut für Physikalische Therapie
Bahnhofstr. 18, 5600 Lenzburg

Wir suchen auf Herbst 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n engagierte/-n, freundliche/-n

Physiotherapeuten/-in

mit anerkanntem Diplom.
60- bis 100-%-Pensum, interessante, selbständige Arbeit mit freier Zeiteinteilung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Erika Billig-Hintermann, dipl. Physiotherapeutin
Physikalische Therapie, Bahnhofstr. 18, 5600 Lenzburg
oder Telefon 064-52 06 70

P-06/95

Krankenhaus St. Franziskus, Menzingen

Wir suchen für unsere Physiotherapie eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Arbeitspensum 50%.

Unser kleines Team behandelt stationäre und ambulante Patienten. Ein interessanter, vielseitiger Aufgabenbereich erwartet Sie. Fachkompetenz und Einfühlungsvermögen sind uns wichtig.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne unser Chefphysiotherapeut, Herr. G. Van de Veen, Tel. 042-52 18 52.
Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:
Sr. Ida Rickenbach, Postfach 11, 6313 Menzingen.

M-06/95

RGZ-STIFTUNG
zugunsten cerebral Gelähmter

Für unsere heilpädagogische Sonderschule mit ca. 15 mehrfachbehinderten Kindern suchen wir per 28. August 1995 eine

Physiotherapeutin 80–100%

wenn möglich mit Bobath-Kurs.

Wir sind ein kleines, interdisziplinäres Team (Heilpädagoginnen, Ergotherapeutin, Logopädin) und legen Wert auf eine ganzheitliche Förderung unserer Kinder.

Wir stellen uns eine Persönlichkeit vor mit:

- abgeschlossener Ausbildung;
- Berufserfahrung mit behinderten Kindern;
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team;
- Selbständigkeit;
- musikalischen und gestalterischen Interessen.

Wir bieten:

- 5-Tage-Woche (40 Std.);
- Weiterbildungsmöglichkeit;
- Schulferien;
- Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Heilpädagogische Sonderschule für mehrfachbehinderte Kinder
Ackersteinstrasse 159/161
8049 Zürich
z.H. Frau I. Ebnöther, Schulleiterin

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (Tel. 01-341 07 70).

E-05/95

SPITAL PFLEGI

Das Akutspital mit 200 Betten
beim Römerhof Zürich
persönlich, zukunftsorientiert,
vielseitig

PhysiotherapeutIn

Wir suchen:
eine Physiotherapeutin oder einen Physiotherapeuten für ein Pensum von 80 oder 100%. Eintritt nach Vereinbarung.

Sie sind:
- an einer regen interdisziplinären Zusammenarbeit interessiert;
- offen und interessiert, aktiv in einem Team mitzuarbeiten.

Wir bieten:
- ein vielseitiges Therapieangebot in den Bereichen Chirurgie, Orthopädie, Medizin, Gynäkologie, Wöchnerinnenabteilung, Tagesklinik und Ambulatorium;
- die Mitarbeit in einem jungen, motivierten Team;
- einen sympathischen und interessanten Arbeitsplatz in einem überschaubaren Spital.

Rufen Sie uns unverbindlich an. Frau B. Steger gibt Ihnen gerne vorab weitere Auskunft.

☎ 01-258 60 40

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung, die Sie bitte an die nachfolgende Adresse senden wollen:

Schweizerische Pflegerinnenschule
Schwesternschule und Spital Zürich
Personaldienst, Carmenstrasse 40
Postfach, 8030 Zürich

SPITAL PFLEGI

NATHALIE STIFTUNG

Heilpädagogische Sonderschule, 3073 Gümligen bei Bern

In unserer heilpädagogischen Sonderschule werden 40 geistig und mehrfach behinderte Kinder im Alter von 4 bis 18 Jahren gefördert.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeuten/-in

Teilpensum zirka 70 Prozent, der/die

- Freude und Interesse an der Arbeit und am Kontakt mit mehrfach behinderten Kindern hat;
- ein kleines, engagiertes Team mit guter Atmosphäre schätzt;
- sich für die fachliche Beratung unserer Heilpädagoginnen einsetzt;
- die Anwendung von Hilfsmitteln kontrolliert und optimiert.

Wir bieten Ihnen:
- einen interessanten und vielseitigen Arbeitsplatz;
- Besoldung und Sozialleistungen in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien;
- interne Fortbildung und Möglichkeiten zur externen Weiterbildung;
- Fünf-Tage-Woche.

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an:

Herrn U. Klopfenstein, päd. Leiter
NATHALIE STIFTUNG
Nussbaumallee 4, 3073 Gümligen bei Bern
Telefon 031-951 51 91, Fax 031-952 70 74

R-03/95

Physiotherapie Breitlen

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung eine dynamische, aufgeschlossene

dipl. Physiotherapeutin (100%)

Wir bieten nebst einem angenehmen Arbeitsklima und einem vielseitigen Patientengut modernst eingerichtete Physio- und Fitnessräumlichkeiten. Interesse geweckt? INFO-Telefon 055-411 410.

Physiotherapie Breitlen
Im Zentrum 12, 8634 Hombrechtikon

P-06/95

Gesucht in Arztpraxis in der Region Burgdorf

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeit ca. 30%, ab Juli 95.

Schriftliche Bewerbungen unter

Chiffre PH 0703, Agence WSM, Physiotherapie
Postfach, 8052 Zürich

B-07/95

Zentrum Stadt Luzern

Wir suchen per 1. Juli 1995

Physiotherapeuten/-in 80–100% und eine Ferienablösung ab Juli

wenn möglich mit Erfahrung in Privatpraxis.
Ein kleines, dynamisches Team in gut eingerichteter Praxis erwartet Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Bewerbung, um alles Weitere persönlich zu besprechen.

J.P. Birchmeier, dipl. Physiotherapeut
Habsburgerstrasse 26, 6002 Luzern
Tel. 041-23 83 53, Fax 041-23 28 54

B-07/95

Mathilde Escher-Heim

Für unser Sonderschulheim, in dem körperbehinderte, normalbegabte Kinder und Jugendliche betreut und gefördert werden, suchen wir auf September 1995 eine/-n freundliche/-n und einsatzfreudige/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Teil- oder Vollzeit.

Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien.

Gerne geben wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch nähere Auskünfte und zeigen Ihnen das Heim.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:

Mathilde Escher-Heim
A. Klindt, Heimleitung
Lenggstrasse 60
8008 Zürich
Telefon 01-382 10 30

E-06/95

Rehabilitationsklinik Bellikon

Unsere Rehabilitationsklinik (mit 220 Betten) im Raum Zürich–Baden betreibt eine umfassende, interdisziplinäre Rehabilitation (Physikalische Medizin und Physiotherapie, Ergotherapie, Psychologie, Neurorehabilitation, Rehabilitationspflege, technische Orthopädie, berufliche Rehabilitation).

Gegenwärtig wird unter der Leitung von Dr. M. Oliveri der in Zukunft wichtige **Bereich Ergonomie** als Bindeglied zwischen Therapie und Arbeit aufgebaut. Für diesen Bereich suchen wir als weitere/-n Mitarbeiter/-in

eine Physiotherapeutin oder einen Physiotherapeuten

mit einigen Jahren Berufserfahrung.

Die Tätigkeit im Bereich Ergonomie (ca. 50%) umfasst die funktionelle Evaluation der Leistungsfähigkeit, arbeitsorientiertes Belastbarkeitstraining (Work Hardening) und medizinische Trainingstherapie sowie die Schulung ergonomischer Arbeitstechniken. Für die weiteren 50% ist eine allgemeine therapeutische Tätigkeit (alle Krankheitsbilder) im Physiotherapie-Team vorgesehen.

Wir wünschen uns:
- gute Fachkenntnisse, Eigeninitiative und Sozialkompetenz;
- Interesse an medizinischer Trainingstherapie und beruflicher Rehabilitation;
- gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie Kenntnisse in Französisch und Italienisch.

Herr Paul Saurer, Chefphysiotherapeut, steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung, Telefon 056-96 93 31.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie an:

SUVA CNA INSAI

SUVA-Rehabilitationsklinik
Personaldienst
5454 Bellikon
Telefon 056-96 91 11

C-07/95

Ab Juli/August 1995 bieten wir in einer modern eingerichteten Praxis **in Rotkreuz** (Kanton Zug) eine Stelle an für eine/-n

Physiotherapeutin/-en (±80%)

Haben Sie auch Interesse an manueller Lymphdrainage, MTT, Cyriax und Maitland, so rufen Sie uns doch an, damit wir uns persönlich kennenlernen.

Wir bieten selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in einer lockeren Atmosphäre.

Interessiert?

Physiotherapie Wypkje und Frans de Vries
Dorfmatt 2, 6343 Rotkreuz
Telefon/Fax 042-65 10 22

V-05/95

Kleines, aufgestelltes Team im Zentrum von Kloten (fünf Minuten vom Bahnhof) sucht

● dipl. Physiotherapeuten/-in ●

100 bis 80 Prozent,
per 18. September 1995 bzw. 1. Oktober 1995.

Wir bieten:

• sehr gute Besoldung • fünf Wochen Ferien und frei zwischen Weihnachten und Neujahr • eine Woche bezahlte Weiterbildung • regelmässige interne Fortbildung • freie Arbeitszeiteinteilung • zwei Mal eine halbe Stunde Pause pro Tag • selbständiges, abwechslungsreiches Arbeiten • angenehmes, kollegiales Arbeitsklima • individuelle Patientenbetreuung • Möglichkeit für Trainingstherapie im Fitnesszentrum.

Wir arbeiten schwerpunktmässig nach manueller Therapie (Kaltenborn, Maitland), Cyriax, McKenzie, gesundem Menschenverstand.

Physiotherapie Andreas Caviezel
Schaffhauserstrasse 127, 8302 Kloten
Telefon G.: 01-814 28 28, P.: 01-845 10 48

C-07/95

Gesucht auf Oktober 1995

dipl. Physiotherapeut/-in

für 80–100% als **freie/-r Mitarbeiter/-in** in Privatpraxis.
Wo? Kleinstadt im Kanton Aargau.

Chiffre PH 0705, Agence WSM, Physiotherapie
Postfach, 8052 Zürich

C-07/95

Aarau
Klinik Im Schachen

Eine Klinik
der Hirslanden-Gruppe

Suchen Sie ein neues Arbeitsumfeld oder eine neue Herausforderung?

In unserer Physiotherapie werden stationäre und ambulante Patienten, grösstenteils aus den Fachgebieten Orthopädie/Chirurgie, in den Bereichen **Rehabilitation / Training / Prävention** betreut. Durch die Möglichkeit, in unserem neu eröffneten **Medizinischen Trainings-Center** mitzuwirken, wird Ihre Aufgabe noch abwechslungsreicher und anspruchvoller.
Verfügen Sie als

Physiotherapeut/in

über eine Zusatzausbildung Bereich Sportphysiotherapie?

Es erwarten Sie fortschrittliche Anstellungsbedingungen wie Leistungslohn, 5 Wochen Ferien, Kostenbeteiligung an Kranken- und Unfallversicherung.

Wir freuen uns, wenn Sie sich für weitere Auskünfte mit unserer Leiterin Physiotherapie, Frau J. Schneider, Tel. 064-26 79 10, in Verbindung setzen.
Senden Sie uns bitte vorgängig Ihre Bewerbungsunterlagen an die Klinik Im Schachen, Frau U. Bopp, Personalleiterin, Schänisweg 1, 5001 Aarau

Die Hirslanden-Gruppe
Clinique Cecil Lausanne □
Klinik Beau-Site Bern □
Klinik Hirslanden Zürich □
Klinik Im Park Zürich □
Klinik Im Schachen Aarau ■

Wir sind ein 190-Betten-Landes-Akutspital mit erweiterter Grundversorgung.

Für unser aufgestelltes Therapie-Team suchen wir nach Vereinbarung eine/-n ebenso aufgestellte/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten:
- geregelte Arbeitszeit, kein Wochenenddienst;
- interessante und selbständige Tätigkeit in den Bereichen Chirurgie, Medizin und Gynäkologie;
- gute Fortbildungsmöglichkeiten;
- gute Sozialleistungen usw.

Weitere Auskünfte erteilt:
David Kennedy, Chefphysiotherapeut,
Telefon 081-772 12 03

Bewerbungen an:
Kantonales Spital, Physiotherapie
Spitalstrasse, 9472 Grabs

D-07/95

Suchst Du eine volle Anstellung – oder eventuell

EHER EINE PARTNERSCHAFT
AUF ZEIT? Vieles ist möglich!

Ich biete Konditionen der unkonventionellen Art zur Zusammenarbeit ab November 1995 oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie Röthlin 8048 Zürich
Tel. + Fax 01-491 19 49

D-07/95

Praxis im Seeland bei Biel sucht nach Vereinbarung

Physiotherapeutin 30–50%

Nationalität spielt keine Rolle, wir sind auch nicht von hier. Erwünscht: 4jährige Ausbildung oder Schweizer Diplom.

Physiotherapie Orpund, J.A. Peters
Telefon G.: 032-55 40 22

D-07/95

Biel – Bienne
Nach Übereinkunft gesucht

Physiotherapeut/-in

mit fachlicher Kompetenz und menschlichem Einfühlungsvermögen.

Bitte schriftliche Anfragen an:
Paul Hunziker, G.-F. Heilmann-Strasse 4, 2502 Biel

C-02/95

Burgdorf
Gesucht auf 1. Oktober 1995

dipl. Physiotherapeutin

in abwechslungsreiche Praxis, Nähe Bahnhof.
Vierer-Team, Weiterbildungsmöglichkeiten.

Frau Ursula Nold-Kohler
Lyssachstrasse 9b, 3400 Burgdorf, Tel. 034-22 95 77

D-07/95

RUF DOCH MAL AN!

Vier Physiotherapeuten/-innen freuen sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit mit Dir (ab 1. September 1995). (Orthopädie, Chirurgie, Manuelle Therapie.)

Ort: 5 km von Bern im M-Einkaufszentrum Ostermundigen in einer modernen Praxis.

Physiotherapie-Praxis Bücheli, Bernstrasse 114
3072 Ostermundigen BE, Telefon 031-932 01 61

D-07/95

Romanshorn am Bodensee

Gesucht auf 1.Oktober 1995

dipl. Physiotherapeutin 80–100%

Wir sind ein kleines, aufgestelltes Team und arbeiten in einer vielseitigen, modernen Praxis.

Physiotherapie H. Zeller
Schulstrasse 2
8590 Romanshorn
Telefon 071-63 64 88, Privat 071-63 64 89

D-07/95

BASEL
Institut für Physiotherapie sucht

dipl. Physiotherapeutin/-en

Voll- oder Teilzeitarbeit möglich.
- Selbständiges, verantwortungsbewusstes Arbeiten in modernen Räumlichkeiten;
- regelmässige Fortbildung;
- zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Besoldung.

Eintritt nach Vereinbarung.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

Urs Mack, Institut für Physiotherapie
Hardstrasse 131, 4052 Basel, Tel. 061-311 73 14

A-06/95

HERMAP AG – Rehabilitationstechnik

Wir suchen zur Verstärkung unseres Reha-Teams:

Ergo- oder Physiotherapeuten/-in

- zur Betreuung unserer Hilfsmittelausstellung;
- zu individueller Hilfsmittelanpassung;
- für Patientenabklärungen in Heimen oder privat;
- zur Mithilfe bei Kursen und Produkteseminarien.

Fühlen Sie sich angesprochen?
Sind Sie selbständiges Arbeiten gewohnt?
Haben Sie technisches und kaufmännisches Flair?
Dann würde uns Ihre Bewerbung sehr freuen.

Hermap AG, Rehabilitationstechnik
Neuhaltenstrasse 1, 6030 Ebikon

D-07/95

PHYSIO • RHEUMATOLOGISCHE PRAXIS • SARNEN

Unser Physio-Team sucht auf Juli 1995 eine rheumatologisch und orthopädisch erfahrene

diplomierte Physiotherapeutin

(auch Teilzeit)

Wenn Sie Berufserfahrung und Freude an selbständigem Arbeiten in angenehmer Umgebung haben, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Praxis Dr. med. B. Müller
FMH Innere Medizin
Spez. für Rheumaerkrankungen
Marktstrasse 8, 6060 Sarnen
Tel. 041-66 70 22, Fax 041-60 91 58

E-07/95

INSELSPITAL
HOPITAL DE L'ILE
Universitätsspital Bern Hôpital universitaire de Berne

Suchen Sie die fachliche Verantwortung?
Möchten Sie lernen und lehren?

Für die Physiotherapie Chirurgie suchen wir per 1. August 1995 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/-therapeuten
(100%)

Sie behandeln hospitalisierte Patienten aus den Bereichen der Thorax-, Herz- und Gefässchirurgie, der Viszeralchirurgie und der Strahlentherapie. Das Schwergewicht der Behandlung ist die Atemtherapie bei akuten und chronischen Problemen.

Haben Sie Spass, in einem engagierten Team von 5 Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern und 1 Schülerin/Schüler der Schule für Physiotherapie mitzuwirken und entdecken Sie gerne Neuentwicklungen einer hochspezialisierten Uniklinik, so werden Sie sich bei uns wohlfühlen.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Ursula Kissing, leitende Chefphysiotherapeutin, Tel. 031-632 39 56. Rufen Sie doch bitte zwischen 13.00 und 14.00 Uhr an.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien, Lebenslauf und Foto senden Sie bitte an die

Direktion des Inselspitals
Personalabteilung
Kennziffer 26 / 95
3010 Bern

Gemeinsam für Patientinnen und Patienten

ZÜRICH-WITIKON

Für unsere modern eingerichtete und vielseitige Physiotherapie-Praxis (Eröffnung, Oktober 1994) mit Trainingstherapie **(MTT)** und **Hallenbad** suchen wir per 1. August 1995 oder nach Übereinkunft eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Kenntnisse in MTT, manueller Therapie, PNF und / oder Bobath sind von Vorteil.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung oder Deinen Anruf.

Institut für Physiotherapie
Bernard und Katarina Cobbaert
Carl Spitteler-Strasse 70, 8053 Zürich-Witikon
Telefon 01-381 47 57

E-07/95

Die gute Stelle!

Für diverse Stellen in Spitälern und Praxen in Zürich und Umgebung suchen wir dynamische

Physiotherapeuten/-innen

Rufen Sie an! Frau Karin Vogt gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 01-211 71 71.

ECCO AG Medical, Gessnerallee 46, 8021 Zürich

U-03/95

Gesucht

per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin

ca. 30–50%

Mit anerkanntem Diplom, fachlicher Kompetenz und menschlichem Einfühlungsvermögen.

Auf Ihre schriftliche Anfrage freut sich:

Physiotherapie Engelburg
Kees van Koppenhagen
St. Gallerstrasse 48, 9032 Engelburg

E-07/95

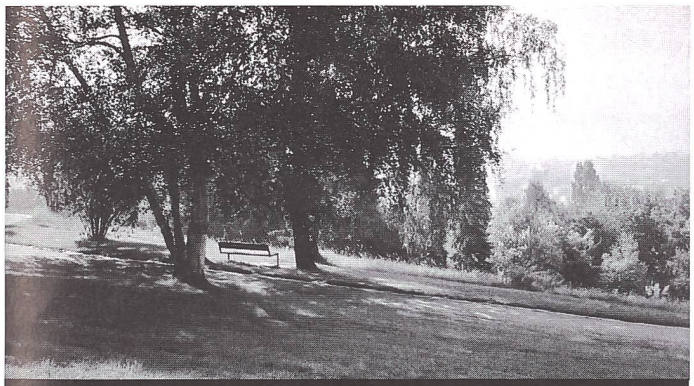
Rheumapraxis Christine Sengupta
Dr. med. und Dr. sc. nat. ETH
Innere Medizin FMH spez. Rheumaerkrankungen
Neumarkt 2, St. Leonhard-Str. 39, 9000 St. Gallen
Tel. 071 23 64 23, Fax 071 36 18 70

Zum Ausbau meiner spezialärztlich geleiteten Therapie suche ich

Physiotherapeutin/-en

für Bewegungstherapie und Mobilisation.
Anforderungen: SRK-anerkannte Ausbildung, mind. zwei Jahre Erfahrung.

Teilzeit 20 - 40%, Stellenantritt 1. Sept. 1995.
Arbeitsplatz: Hell, neu im Zentrum von St. Gallen, 75 m vom Hauptbahnhof, Parkplatz.
Team mit fünf Personen.



Stadtspital Waid Zürich. Gesund im Grünen.

Unser Physiotherapeuten-Team sucht per 1. September 1995 oder nach Vereinbarung eine/n initiative/n, einsatzfreudige/n und selbständige/n

Dipl. Physiotherapeutin/en

Wir bieten:
- vielseitigen Arbeitsbereich, vor allem Neurologie und Traumatologie
- Betreuung interner und ambulanter Patienten
- Möglichkeit zur Mitbetreuung von Praktikanten
- rein AKTIVES Arbeiten (zusätzlich med. Masseure)
- eine neue Trainingstherapie
- Unterstützung bei Fortbildungen

Weitere Auskünfte erhalten Sie von Frau L. Kampl, Chefphysiotherapeutin, Telefon 01/366 22 11

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

Stadtspital Waid
Personalabteilung
Tièchestrasse 99
8037 Zürich

Gesucht per sofort

dipl. Physiotherapeut/-in

Teilzeitstelle 30–80%

Sie:
- sind selbständig und verantwortungsvoll;
- haben fundierte Kenntnisse (wenn möglich auch in Manualtherapie);
- haben Freude, sich weiterzubilden, um Ihr Wissen zu vertiefen;
- sind interessiert, in einem kleinen Team zu arbeiten.

Wir bieten:
- gute Arbeitsbedingungen;
- moderne, gut ausgestattete Praxis mit grossem Gymnastikraum;
- freie Arbeitseinteilung;
- Weiterbildungsmöglichkeiten;
- verkehrsgünstige Lage im Zentrum von Schlieren.

Zusätzlich suchen wir eine **Ferienvertretung**.

Ich freue mich auf Ihren Anruf!

Physiotherapie «Leuegässli», Barbara Schätti
Leuengasse 2, 8952 Schlieren, Telefon 01-730 26 60

G-06/95

Freienbach

Gute Anschlussverbindung
Pfäffikon (Schwyz), S-Bahn

Gesucht

per 1. September 1995

dipl. Physiotherapeut/-in

80–100%

Interessiert, was wir sonst noch bieten?
Rufen Sie doch an!

Physiotherapie Leutschen
Germa & Christian Maane
Wiesenstrasse 27, 8807 Freienbach
Tel. 055-48 69 09

F-07/95

Gesucht in Cham ZG

Physiotherapeut/-in

Vielseitiger Arbeitsbereich, Teilpensum.

Robert Blättler, Schmiedstrasse 17, 6330 Cham
Tel. 042-36 80 94

B-06/95

Gesucht nach Jegenstorf, Stadtnähe Bern

dipl. Physiotherapeut/-in

(80%) in vielseitige Privatpraxis.

Ab September 95 oder nach Vereinbarung.

Physiotherapie A. und E. Franzen
Friedhofweg 4, 3303 Jegenstorf, Tel. 031-761 20 47

F-07/95

Bezirksspital Dielsdorf
Akutspital und Krankenheim
(200 Betten)
Nähe Zürich (S-Bahn-Anschluss)

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Stellvertreter/-in des leitenden Physiotherapeuten

Unser Angebot:
- selbständige und verantwortungsvolle Tätigkeit;
- Behandlung von ambulanten und stationären Patienten in den Bereichen Orthopädie, Chirurgie, Medizin und Gynäkologie;
- interne und externe Fortbildungsmöglichkeiten.

Unsere Erwartungen:
- Engagement und Flexibilität;
- Freude und Erfahrung in der neurologischen Rehabilitation;
- Kenntnisse im Bobath-Konzept;
- Interesse an interdisziplinärer Zusammenarbeit.

Sind Sie interessiert?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr C. Dekker, Leiter Physiotherapie, der auch gerne Ihre schriftliche Bewerbung entgegennimmt.

☎ 01-853 10 22

Bezirksspital Dielsdorf, Breitestr. 11, 8157 Dielsdorf

D-03/95

PSYCHIATRISCHE UNIVERSITÄTSKLINIK BERN

Am 1.7.1995 wird die Tagesklinik Bolligen eröffnet. Zur Vervollständigung des Teams suchen wir eine/n

Bewegungstherapeutin/ Bewegungstherapeuten

Beschäftigungsgrad 20%

Die Tagesklinik Bolligen ist eine Forschungsstation unter der Leitung der Sozialpsychiatrischen Universitätsklinik Bern mit dem Schwerpunkt auf der Rehabilitation schizophrener Patienten.

Wenn Sie mehr über diese interessante Aufgabe erfahren möchten, erteilen Ihnen Herr Dr. med. U. Giebeler, Oberarzt oder Herr Dr. med. D. Georgescu, Assistenzarzt, Tel. 031/930 91 11, gerne nähere Auskünfte.

Die Anstellung erfolgt nach kantonalen Richtlinien.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an die **Psychiatrische Universitätsklinik Bern, Personaldienst, Bolligenstrasse 111, 3072 Bern.**

G-07/95

KANTONSSPITAL OLTEN

4600 Olten, Baslerstrasse 150, Telefon 062-34 41 11

PHYSIOTHERAPIE

Per 1. Oktober 1995 suchen wir eine/-n

Physiotherapeut/-in

Die Arbeit an unserem 320 Betten zählenden Zentralspital ist interessant, vielseitig und anspruchsvoll. Im akuten wie auch im ambulanten Bereich behandeln wir Patienten der medizinisch-neurologischen, chirurgischen und orthopädischen Kliniken.

Wir sind ein gut eingespieltes, fachlich interessiertes, engagiertes elfköpfiges Team und betreuen drei Praktikantinnen der Schulen für Physiotherapie Luzern und Aargau.

Unsere Arbeit erfordert ein breites Wissen auf allen Gebieten der Akutmedizin einschliesslich Neurologie. Bewerber/-innen mit vertieften Kenntnissen in FBL Klein-Vogelbach und Bobath erhalten den Vorzug. Grossen Wert legen wir auf selbständiges Arbeiten sowie Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Patienten und den Teamkollegen.

Für nähere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Frau H. Romann
Physiotherapie, Telefon 062-344 353

G-06/95

SPITAL LIMMATTAL, 8952 SCHLIEREN

Welche/-r Physiotherapeut/-in

mit Berufserfahrung möchte per sofort oder nach Vereinbarung zu unserem offenen, engagierten Team gehören?

Zu unserem vielseitigen Aufgabenbereich gehören ambulante und stationäre Patienten aus folgenden Fachgebieten:

- Chirurgie/Orthopädie
- Rheumatologie
- Innere Medizin/Neurochirurgie
- Gynäkologie/Geburtshilfe/Pädiatrie
- Geriatrie

Es besteht die Möglichkeit, bei der Praktikantenbetreuung mitzuhelfen.

Fühlen Sie sich angesprochen?

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und Sie genauer zu informieren. Frau E. Thorsteinsen-Suter, unsere leitende Physiotherapeutin, können Sie unter **Telefon 01-733 23 21** erreichen.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

SPITAL LIMMATTAL, Personaldienst
Urdorferstrasse 100, 8952 Schlieren

G-07/95

Gesucht ab 1. September 1995

dipl. Physiotherapeut/-in

in Allgemeinpraxis mit Schwerpunkt Orthopädie, Chirurgie, Sportrehabilitation bei 38-Stunden-Woche und guter Entlöhnung.

Ich freue mich auf Ihren Anruf.

Sabine Eggenschwiler
Hauptstrasse 73
3855 Brienz
Tel. 036-51 33 54

G-07/95

Suche

Physiotherapeutin

Teil- oder Vollzeit, in kleine Dorfpraxis.

Mägi Planzer Lipp, Tavelweg 5, 4914 Roggwil
Tel. 063-49 40 89

G-07/95

Gesucht:
Erfahrene

Physiotherapeut/-in als Partner/-in

zum Aufbau einer Gemeinschaftspraxis im Raum Zentralschweiz.

Interessiert? Melde Dich bitte unter **Chiffre PH 0706, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich**

G-07/95

SCHULTHESS KLINIK
ORTHOPÄDIE, RHEUMATOLOGIE, NEUROLOGIE
WILHELM SCHULTHESS-STIFTUNG
BADSTRASSE 44, 8437 ZURZACH
TELEFON 056 49 01 71

Für die postoperative Betreuung unserer Patienten suchen wir per 1. September 1995 oder nach Vereinbarung

eine/-n dipl. Physiotherapeuten/-in

Wir bieten Ihnen:
- eine zeitgemässe Entlöhnung;
- regelmässige Weiterbildung;
- selbständige Tätigkeit in einem kleinen Team.

Interessenten/-innen werden gebeten, ihre Bewerbung an folgende Adresse zu richten:

Schulthess Klinik
H.A. Emery, Cheftherapeut
Badstrasse 44
8437 Zurzach

Telefonische Auskunft erteilt Ihnen Herr H. A. Emery vormittags von 8.30–11.00 Uhr und nachmittags von 14.00–16.00 Uhr unter Tel. 056-49 10 35.

J-06/95

PHYSIOTHERAPIE SARNEN

Gesucht nach Vereinbarung in Privatpraxis in Sarnen OW ein/-e

dipl. Physiotherapeut/-in

70 – 80 Prozent

Ich biete:
selbständige, vielseitige und verantwortungsvolle Tätigkeit in moderner Praxis, wo mit Kenntnissen unter anderem in MT, Triggerpunkt, Sportverletzungen, Lymphdrainage, Akupunktmassage nach Penzel behandelt wird. Weiterbildung (auch intern) und angenehmes Arbeitsklima.

Ich erwarte:
eine/-n aufgestellte/-n Physio mit Freude am Beruf und selbständigem Arbeiten, Engagement und Eigeninitiative, Bereitschaft zur Teamarbeit und zum Tragen von Verantwortung.
Diplomabschluss SRK-anerkannt.
(Ausländer mit B-Bewilligung).

Ich freue mich auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen oder Ihre telefonische Anfrage.

Helma Kaspers
Kernserstrasse 9
6060 Sarnen
Telefon 041-66 11 45

J-04/95

Felix Platter-Spital

Das Physiotherapie-Team Orthopädie/Geriatrie/Rehabilitation sucht per 1. August 1995 oder nach Vereinbarung eine/einen

Physiotherapeutin/ Physiotherapeuten

Sie haben ein SRK-anerkanntes Diplom, bereits Berufserfahrung, Interesse an Orthopädie, evtl. Erwachsenen-BOBATH-Ausbildung, Freude am Umgang mit älteren Menschen, dann sollten Sie sich melden.
Wir bieten ein junges, dynamisches Team, vielseitige, selbständige Tätigkeit im ambulanten, wie auch stationären Bereich, ebenso regelmässige Fort- und Weiterbildung.
Im übrigen gelten die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen von Basel-Stadt.
Wir würden uns freuen, Sie kennen zu lernen. Herr H. Schläpfer, Leiter der Physiotherapie, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte, Telefon 061/326 43 04.
Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an das

Felix Platter-Spital, Personalsekretariat,
Burgfelderstrasse 101, 4012 Basel.

.a03-277339

Physiotherapie Sensetal

In meiner kleinen Praxis ist eine
80- bis 60-%-Stelle als

Physiotherapeut/-in

neu zu besetzen.

Eintritt per 1. Juli oder nach Vereinbarung.

Yvonne Roduner
Instruktorin SBL
Laupenstrasse 13 **Tel. G.: 031-741 28 97**
3176 Neuenegg **Tel. P.: 031-747 91 82**

H-07/95

Heilpädagogische Tagesschule Biel

Wir sind eine zweisprachige Sonderschule (deutsch/franz.) für praktisch bildungsfähige und mehrfach behinderte Kinder.

Für unser Therapie-Team suchen wir

dipl. Physiotherapeutin/-en Arbeitspensum 100%

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Wir erwarten eine Bobath-Ausbildung oder die Bereitschaft, diese zu erwerben.

Neben den vorteilhaften Arbeitsbedingungen (Arbeitszeit und Ferien richten sich nach dem Schulbetrieb) bieten wir Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit.

Nähere Auskunft: Telefon 032-41 53 85.

Bewerbungen sind zu richten an: **Schulleitung, Heilpädagogische Tagesschule, Falbringen 20, 2502 Biel**

H-07/95

Die **Schulungs- und Wohnheime Rossfeld** in **Bern** suchen für die Behandlung von unterschiedlich körperbehinderten Jugendlichen und Erwachsenen eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in

Anstellung zu 80–100%, Fünftagewoche.

Stellenantritt: August / September 1995
oder nach Vereinbarung

Wir würden Sie gerne zu einem Informationsbesuch einladen.

Für telefonische Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn W. Albrecht, Leitender Therapeut (Tel. 031-302 02 22).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die **Direktion der Schulungs- und Wohnheime Rossfeld, Reichenbachstrasse 122, 3004 Bern.**

I-07/95

Sulgen TG

dipl. Physiotherapeut/-in

in Privatpraxis gesucht.

- Gute Lohnbedingungen
- Attraktives Patientengut
- Freundschaftliche Atmosphäre

Eduard Kavan
Bahnhofstrasse 18, 8583 Sulgen
Telefon 072-42 30 80. Ruf doch einfach an!

I-07/95

GEMEINSCHAFTSPRAXIS IN WORB

Wir suchen eine selbständige

dipl. Physiotherapeutin

Beschäftigungsgrad: 80–100%.
Arbeitsbeginn: 1. September 1995

SAMT- oder Maitland-Ausbildung von Vorteil.

Petra Zürcher-Leuenberger
Gert-Jan Broekman
Bernstrasse 21
3076 Worb
Telefon 031-839 73 72

F-06/95

Riehen – Basel-Stadt

Wir suchen ab Juli 1995

dipl. Physiotherapeutin

70 Prozent

Wir sind ein vielseitiges und engagiertes Viererteam, welches in einer Privatpraxis im Zentrum von Riehen ein breites Spektrum von Behandlungsmöglichkeiten anbietet.

Auf Ihre schriftliche oder mündliche Bewerbung freuen wir uns.

Physiotherapie Schmiedgasse
Cornelia Tanner-Bräm
Schmiedgasse 23, 4125 Riehen
Telefon 061-641 50 43

I-07/95

Basel

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per 1. September 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n fröhliche/-n

Physiotherapeuten/-in

Arbeitspensum 80–100%.

Erwünscht sind Grundkenntnisse in FBL, Klein-Vogelbach und evtl. Bobath. Eine abwechslungsreiche Tätigkeit mit Patientengut aus allen medizinischen Fachrichtungen, eine moderne Praxis, regelmässige Fortbildung und die sonst üblichen Anstellungsbedingungen erwarten Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung.

Institut für Physiotherapie
Dr.med.h.c. S. Klein-Vogelbach, Inh. Thomas Flury
Malzgasse 14, 4052 Basel
Telefon 061-721 57 93, abends

I-07/95

Gesucht in sonnige, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapie (5 Gehminuten vom HB Schaffhausen)

Physiotherapeut/-in

Wir bieten: selbständiges Arbeiten, bezahlte Weiterbildungskurse, Teilzeitarbeit nach Wunsch und gute Entlöhnung.

Dr. med. R. Morell
Innere Medizin, spez. Rheumatologie
Durachweg 22, 8200 Schaffhausen
Tel. 053-25 25 27

J-05/95

Kurheim Schönegg
Beatenberg

Wir suchen auf den 1. Juli 1995 oder nach Übereinkunft eine/-n diplomierte/-n

Physiotherapeutin/-en

In unserem ärztlich geführten Kurhaus werden im zwei- bis dreiköpfigen Team der Physiotherapieabteilung Patienten behandelt, die aus Spitälern zur Rehabilitation zugewiesen werden, oder Patienten aus dem Dorf, die ambulante Behandlungen benötigen.

Die Abteilung steht unter der Leitung unseres Hausarztes, Dr. med. H. Vogt, die Arbeit ist weitgehend selbständig. Bei guter Entlöhnung beträgt die wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden. Wir würden uns sehr freuen, Ihnen mehr über die frei werdende Stelle auf dem schönen Beatenberg zu sagen. Rufen Sie uns an?

KURHEIM SCHÖNEGG
Direktion: Alfred Schwarz
3803 Beatenberg
Telefon 036-41 23 41

A-05/95

SPV FSP FSF FSF
SCHWEIZERISCHER PHYSIOTHERAPEUTENVERBAND
FEDERATION SUISSE DES PHYSIOTHERAPEUTES
FEDERAZIONE SVIZZERA DEI FISIOTERAPISTI
FEDERAZIUN SVIZRA DALS FISIOTERAPEUTS

Stellenanzeiger / Zu verkaufen – zu vermieten

Annahmeschluss für die nächste Ausgabe, Nr. 8/95, ist der 10. Juli 1995.

Service d'emploi / A vendre – à louer

La clôture de réception pour le prochain numéro 8/95 est fixée au 10 juillet 1995.

Offerte d'impiego / Vendesi – affittasi

Ultimo termine d'inserzione per la prossima edizione no 8/95 è il 10 julio 1995.

Inserate/Annonces/Inserzioni

Agence WSM, «Physiotherapie», Postfach, 8052 Zürich
Tel. 01-302 84 30 • Fax 01-302 84 38

J-07/95

Gesucht nach Cham ZG

dipl. Physiotherapeutin 40–50%

in kleine, vielseitige Praxis.

Wendelin Kiser, Zugerstr. 47, 6330 Cham
Telefon 042-36 73 33

J-07/95

CHIRURGIE ST.LEONHARD
Klinik für teilstationäre / ambulante Chirurgie

Pestalozzistr. 2 9000 St.Gallen Tel. 071 / 20 41 31 Fax 071 / 23 19 45

Zur Ergänzung unseres Therapieteams suchen wir nach Vereinbarung eine/-n erfahrene/-n

Physiotherapeuten/-in

für den Bereich Orthopädie und Traumatologie.

Sind Sie flexibel, engagiert und an interner sowie externer Fort- und Weiterbildung interessiert, dann melden Sie sich bei

Béatrice Lamb
Physio-/Ergotherapie
Chirurgie St.Leonhard
Pestalozzistrasse 2
9000 St. Gallen

J-07/95

Paracelsus-Spital Richterswil

Das Paracelsus-Spital Richterswil wurde am 1. Oktober 1994 als privates 50-Betten-Akutspital mit den Abteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie und Geburtshilfe eröffnet. Es betreibt antroposophisch erweiterte Medizin auf schulmedizinischer Basis.

Zur Ergänzung unseres Teams in der Physikalischen Therapie suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Physiotherapeuten/-in

Wenn es Ihnen ein Anliegen ist, den Menschen ganzheitlich zu verstehen, und Sie die Bereitschaft haben, sich in die antroposophisch erweiterte Medizin einzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung an:
Paracelsus-Spital Richterswil
Frau N. Ottiger, Personalbüro,
Bergstrasse 16, 8805 Richterswil.

Gerne erteilt Ihnen Frau Erika Flury auch über Telefon 01-787 21 16 nähere Auskünfte über diese Stelle.

J-07/95

Physiotherapie Teret

sucht auf 1.9.95 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

für Teilzeit- bis Vollzeitpensum

Bitte melde Dich unter Tel. 045-21 89 89

J-07/95

PHYSIOTHERAPIE
OBERER GRABEN

sucht

dipl. Physiotherapeuten/-in

ca. 40–50%

Hast Du Lust, mit uns ab **1. Oktober 1995** für 6 Monate in einer modernen, neuen Physiotherapie in der **Altstadt von Winterthur** zu arbeiten? Auf eigene Rechnung, im Stundenlohn oder angestellt. Bei uns ist alles möglich.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Brigitte Nef / Cornelia Luchsinger-Lang
Oberer Graben 26, 8400 Winterthur, Tel. 052-212 15 85

J-07/95

Du bist eine

dipl. Physiotherapeutin (auch Wiedereinsteigerin willkommen)

- **Neurologie** ist Deine Stärke, gute Arbeitsbedingungen ein Muss;
- Du arbeitest gerne selbständig und Qualität ist Dir wichtiger als Quantität;
- Ab September (oder n. V.) in einer modern eingerichteten Praxis mit Therapiebad in Jona (bei Rapperswil) zu arbeiten, würde Dir gefallen.

Alles richtig? Dann habe ich die Stelle für Dich! Also ruf mich an:
Physiotherapie Balm, Jeanette Curcio, Tel. 055-27 04 04

J-07/95

PHYSIOTHERAPIE
SOLBAD

In unserem siebenköpfigen Physioteam wird per 1. August 1995 folgende Stelle zur Wiederbesetzung frei:

1 dipl. Physiotherapeut/-in

(80–100%)

Wir bieten:

- Sehr interessantes und vielseitiges Aufgabengebiet in den Fächern: Orthopädie, Traumatologie, Rheumatologie, Chirurgie und Neurologie;
- Grosse und modern ausgestattete Physiotherapie-Räumlichkeiten;
- Interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten;
- Gute Besoldung und Sozialleistungen;
- Möglichkeit zur Benützung der Solbadanlagen in der Freizeit.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
Barbara, Christina, Helga, Martin, Koen, Markus und Jacques

PHYSIOTHERAPIE SOLBAD
Helga und Jacques Habers
Mattenweg 30
3322 Schönbühl
Telefon 031-859 34 36

K-07/95

BRÜHLGUT STIFTUNG

Suchst Du eine **neue Herausforderung?**

Willst Du Deine Fähigkeiten optimal einsetzen und nebst **individueller Therapie** mit jugendlichen und erwachsenen Behinderten unserer Stiftung (50% der Stelle), auch in der **konzeptionellen Weiterentwicklung** der therapeutischen Begleitung unserer Bewohnerinnen und Bewohner im Wohnheim, wie auch behinderten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Werkstatt federführend sein?

Dann bist Du bei uns richtig!

Als Ergänzung für unser aufgestelltes Team suchen wir per 1. November 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n

dipl. Physiotherapeut/-in

80–100%

Du bist unter anderem auch verantwortlich für Gruppengymnastik, Baden, begleitende Therapie, sowie Planung, Organisation und Durchführung von ergonomischen Beratungen und interner Fortbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Idealerweise hast Du bereits Erfahrung in der Behandlung von behinderten Menschen und verfügst über eine NDT-(Bobath)-Ausbildung.

Wir bieten Dir eine selbständige und abwechslungsreiche Tätigkeit, attraktive Anstellungsbedingungen, moderne Infrastruktur, grosszügige Unterstützung bei Fort-/Weiterbildung, 11 Wochen Ferien (wovon 5 Wochen unbezahlt) usw.

Bist Du interessiert? Gerne erwarten wir Deine Bewerbung.

Brühlgut Stiftung für Behinderte
Brühlbergstrasse 6, Postfach 1238, 8401 Winterthur

Für Auskünfte steht Dir Eric Rijsberman, Leiter Therapie, Tel. 052-202 54 91, gerne zur Verfügung.

K-07/95

Der Patient im Mittelpunkt

Sie legen grossen Wert auf fachlich kompetente Behandlung der Patienten. Sie sind initiativ und tragen gerne Verantwortung. Wir suchen Sie, die innovative Persönlichkeit, als

Leiter/-in Physiotherapie

Sie verfügen über eine breite Berufspraxis und führen mit Freude und Engagement ein gut eingespieltes Team. Wenn Sie bereits eine Kaderausbildung absolviert haben, ist das ein weiterer Pluspunkt.

Unser Kunde, ein Privatspital im Raum Bern, bietet Ihnen eine offene und konstruktive Zusammenarbeit in einer angenehmen Umgebung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Frau Erika Pulver.

K-07/95

ADIA MEDICAL
031 311 80 44
Marktgasse 28, 3001 Bern

In meine rheumatologische Spezialpraxis in Zürich-Enge suche ich baldmöglichst oder nach Vereinbarung eine

dipl. Physiotherapeutin

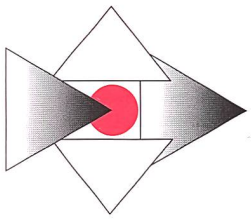
Arbeitspensum ca. 50–60%

zur Ergänzung unseres Teams. Bei uns finden Sie schöne und gut eingerichtete Therapieräume, ein angenehmes Arbeitsklima, und eine vielseitige und interessante Arbeit. Das Schwergewicht liegt bei aktiver Therapie, und bei vielen Rücken- und Haltungspatienten, Gelenkmobilisationen und Anleitung in Heimprogrammen können Sie alle Ihre Kenntnisse anwenden.

Wenn Sie gerne selbständig und umfassend Ihre Patienten behandeln, in Zusammenarbeit mit der behandelnden Ärztin, so richten Sie bitte Ihre Bewerbung an:

Frau Dr. med. Susanne Weber, Spezialärztin FMH für Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen, Bederstr. 51, 8002 Zürich, Tel. 01-202 77 22

K-07/95



TRIGGERPUNKT - KURSE
Postfach 220 CH-8603 Schwerzenbach

PHYSIOTHERAPIE SCHWERZENBACH

10 S-Bahn-Minuten von Zürich-HB,
sucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

Unsere Haupttätigkeiten sind die aktive Physiotherapie, Manualtherapie, Trainingstherapie und Sportphysiotherapie.

Möglichkeit, die Triggerpunkt- und Bindegewebstechnik am Arbeitsort zu erlernen.

Helle Arbeitsräume und gute Arbeitsbedingungen (inkl. Fortbildung) sind bei uns selbstverständlich.

Ueli Koch-Kobler
Bahnstrasse 18
8603 Schwerzenbach
Telefon 01-825 29 00, Fax 01-825 61 74

G-03/94

Physiosport Andelfingen
Praxis für physikalische Therapie und Fitness

sucht per 1. Juli 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/-en

in modern eingerichtete Praxis
(Cybex-Trainingsgeräte, MTT).

Ein Team von vier Kolleginnen freut sich auf
Ihre schriftliche oder telefonische Bewerbung.

Physiosport Christine Kraft
Landstrasse 33, 8450 Andelfingen
Telefon G.: 052-41 14 22, P.: 052-41 20 56
Telefax 052-41 34 19

U-05/95

Zentrum St. Gallen

Wir suchen per 1. September 1995

dipl. Physiotherapeutin 90% und ein Physiotherapeutin 20–40%

Ein kleines, fröhliches Team und abwechslungsreiche Arbeit erwarten Dich.

Wir freuen uns auf Deinen Anruf, um alles weitere persönlich zu besprechen.

Physiorama, Lilian Geiger
Vadianstrasse 22, 9000 St. Gallen
Telefon 071-22 26 11

L-07/95

Institut für Physiotherapie im Fitnesscenter Meiringen, Berner Oberland

In Privatpraxis gesucht nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

mit eigener Konkordatsnummer (auch Teilzeit).
Praxisschwerpunkte sind Sporttherapie, Rehabilitation nach orthopädischer Chirurgie, Manuelle Therapie, medizinische Trainingstherapie, Rückenschule und Rückengymnastik.

Der Physiotherapie steht die gesamte moderne Infrastruktur des krankenkassenanerkannten Fitnesscenters mit allen Trainingseinrichtungen sowie Nasszonenbereich zur Verfügung.

Interessenten/-innen melden sich bitte bei:

Institut für Physiotherapie
im Fitnesscenter
Landhausgasse 4a, 3860 Meiringen
Tel. 036-71 51 05 oder 036-71 43 84
(Herrn Fischer verlangen)

P-06/95

Bern-West

Gesucht auf 1. September 1995 in sonnige Privatpraxis

dipl. Physiotherapeut/-in

(100%)

für Praxis- und Domizilbehandlungen

Möblierte 1½-Zimmer-Wohnung vorhanden.

Telefonische oder schriftliche Bewerbungen an:

Physiotherapie Larsson
Mühledorfstr. 13
3018 Bern
Tel. G.: 031-991 41 76, P.: 031-991 56 76

O-06/95

Gesucht in medizinische Praxis per sofort oder nach Vereinbarung, selbständige

dipl. Physiotherapeutin 50%

Gerne erwarten wir Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

Dr. med. Eva Zeley-Zimonyi
Wehntalerstrasse 536, 8046 Zürich, Tel. 01-371 66 40

J-06/95

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

in vielseitige, kleinere Praxis.

Physiotherapie Edwin Läser
Strangenstrasse 1, 8304 Wallisellen
Telefon 01-830 54 44

K-06/95

AKADEMIE PHYSIOTHERAPIE «Thim van der Laan» AG
7302 Landquart/Graubünden

Wir sind eine Physiotherapieschule mit Sitz in Landquart/Graubünden, welche 1990 gegründet wurde. Unsere Dozenten bilden junge Leute aus ganz Europa zu Physiotherapeuten aus.

Für eine neu geschaffene Stelle suchen wir

Kadermitglied/ Mitglied Schulleitung

Ihre Hauptaufgaben:

– Organisation und Aufbau eines Informations- und Kommunikationssystems – Organisation und Betreuung des Praktikumsbereichs – Bindeglied Schulleitung–Dozenten–Schüler – Öffentlichkeitsarbeit – Administration

Voraussetzungen:

– abgeschlossene kaufm. Lehre, Physiotherapie-Abschluss oder naturwissenschaftlicher Abschluss – mehrjährige Praxis auf Führungsstufe und/oder entsprechende Ausbildung (HWV, Organisator usw.) – Schweizer Bürger/in.

Wir bieten:

– vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit – moderne und freundlich eingerichtete Büros – selbständiges Arbeiten mit entsprechenden Kompetenzen (direkte Unterstellung VR) – der Verantwortung entsprechendes Salär.

Stellenantritt:

– nach Vereinbarung

Wenn Sie diese Stelle interessiert, senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an den Verwaltungsrat z. Hd. Herrn A. Bisculm, Postfach 49, 7013 Domat/Ems.

Falls Sie noch weitere Fragen haben, rufen Sie uns doch einfach an (Tel. 081 36 23 48).

M-07/95

Zürich-Limmattal

DIE CHANCE

Für unsere gut eingeführte Physiotherapiepraxis mit einem Team von mehreren Therapeuten/-innen suchen wir eine/-n

Physiotherapeutin/-en als Leiter/-in

Wir bieten:

- **absolutes Topsalär**
- grosszügige, helle und modern eingerichtete Praxisräume
- angenehmes Arbeitsklima
- selbständiges Arbeiten
- flexible Arbeitszeiten (Teilzeit möglich)
- verkehrsgünstige Lage nahe der S-Bahn
- spätere Partnerschaft möglich

Bedingungen:

- über zwei Jahre Berufserfahrung, davon mindestens 1 Jahr in Spital oder Klinik
- Freude an Teamführung und an selbständigem Arbeiten

Wer sich angesprochen fühlt, melde sich bitte unter **Chiffre PH 0707 Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich**

M-07/95

Gesucht per Anfang Juli 1995 in ärztlich geleitetes Institut für Physikalische Therapie in Zürich

dipl. Physiotherapeut/-in

Wir bieten interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team. Auf Wunsch können wir eventuell ein Zimmer oder eine Wohnung vermieten.

Schriftliche Bewerbung an:

Dr. med. M. Schultheiss, Spezialarzt für Physikalische Medizin und Rehabilitation, spez. Rheumaerkrankungen, Dolderstrasse 14, CH-8030 Zürich Tel. 01-252 99 96

I-05/95

Zürich-Dietikon

Wir suchen auf Herbst 1995

Physiotherapeutin/-en 40–100%

in unsere helle, moderne und grosszügig eingerichtete Physiotherapie-Praxis.

Wir bieten ein angenehmes Arbeitsklima in einem jungen und aufgestellten Team, überdurchschnittlichen Lohn, interne und externe Fortbildung und freie Arbeitszeiteinteilung.

Zusätzlich suchen wir eine **Ferienvertretung 40–100%** für die Herbstmonate (plus evtl. Winter).

Lage: zwei Gehminuten vom S-Bahnhof.

Physiotherapie im Zentrum
Kirchstrasse 5a, 8953 Dietikon
Telefon 01-741 30 31

M-07/95

Im Raum Bern, gesucht ab September 1995 oder nach Vereinbarung zur Ergänzung unseres Teams

dipl. Physiotherapeut/-in (70–100%)

in lebhafter Praxis mit unterschiedlichstem Patientengut (Traumatologie, Rheumatologie, Neurologie)
- moderne Räumlichkeiten • gute Anstellungsbedingungen
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an: **S. Trautmann, Physiotherapie Talgut, Talgut 34, 3063 Ittigen, Tel. 031-921 20 00**

M-07/95

Für meine neueröffnete Physiotherapie-Praxis in Spreitenbach AG suche ich ab sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in

für ein Teilzeitpensum von 20 bis 50%.

Physiotherapie «Im Dorf», Herr Fopma, Kirchstr. 12 8957 Spreitenbach, Tel. 056-71 45 15

H-05/95

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in (100%)

Aufgabenbereich: Selbständiges Durchführen aller physikalischen Behandlungen im ambulanten sowie spitalinternen Bereich.

Interessiert?
Dann rufen Sie uns noch heute an!

Herr André Calame (Tel. 031-958 19 27 oder 031-958 12 19) erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

M-07/95

Wir suchen auf September/Oktober 1995

dipl. Physiotherapeut/-in

als **freie/-r Mitarbeiter/-in** in unsere Gemeinschaftspraxis in der Stadt Zürich.

Maya Nettgens, Olivia Steinbaum, Helene Kuster
Physiotherapie, Rotbuchstr. 8, 8006 Zürich
Telefon 01-363 54 69

N-07/95

Genau so ä fröhlichi

Physiotherapeutin

wie Du, fählt öis no in
Uschter

D' Daniela, d'Petra, d'Dominique und d'Maya sueched per sofort (oder nach Überikunft) ä dynamischi Kollegin is Team.

Es erwartet Dich en villsitige Arbetsplatz. Du chasch au Teilziit schaffe. D'Silvia und d'Lucia, eusi flissige Hälferinne sorged däfür, dass Du Dini Ziit voll und ganz dä Patiente chasch widmä.

Bisch Du interessiert, dänn gib doch schnäll en Funk.

Physiotherapie M. Grando
Telefon 01-940 00 47

N-07/95

PHYSIOTHERAPIE DÜBENDORF
Wilstrasse 64 8600 Dübendorf

Wir suchen noch eine/-n

Kollegen/-in

Anfang nach Vereinbarung.

Wir bieten:
- vielseitiges, interessantes Arbeitsgebiet;
- sehr angenehme, optimale Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen;
- gute Verdienstmöglichkeiten;
- grosszügige Ferienregelung;
- freie Einteilung der Arbeitszeit;

Deine Wünsche, Ideen und Interessen möchten wir gerne mit Dir persönlich besprechen.

Für weitere Auskünfte steht Dir Rob Hell gerne zur Verfügung: Telefon 01-821 52 56.

S-06/95

SPITAL AARBERG

15 bzw. 20 Autominuten von Biel/Bern

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir per 1. August 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeuten/-in mit Arbeitspensum 100%

Es handelt sich um eine interessante und abwechslungsreiche Stelle in einem kleinen interdisziplinären Team. Zu Ihrem Tätigkeitsbereich gehört die Behandlung/Betreuung unserer stationären und ambulanten Patienten (etwa je zur Hälfte) aus den Fachdisziplinen Chirurgie, Gynäkologie, innere Medizin, Neurologie und Orthopädie.

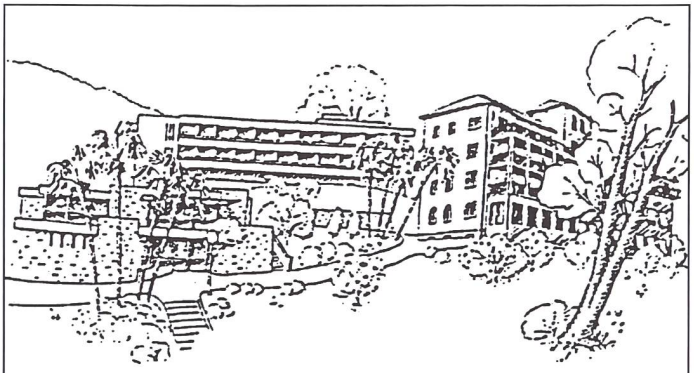
Wir legen Wert auf solide Fachkenntnisse, Initiative und Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit.

Was wir Ihnen nebst sehr fortschrittlichen Sozialleistungen sonst noch alles anbieten können, erfahren Sie gerne anlässlich eines Vorstellungsgesprächs.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser leitender Physiotherapeut, Herr Alexander Hammacher, Telefon 032-82 83 82, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie an: Spital Aarberg, Personaldienst, Lyss-Strasse 31, 3270 Aarberg

N-07/95



Für unsere Rehabilitationsklinik in Novaggio im Malcantone TI suchen wir auf den 1. August 1995 oder nach Vereinbarung eine/-n

Physiotherapeut/-in

Wir erwarten eine/-n offene/-n engagierte/-n Kollegin/-en mit Interesse am interdisziplinären Arbeiten und guten Fachkenntnissen.

Das Spital der Militärversicherung in Novaggio ist eine Spezialklinik mit Schwergewicht auf der Therapie und Rehabilitation von Störungen des Bewegungsapparates. Das Spital liegt ca. 20 Minuten von Lugano entfernt in einer unberührten Tessinerlandschaft.

Wir bieten eine interessante und selbständige Tätigkeit, zeitgemässe Anstellungsbedingungen und günstige Wohn- und Verpflegungsmöglichkeiten.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte bis am 7. Juli 1995 an folgende Adresse: **Clinica militare, Direzione amministrativa, 6986 Novaggio.**

Dr. Ch. Marti, Leitender Arzt des Militärspitals, erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte unter Telefon 091-710 211.

N-07/95

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir **per sofort oder nach Vereinbarung** eine/-n selbständige/-n

dipl. Physiotherapeutin/-en

Ihre Aufgabe besteht in der Behandlung ambulanter und stationärer Patienten aus den Fachgebieten Orthopädie, Chirurgie, Rheumatologie, Gynäkologie und Medizin.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns über Ihren Anruf und erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte. Wenden Sie sich bitte an unsere **Cheftherapeutin, Frau B. Wüthrich**, Telefon 01-716 66 60.

STIFTUNG KRANKENHAUS SANITAS KILCHBERG
Grütstrasse 60, 8802 Kilchberg ZH

O-06/95

Physiotherapie Neumatt 4562 Biberist (Solothurn)

Wir suchen auf den 1. August 1995 oder nach Vereinbarung

1 dipl. Physiotherapeuten/-in
50–100%

Wichtig sind Deine guten Grundkenntnisse der allgemeinen Physiotherapie.

Erfreulicher Ballast könnten Deine Spezialkenntnisse im Bereich der manuellen Therapie, der Sportphysiotherapie oder der Feldenkrais-Methode sein. Natürlich gehört dazu eine gesunde Portion Humor. Neben den gewöhnlichen überdurchschnittlichen Leistungen gibt es für die Betreuung von lizenzierten Sportlern eine Woche extra Ferien.

Interessenten melden sich bitte schriftlich oder telefonisch bei

Physiotherapie Neumatt
Eric Kemperman
Neumatt-Zentrum
4562 Biberist
Telefon und Fax 065-32 10 80

Klimatisierte Behandlungsräume!

F-06/95

KREISSPITAL PFÄFFIKON ZH

In unser Physio-Team suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/-n aktive/-n und aufgestellte/-n

diplomierte/-n Physiotherapeutin/-en

als Stellvertreter/-in des Leiters.

In unserem Akutspital werden die Fachbereiche Chirurgie, Orthopädie (Unfallchirurgie, Sportverletzungen), Innere Medizin, Rheumatologie usw. behandelt.

Falls Sie Erfahrungen in Bobath, manueller Therapie oder in APM nach Penzel mitbringen, sind Sie bei uns richtig.

Herr Roger Maier, Leiter unseres Physio-Teams, gibt Ihnen unter **Tel. 01-950 43 33** gerne erste Auskünfte.

Kreisspital Pfäffikon ZH
Werner Kienberger, Personalwesen
8330 Pfäffikon ZH

Q-06/95

BAD LOSTORF

Hast Du Lust, in einem Team von vier Physiotherapeuten in einer grosszügig eingerichteten Physiotherapie ambulante Patienten und Kurgäste zu behandeln?

Wir suchen per Herbst 1995 eine/-n

dipl. Physiotherapeuten/-in
50–100%

mit Schweizer Diplom.

Bei uns geniesst Du:
- 5 Wochen Ferien;
- Möglichkeit für interne und externe Fortbildung;
- enge Zusammenarbeit mit Kurarzt, Fitness und Masseur;
- schöne, helle Räumlichkeiten;
- ruhige Umgebung.

Bist Du interessiert, dann ruf an!

Physiotherapie Bad Lostorf
Neue Badstrasse, 4654 Lostorf
Telefon 062-48 27 81

H-06/95

GESUCHT ... für Ferien!!!

(jüngeren) Helfer/Begleiter.

Ich bin 32jährig, im Rollstuhl («Friedreichsche Ataxie», ähnlich wie MS). Ich brauche Hilfe beim Rollstuhlschieben, An- und Auskleiden, Duschen, Wechsel aufs Bett/WC.

Ferienwünsche: Hongkong, Australien, Neuseeland, Südsee, USA ... oder ev. Städteflüge. Die Kosten werden zum Grossteil übernommen!

Weiteres erfährst Du unter:
Sandro de Capitani
Sihlwaldstrasse 8, 8135 Langnau a Albis
Tel. 01-713 20 74

O-07/95

KLINIK AM ROSENBERG
HEIDEN

Ihr neuer Arbeitsplatz befindet sich im Grünen in Heiden, mit wunderschönem Blick auf den Bodensee.

Der Schwerpunkt unserer Privatklinik (70 Betten) liegt beim Fachgebiet Orthopädische Chirurgie.
Wir suchen per 1. August 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin/-en

Bei uns arbeiten Sie in einem kleinen aufgestellten Team und in engem Kontakt mit den Pflegebereichen und den Fachärzten. Unsere Physiotherapie-Abteilung ist modern eingerichtet und erlaubt eine selbständige Tätigkeit mit stationären und ambulanten Patienten.
Sie haben Interesse an der Nachbehandlung von orthopädischen Patienten, zeigen sich aufgeschlossen und flexibel, sind eine fröhliche Natur und suchen eine 90 bis 100prozentige Tätigkeit?
Dann haben Sie die idealen Voraussetzungen für diese Stelle. Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen (Wochenenddienst nach Bedarf), gute Sozialleistungen, Weiterbildung und eine persönliche Atmosphäre in einem übersichtlichen Klinikbetrieb.
Um weiteres über diese interessante Stelle zu erfahren, erwartet Teamleiter Herr Jos Wammes gerne Ihren Anruf (montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr).

Telefon 071/90 52 52
Hasenbühlstrasse 11
9410 Heiden

PS. Anrufe anderer Zeitungen nicht erwünscht!

KREISSPITAL
RÜTI · ZH

Chirurgie – Medizin – Geriatrie
Zürcher Oberland
170 Betten

Moderne Physiotherapieabteilung sucht

Physiotherapeuten/-in

Teilzeit 60–80%

Ihre Aufgabe:
Behandeln von ambulanten Patienten in folgenden Fachbereichen:
• Orthopädie • Chirurgie (Schwerpunkt Schulter- und Handchirurgie) • Medizin • Neurologie • Rheumatologie • Geriatrie

In unserem kleinen Team von sieben Therapeuten/-innen und einem Praktikanten erwarten wir Sie per 1. Juli 1995 oder nach Vereinbarung als neue/-n Kollegen/-in und freuen uns auf Ihren Anruf und Ihre Bewerbungsunterlagen.

Leiter Physiotherapie
Herr E. Helmes
Direktwahl 055-33 45 53

Bewerbungsunterlagen an:
Leiter Personaldienst
Herrn U. Ammann
055-33 46 06

Kreisspital Rüti, Spitalstr. 29–31, 8630 Rüti

P-07/95

Emmenbrücke/Luzern
Zur Ergänzung unseres Physio-Teams suchen wir ab August 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeutin 50 – 100%

Wir sind ein kleines, aufgestelltes Team und arbeiten in einer vielseitigen Praxis. Wir freuen uns auf eine engagierte, nette Mitarbeiterin.

Wir warten auf Ihren Anruf.

Physiotherapie Gerliswil
Frau J. Beglinger
Gerliswilstr. 53, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041-47 40 92

C-05/95

Stadt Bern
Gesucht auf 1. Oktober 1995

dipl. Physiotherapeut/-in 60–80%

- Bist Du ein initiativer und selbständig arbeitender Physiotherapeut?
- Bist Du interessiert an MTT, Trainingslehre und manueller Therapie?
- Hast Du eher ein progressives Therapieverhalten?
- Bist Du bereit, ein modernes Therapiekonzept (spez. für Rückenpatienten) kennzulernen?

Wir, eine Praxisgemeinschaft von einem Physiotherapeuten und zwei Chiropraktoren, würden uns auf eine Bewerbung oder einen Anruf Deinerseits freuen.

Tom Meier, dipl. Physiotherapeut
Waldhöheweg 1, 3013 Bern, Telefon 031-332 16 17

P-07/95

CHUR

Physiotherapie-Praxis, die einer orthopädisch-chirurgischen Klinik angeschlossen ist, sucht auf Oktober 1995 oder nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeuten/-in

(80 bis 100 Prozent)

- Hast Du Interesse an der Behandlung von stationären und ambulanten Patienten aus den Bereichen Orthopädie, Sporttraumatologie und Rheumatologie?
- Möchtest Du Deine Erfahrungen in Manualtherapie, MTT, Triggerpunktbehandlung erweitern?
- Arbeitest Du gerne in einem engagierten, kollegialen Team im nebelfreien Bündnerland?

Wir freuen uns auf Deine schriftliche oder telefonische Anfrage, Telefon 081-23 34 33.

GREGOR FÜRER-ZEGG
ROSMARIE ZEGG FÜRER
PHYSIO- UND TRAININGSTHERAPIE

Lürlibadstrasse 12, 7000 Chur, Telefon 081-23 34 33

P-07/95

Gesucht in Horw:
motivierte, kompetente

Physiotherapeutin

die mir stundenweise aushelfen kann.
Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Winnie Meulenberg, Telefon 041-47 47 88

P-07/95

HOF WEISSBAD

Gesundheitszentrum

Zum Ausbau unseres neu eröffneten Gesundheitszentrums mit ganzheitlicher Präventionsbehandlung (Bewegungs- und Entspannungstherapien) sowie stationärer und ambulanter Nachbehandlung in der angegliederten Klinik im Hof (vorwiegend orthopädische und kardiochirurgische Patienten) suchen wir:

dipl. Physiotherapeuten/-in

Wenn Sie interessiert sind, in einem jungen Team mitzuarbeiten, finden Sie bei uns:

- modern eingerichtete Therapieabteilung mit Bewegungsbad;
- aufgeschlossene, interessierte Mitarbeiter;
- selbständige Tätigkeit mit flexibler Arbeitszeit;
- zeitgemässe Arbeitsbedingungen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unser Cheftherapeut, Herr A. Widmer, gerne zur Verfügung.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

HOF WEISSBAD
Gesundheitszentrum
Dr. med. R. Saxer, Leitender Arzt
9057 Weissbad/Appenzell
Telefon 071-88 80 50

F-04/95

Grüningen (Zürcher Oberland)

Wir sind ein unabhängiges Therapeutenteam mit Schwerpunkt Sport-/Trainingstherapie und suchen per sofort eine/-n erfahrene/-n

Physiotherapeutin/-en

In unserer modern eingerichteten Praxis mit integriertem Trainingsraum behandeln wir ambulante Patienten aus den Bereichen Chirurgie, Orthopädie und Rheumatologie.

Wenn Sie Freude an selbständiger Arbeit und flexiblen Arbeitszeiten (evtl. auch auf Teilzeitbasis) haben, würden wir uns über Ihre Bewerbung freuen.

Für weitere Informationen zu dieser abwechslungsreichen Stelle stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

Beat Ryser
Physio- und Trainingstherapie
Sonnhalde
8627 Grüningen
Telefon G.: 01-935 28 20
Telefon P.: 055-42 31 49

V-05/95

Arbeiten im Unispital

Lernen und Lehren am Unispital
In der Physiotherapie neue Wege gehen
Gefordert und gefördert werden

Das Institut für Physikalische Therapie sucht per sofort oder nach Vereinbarung zwei diplomierte Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten für die

Innere Medizin / Dermatologie

Das Team besteht aus sechs Diplomierten und sieben Praktikantinnen und Praktikanten.

Sie behandeln stationäre und ambulante Patienten aus den Bereichen Pneumologie, Neurologie, Kardiologie, Angiologie und Dermatologie. Sie arbeiten an der Entwicklung von neuen Behandlungskonzepten und wenden standardisierte Erfolgskontrollen an.

Wenn Sie bereits über Berufserfahrung (Bobath-Konzept/KPE-Ausbildung) verfügen, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Nach einer Einarbeitungszeit besteht die Möglichkeit die Stellvertretung der Chefphysiotherapeutin und die Betreuung von Praktikanten zu übernehmen.

Sind Sie im Besitz einer Arbeitsbewilligung?
Möchten Sie gerne weitere Auskünfte?

Frau Huber, Leitende Chefphysiotherapeutin, freut sich auf Ihren Anruf. Telefon 01 255 11 11, intern 142 326 oder direkt 01 255 23 29.

UNIVERSITÄTSSPITAL
ZÜRICH

Pfäffikon (am Zürichsee)

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir nach Vereinbarung in unsere neue, helle, sehr moderne und grosszügige Praxis mit integriertem Trainingsraum (Cybex-Geräte, MTT)

dipl. Physiotherapeutin (60–100%)

Zentrale Lage, direkt beim Bahnhof.

Wir bieten selbständige, abwechslungsreiche Arbeit in einem aufgestellten Team.
Interessante Entlöhnung.

Ich freue mich auf Deinen Anruf, um alles Weitere persönlich zu besprechen.

Daniela Pellegrini, Physiotherapie Bahnhofplatz
8808 Pfäffikon, Tel. 055-48 72 70 / ab 19.00: 63 42 03

J-06/95

Aargauische Stiftung
für cerebral Gelähmte
Zentrum für körperbehinderte Kinder
Baden-Dättwil

Auf den Beginn des Schuljahres 95/96 suchen wir

dipl. Physiotherapeutin/-en

(Teilpensum von ca. 80%)

Sie behandeln normal bildungsfähige und lernbehinderte, körperbehinderte Kinder im Kindergarten- und Schulalter. Im Team Kindergarten/Unterstufe arbeiten Sie eng zusammen mit den Lehrkräften und weiteren Therapeutinnen sowie mit dem Betreuungsteam.

Im Zentrum erwarten Sie ein aufgestelltes Team und ein ansprechender, mit öffentlichen Verkehresmitteln erreichbarer Arbeitsplatz. Da wir nach Bobath behandeln, sind wir bereit, eine entsprechende Weiterbildung zu unterstützen.

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen **Herr Ch. Gantenbein, Betriebsleiter**, gerne zur Verfügung (Tel. 056-83 48 04).

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie an die

Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte
Frau C. Egger, Leiterin Personalwesen
Gyrixweg 20, 5000 Aarau.

R-07/95

Kantonales Spital
Wolhusen

Für unsere vielseitige, gut eingerichtete Physiotherapie suchen wir per 1. September 1995 bzw. 1. Oktober 1995 zwei

Physiotherapeuten/-innen

(evtl. Teilzeit)

In unserem Akutspital betreuen sechs engagierte, junge Therapeuten/-innen und zwei Praktikanten/-innen der Physiotherapieschule Luzern Patienten aus den Fachgebieten Chrirurgie, Orthopädie, Innere Medizin, Rheumatologie, Neurologie und Gynäkologie sowie ambulante Patienten aus allen Fachbereichen.

Frau Elke Fasoli-Garnitschnig, Chefphysiotherapeutin, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Schriftliche Bewerbungen sind zu richten an:

Kantonales Spital Wolhusen
Leitung Pflegedienst
6110 Wolhusen

R-07/95

KLINIK SGM

Wir betreuen in unserer neu eingerichteten christlichen Klinik körperlich und seelisch kranke Mitmenschen.

Unser Ziel: Verbesserung der Lebensqualität der Patienten durch Behandlung an Leib, Seele und Geist auf der Grundlage der biblischen Wahrheit und unter Einbezug der heutigen Erkenntnisse der Schulmedizin.

Dazu suchen wir nach Übereinkunft

dipl. Physiotherapeutin
dipl. Physiotherapeuten

Wir bieten:
- interessante und selbständige Arbeit in kleinem Team;
- neu eingerichtete Arbeitsräume mit Therapiebad;
- 42-Stunden-/Fünf-Tage-Woche oder Teilzeit.

Gerne senden wir Ihnen unsere Unterlagen mit detaillierten Informationen.

Fragen beantworten wir Ihnen gerne über Telefon 063-28 31 61.

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte an:

KLINIK SGM, Dr. med. U. Münger
Weissensteinstrasse 30
CH-4900 Langenthal

R-07/95

Physiotherapie **Balance** in **Biel** sucht
zur Ergänzung des Teams für

80–100%

dipl. Physiotherapeuten/-in

- Möchtest Du in einer **zweisprachigen Stadt** arbeiten (d/f) ?
- Bist Du interessiert an **manueller Therapie** sowie **Sportphysiotherapie**?
- Bist Du eine aufgestellte und initiative Person mit mehrjähriger Berufserfahrung?

Wir haben in unserer modernen Praxis ab dem **1. September 1995** eine neue Stelle anzubieten.

Haben wir etwa Dein/-e Interesse/-n geweckt?
Wenn ja, so ruf doch einfach einmal an:

Physiotherapie Balance
Marc und Franziska Chevalier-Swierstra
Bahnhofstrasse 12
2502 **Biel/Bienne**

Tel. 032-23 88 25

R-07/95

Gesucht ab September 1995 oder nach Vereinbarung

dipl. Physiotherapeut/-in

- Schwerpunkt Traumatologie (Sportverletzungen), Rheumatologie
- Knie- und Rückenrehabilitation
- Isokinetik

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die
Physikalische Therapie Permanence
Bümplizstr. 83, 3018 Bern, Tel. 031-991 55 01

R-07/95

Privates Gesundheitszentrum im Zürcher Oberland

Die Umwandlung einer Physiotherapie-Praxis im Zürcher Oberland in ein Gesundheitszentrum wird Wirklichkeit!
Wir expandieren und bieten zusätzlich neue Leistungen an
(therapeutisches Krafttraining, Prävention und Alternativmethoden).
Zur Bewältigung dieser Aufgaben suchen wir zusätzlich

motivierte Physiotherapeuten/-innen

für eine Partnerschaft oder aktive Beteiligung.
Andere Möglichkeiten einer Zusammenarbeit können diskutiert werden.
Sind Sie neugierig? Haben Sie Mut?

Ihre Fragen erreichen uns unter **Chiffre PH 0712 Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich.**

S-07/95

Gesucht in manualtherapeutisch orientierter Allgemeinpraxis in der

BERNER ALTSTADT

Physiotherapeut/-in (50%) per 1. Juli 1995 oder nach Vereinbarung. Interessenten melden sich bitte bei:
Dr. med. Arnold Durrer, Schifflaube 16, 3000 Bern 13
Telefon 031-311 69 08

S-07/95

Gesucht

dipl. Physiotherapeutin 100%

in Privatpraxis in Suhr.
FBL und/oder manuelle Therapie erwünscht, aber nicht Bedingung.
Telefon 064-31 37 17

S-07/95

LUGANO
sucht eine/-n **Physiotherapeuten/-in**
der/die in einer modernen Privatpraxis arbeiten möchte.

Wir offerieren:
- gute Arbeitsatmosphäre;
- keine administrative Arbeit;
- Möglichkeit zur Weiterbildung;
- Möglichkeit, Ihr Italienisch zu «verbessern».

Sie brauchen:
- eine Arbeitsbewilligung;
- Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein;
- Freude an Ihrer Arbeit.

LUGANO
zoekt een **fisiotherapeut/-e**
die in een moderne privépraktijk wil werken.

Wij bieden:
- goede werksfeer;
- geen administratieve rompslomp;
- de mogelijkheid tot het volgen van kursussen;
- de mogelijkheid zijn/haar italiaans te «verdiepen».

Wij verlangen:
- een werkvergunning;
- een zelfstandige met verantwoording werkende therapeut;
- plezier in het werk.

INFO: Arthur Poelgeest, Tel. 091-51 16 33

S-06/95

TESSIN
Gesucht auf bald:

dipl. Physiotherapeut/-in (80–100%)

für eine kleinere vielseitige Praxis im Tessin.
Selbständiges Arbeiten in einem aufgestellten Team.
Schriftliche Bewerbung: **Chiffre PH 0701, Agence WSM Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich**

S-07/95

Stellengesuche

Doktorin der Akupunktur mit abgeschlossenem Medizinstudium

sucht Stelle (Akupunktur)

in Praxis, Institut oder Kurhaus in der deutschen Schweiz (Kanton Luzern).
Chiffre PH 0709, Agence WSM, Physiotherapie Postfach, 8052 Zürich

S-07/95

Für Inserate wenden Sie sich bitte an:
Agence WSM · «Physiotherapie» · Postfach · 8052 Zürich
Telefon 01-302 84 30 · Telefax 01-302 84 38

Centre de rééducation engage:

physiothérapeute diplomé/-e

- Equipe jeune et dynamique
- Grande indépendance
- Activité très diversifiée

Offre par écrit à:

Mr Jean-Dominique Marechal
Ch. Beau-Soleil 20, 1206 Genève

S-07/95

L'HOPITAL DE SIERRE-LOÈCHE
3960 SIERRE VS

cherche

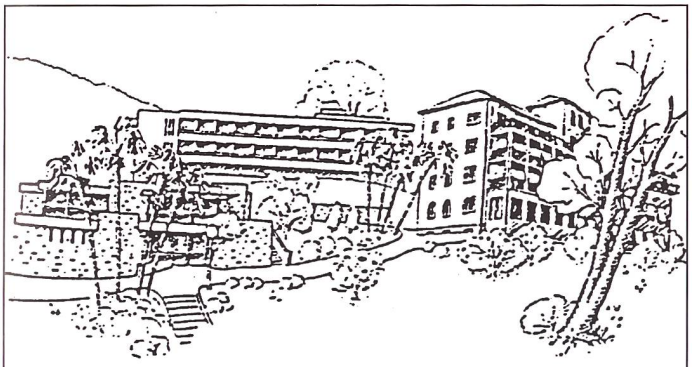
pour le 1er septembre 1995 ou date à convenir

une physiothérapeute

à plein temps.

Renseignements:
M. Michel Anselin, responsable du Service de physiothérapie, tél. 027-577 865, ou Bureau de gestion du personnel, tél. 027-577 739 ou 740

S-07/95



Per la nostra Clinica militare di Novaggio, nel Malcantone, cerchiamo a partire dal 1° agosto 1995, o convenire

una o un fisioterapista

Ci aspettiamo un/-a collega aperto/-a e impegnato/-a, che si interessi ad un lavoro interdisciplinare a che abbia buone conoscenze professionali.

La Clinica dell'assicurazione militare con sede a Novaggio è specializzata nella terapia e nella riabilitazione di disturbi locomotori. La Clinica si trova a circa 20 minuti da Lugano in un paesaggio ticinese intatto.

Si tratta di un posto di responsabilità dalle condizioni di impiego moderne. Esiste la possibiltà di vitto e alloggio a buon mercato.

Le candidature scritte vanno indirizzate fino al 7 luglio 1995 al seguente indirizzo: **Clinica militare, Direzione amministrativa, 6986 Novaggio.**

Il Dottor CH. Marti, vice primario della Clinica militare, vi fornirà volentieri ulteriori informazioni telefonando allo 091-710 211.

T-07/95

UN/-E CHEF-PHYSIOTHÉRAPEUTE

La/le chef-physiothérapeute aura la responsabilité des services de physiothérapie du Centre thermal et du Grand Hôtel des Bains.

La/le candidat/-e doit avoir une formation polyvalente en physiothérapie. Elle/il aura la responsabilité d'une quinzaine de physiothérapeutes.

Entrée en fonction: date à convenir.

L'engagement se fait selon les critères du GHRV.

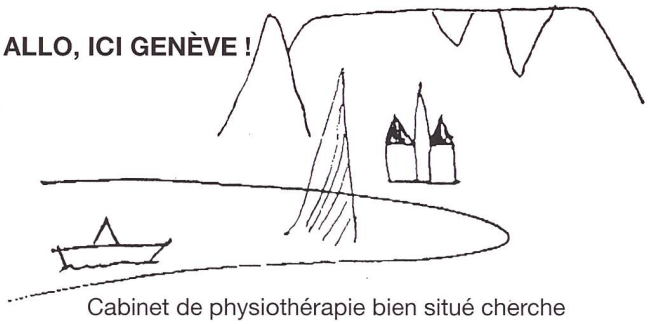
Pour tous renseignements, possibilité de prendre contact avec le Dr. G. RAPPOPORT, médecin-chef au Centre thermal, tél. 024- 21 44 56.

Les offres détaillées, avec curriculum vitae, sont à adresser jusqu'au 30 juin 1995 à:

Monsieur C. OGAY, Directeur de l'Ass. médicale du Centre thermal 1440 Yverdon-les-Bains

T-07/95

ALLO, ICI GENÈVE !



Cabinet de physiothérapie bien situé cherche

physiothérapeute

(mademoiselle, madame ou monsieur)

Distingué, amusant, habile et très psychologue pour travailler en harmonie avec d'autres physiothérapeutes ayant les mêmes compétences.
Diplôme suisse et permis de travail.
Entrée à convenir.
Langues: celles de l'amitié.
Guérisseur: s'abstenir.

Faire offre avec Curriculum Vitae, sous

Chiffre 0704 à Agence WSM, «Physiothérapie» Case postale, 8052 Zurich

T-07/95

Le cabinet de physiothérapie Jean Paul ABBET à Martigny engage un/-e

physiothérapeute

diplôme suisse ou diplôme étranger et reconnaissance Croix-Rouge.

Entrée en fonction: début septembre ou à convenir.

Envoyer offre manuscrite avec curriculum vitae et photo à:

Jean-Paul ABBET, Rue de la Poste 5
Case postale 36, 1920 Martigny
Téléphone 026-22 59 01

T-07/95

LAUSANNE

Cabinet de physiothérapie et de rééducation moderne (renf. musc. sur appareils Cybex...) cherche un/-e

physiothérapeute

dès octobre ou à convenir (possibilité de travail à la carte).

Exigences requises:

- formation en thérapie manuelle (S.A.M.T. ...);
- apte à travailler d'une manière indépendante;
- sens des responsabilités et de l'organisation.

Nous offrons un travail varié et intéressant dans une petite équipe ainsi qu'une excellente rémunération en rapport avec les qualités demandées.

Envoyez-nous votre curriculum vitae (même en allemand) sous **Chiffre PH 0710, Agence WSM Physiothérapie, Case postale, 8052 Zurich.**

T-07/95

CLINIQUE VALMONT

Glion-sur-Montreux

Notre clinique, spécialisée dans la réhabilitation neurologique et orthopédique, cherche à engager, pour le 1er juillet ou le 1er août 1995:

1 physiothérapeute diplômé/-e

pour un poste à plein temps.

Préférence sera donnée à personne motivée et flexible, avec quelques années d'expérience dans le domaine de la réhabilitation.

Age maximum: 30 ans.

Nous offrons un travail passionnant au sein d'une petite équipe pluridisciplinaire et des conditions intéressantes

Offre avec photo et documents usuels à **la direction de la Clinique Valmont à 1823 Glion s/Montreux.**

U-07/95

Zu verkaufen

Ladenlokal

– 167 m² –

Im neuen PTT-Gebäude

in Niedergösgen

Fr. 450'000.-

Fährhof AG - Aarau

roman boegli
rolf walther
Tel. 064/22 13 22 (Mo - Sa) Fax 064/22 42 14

Umständehalber im Zentrum von **Thun**

Physiotherapie-Praxis

zu verkaufen.

5 Behandlungsplätze, schöner Turnraum, Parkplatz vorhanden.

Langjähriger günstiger Mietvertrag kann übernommen werden.

Interessenten melden sich unter:
Chiffre PH 0702, Agence WSM
Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

U-07/95

Zu übernehmen gut ausgelastete

Physiotherapiepraxis

in Berner Quartier, mit Patientenstamm, für ca. zwei Therapeuten.

Ab März 1996 oder nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich unter:
Chiffre PH 0711, Agence WSM, Physiotherapie
Postfach, 8052 Zürich

U-07/95

Physiothérapeute

· FRIBOURG
· HOPITAL CANTONAL

bilingue, avec expérience des techniques manuelles (Maitland, Sohier ...), de la neurologie, de la médecine du sport, etc...

Nous offrons:

- une fonction de monitrice pour stagiairees d'une Ecole de physiothérapie (langue allemande);
- des responsabilités de cadre et possibilités de promotion selon la formation et les capacités;
- une formation post-graduée (cours, colloques ...);
- des possibilités de tournus dans les différents services hospitaliers (rheumatologie – traumatologie – orthopédie – médecine – chirurgie – soins intensifs – et sous-spécialités);
- traitements de patients ambulatoires et hospitalisés;
- un travail dans des locaux agréables avec équipement moderne à disposition;
- des conditions de travail bien réglées dans un grand établissement de soins généraux, aigus et intensifs (420 lits).

Renseignements: M. Cl. Gaston, physiothérapeute-chef (tél. 037-86 73 77).

Les offres de service seront adressées au **Service du Personnel, Hôpital cantonal, 1708 Fribourg**, qui se tient à disposition pour fournir les renseignements désirés.

U-07/95

Zu vermieten in Küsnacht ZH

schöne Geschäftsräume

Geeignet für Physiotherapie.

3 Sprechzimmer, Empfang, Warten, 2 WC, Küche, Büro. 105 m².

Viele Einbauschränke, Klimaanlage.

Zentrale Lage, 3 Min. vom Bahnhof.

Anfragen sind zu richten an:
Dr. M. Venzin, Tel. 01-930 32 06

U-07/95

Physiotherapie-Praxis in Kehrsatz

Wir realisieren **an zentraler Lage** in Kehrsatz einen Neubau mit 24 **altersgerechten Eigentumswohnungen.** In diese Überbauung werden zudem der neue **Spitex-Stützpunkt** der Gemeinde sowie eine **Arztpraxis** integriert.

Im Erdgeschoss des Neubaus ist eine **Nutzfläche von zirka 90 m²** für eine Physiotherapie-Praxis reserviert, die mietweise abgetreten wird. Ausbauwünsche können noch berücksichtigt werden. Die lokalen Ärzte begrüssen eine Zusammenarbeit mit einer/-m erfahrenen Physiotherapeutin/-en.

Bezugsbereit: Dezember 1995.

Interessenten erhalten nähere Auskünfte bei:

Entro AG Architektur & Gesamtplanung
Thunstrasse 82, 3006 Bern, Telefon 031-352 15 05

U-07/95

Zu vermieten Therapie-Center

an bester Lage für erfahrenen eidg. dipl.

Therapeuten/-in

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit, selbständig und kreativ in einer internationalen Station tätig zu sein.

Interessenten melden sich bei:
Norbert Perren, Viktoria-Center
3920 Zermatt
Tel. 028-67 61 20 oder 028-67 30 17

V-07/95

Wir vermieten helle, attraktive **Dachräume in Rain LU für Physiotherapeuten/-in**, ab September 95.

In Wohn- und Geschäftshaus mit Lift, zentrale Lage, Nähe N2, öffentl. Verkehrsmittel, ca. 180m², Teilfläche möglich.

Gerne geben wir Ihnen weitere Auskünfte:

Liberale Wohnbaugenossenschaft
6026 Rain
Herr Markus Bachmann
Tel. 041-99 43 33

V-07/95

AFFITTASI

in centro **CHIASSO** (Ticino)
SUPERFICIE di mq 200 al P.T.
adatta all'apertura di un

NUOVO STUDIO DI FISIOTERAPIA

Sistemazione modulabile.

Prezzo interessante.

Per informazioni:
Fid. INCAMM, tel. 091-44 76 12
(Sig.na Clara Stamm)

V-07/95

Modernes Kosmetik-Institut, in 8004 Zürich, Nähe Bezirksgebäude, vermietet

30 m² Therapieraum

unterteilt in 2 Kabinen plus Warteraum, Empfang, geeignet für **Physiotherapeut/-in**

per 1. September oder nach Vereinbarung.

Zuschriften an:
Bio-Kosmetik-Institut, Edith Gisler
Wengistr. 4, 8004 Zürich
Tel. 01-241 19 70, abends 01-462 11 96

V-07/95

In Allgemeinpraxis in der Berner Altstadt zu vermieten

Physiotherapieraum (31 m²)

plus Nebenräumlichkeiten für eine/-n selbständig arbeitende/-n Physiotherapeuten/-in. Verhandlungsbasis zirka Fr. 2000.– monatlich inkl. Nebenkosten.

Interessenten melden sich bitte schriftlich bei
Dr. med. Arnold Durrer, Schifflaube 16, 3000 Bern 13 V-03/95

OLTEN, FROBURGSTRASSE 9

ERSTVERMIETUNG VON GESCHÄFTSRÄUMLICHKEITEN PER 1. OKTOBER 1996

< NEUBAU >

IN ATTRAKTIVEM NEUBAU MIT MODERNSTER HOCHISOLATIONSTECHNIK AN PUBLIKUMSWIRKSAMER 1A GESCHÄFTSLAGE.

GEEIGNET FÜR MEDIZINISCHES ZENTRUM, PRAXIS ODER ÄHNLICHES.

WEITERE AUSKÜNFTE ERTEILT IHNEN GERNE UNSER HERR K. JANSER TEL. 062/32 26 26

DEVO IMMOBILIEN UND VERWALTUNGS AG
FROBURGSTRASSE 15, 4600 OLTEN

V-07/95

Zu verkaufen

Cybex Humac KT-2

4-jährig
Neupreis Fr. 40'000.–
Jetziger Preis Fr. 16'500.–
Tel. 041-23 31 18

W-07/95

Zu verkaufen an guter Zentrumslage im Kanton Solothurn sehr gut gehende

Physiotherapie-Praxis

Geeignet für zwei Therapeuten, da genügend Kapazität vorhanden ist.

Bitte melden Sie sich unter **Chiffre G 180-728732 Publicitas, Postfach 36, 6210 Sursee**

W-07/95

Zu verkaufen

Manualtherapie-Liege Rezila

3-teilig, elektrisch höhenverstellbar
Farbe: hellbraun
Preis: Fr. 1200.-
Telefon: 071-85 41 93

W-07/95

Zu verkaufen in Bern

Physiotherapie-Praxis

Ganz oder Teilübernahme möglich.

Chiffre PH 0708, Agence WSM, Physiotherapie, Postfach, 8052 Zürich

W-07/95

Zu verkaufen (neuwertig)

Elektrogerätekombination GYMNA MYO220/URO200 zur transvaginaler Elektrostimulation.

Preis inkl. Zubehör (Elektroden/Gerätewagen etc.)
Fr. 6000.– (Neupreis Fr. 10'000.–)

Tel. 081-756 61 60 Hr. Enggist

W-07/95

A vendre à bas prix:

- 1 appareil Ondes Courtes Utramed Bosch
- 1 appareil d'électrothérapie moyenne et basses fréquences Phyaction 370 très peu utilisé
- 1 espalier

Pour tout renseignement, veuillez me joindre au 022-321 10 69

W-06/95

PHYSIOplus

Immer etwas besser...!

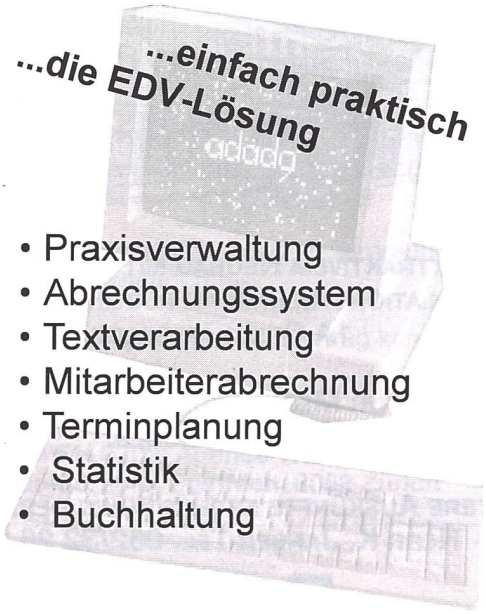
... bei Hard- und bei Software! Verlangen Sie doch unsere Dokumentation oder eine Demoversion! Postkarte genügt!
SOFTplus Entwicklungen GmbH: J. Müller, Weinbergstr. 2c, 6300 Zug, Tel. 042-21 98 12; Dr. W. Edelmann, arbi, 8933 Maschwanden, Tel. 01-767 18 19

ZA-05/95

RIDLER
DATENTECHNIK

adad9...

...einfach praktisch
...die EDV-Lösung



- Praxisverwaltung
- Abrechnungssystem
- Textverarbeitung
- Mitarbeiterabrechnung
- Terminplanung
- Statistik
- Buchhaltung

Ihr Ridler-Team erreichen Sie:
Tel.: 0049 8031/8 80 39 • Fax.: 0049 8031/8 55 53
Prinzregentenstr. 131 • D-83024 Rosenheim

Verkauf unserer gutgehenden Praxis

Zeitpunkt nach Vereinbarung.

Unser Institut befindet sich in einem attraktiven Einkaufszentrum mit entsprechend guter Infrastruktur. Wir arbeiten in hellen Räumlichkeiten (124 m²) mit zeitgemässer Einrichtung. Wir haben uns einen guten Ruf erarbeitet und freuen uns auf engagierte Nachfolger/-innen.

Seriöse Interessenten/-innen können bei uns die Verkaufsdokumentation anfordern oder für eine persönliche Besichtigung einen Termin vereinbaren.

Physiotherapie M. Nagel, R. Denzler
Pfadackerstrasse 6, Postfach, 8957 Spreitenbach

V-06/95

Inserate-Annahme «Physiotherapie»:

AGENCE WSM
«PHYSIOTHERAPIE»
POSTFACH
8052 ZÜRICH
TELEFON 01-302 84 30
TELEFAX 01-302 84 38

ZA-05/95

Die moderne Kältetherapie

O & P BSW

frappant®

Kalt-/Warm-Kompressen

- **hohe Thermokapazität**
- **gleichmässige Kälte-/Wärmeabgabe**
- **sehr gut anmodellierbar auch bei tiefen Temperaturen**
- **wiederverwendbar**

frappant Kalt-/Warm-Kompressen - ideal für die therapiegerechte Anwendung bei der Kälte- und Wärmebehandlung.

Offizieller Ausrüster des Schweiz. Skiverbandes

SSV FSS

PINIOL AG
Erlistrasse 2, Küssnacht a. R.

Die individuelle Einrichtung

Sauna und Solarium

Physikalische Therapie

Gymnastik-Training
Therapie- und Massageliege
Lagerungshilfen • Polster • Wäsche
Reinigungs-, Desinfektions-Pflegeprodukte
Thermo-Therapie – kalt/warm • Massagematerial
Vorhänge • Mobiliar • Stühle • Extension-Manipulation
Infrarot-Solarien • Sauna • Dampfbadprodukte • Hydro-Therapie
Badezusätze • Elektro-Therapie • Geräte-Zubehör • US-HF-Therapie
Puls-, Blutdruck-Messgeräte • Anatomisches Lehrmaterial

Innovativ
in
Planung • Verkauf • Service

Gymnastikstudio

Jardin Medizintechnik ag

Feldmattstrasse 10
CH-6032 Emmen
Tel. 041-55 11 80
Fax 041-55 11 89

NEUTRASS
VERSICHERUNGS-PARTNER AG

Führung des SPV-Versicherungssekretariats

- Erstellung, Ausbau, Beratung und Betreuung des SPV-Versicherungskonzeptes – eine kostenlose Dienstleistung für SPV-Mitglieder
- Ausführung von neutralen und unabhängigen Versicherungsanalysen in allen Versicherungsbereichen
- Erstellung von Prämien-/Leistungsvergleichen
- Durchsetzung von Leistungsansprüchen
- Verwaltung von Portefeuilles und Rahmenverträgen

Gestion du bureau des assurances FSP

- Constitution, développement, assistance et conseils concernant le concept d'assurance FSP, des prestations gratuites pour les membres de la FSP
- Réalisation d'analyses neutres et indépendantes dans tous les domaines d'assurance
- Etablissement de comparaisons primes/prestations
- Surveillance de l'exécution des droits aux prestations
- Gestion de portefeuilles et de contrats-cadre

- *Ihre direkte Telefonnummer:* ***042 - 65 80 50***
- *Bureau régional pour la Suisse romande:* ***022 - 367 13 74***

Schmerzfreies Sitzen ist oft nur eine Frage der richtigen Körperhaltung.
...und die bessere Haltung eine Frage der richtigen Sitzgelegenheit.

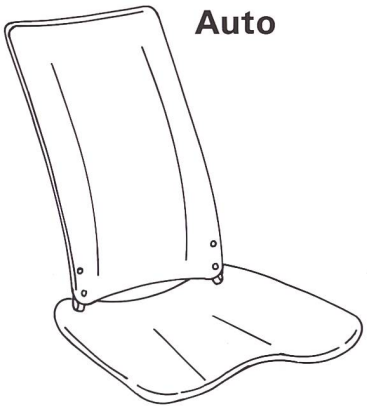
Für schmerzfreies Sitzen THERGO*fit*

- Verlangen Sie unsere Detail-Unterlagen mit Referenzliste.
- THERGOfit-Eigenprodukte 3 Wochen gratis zur Probe.
- Besuchen Sie unsere Ausstellung in Bad Ragaz.
- Wir führen das STOKKE-Sortiment, Massagestühle und viele weitere Hilfsmittel für Rückenpatienten.
- Spesenfreie franko-Haus-Lieferung.
- 2 Jahre Produkte-Garantie.

Öffnungszeiten in Bad Ragaz:

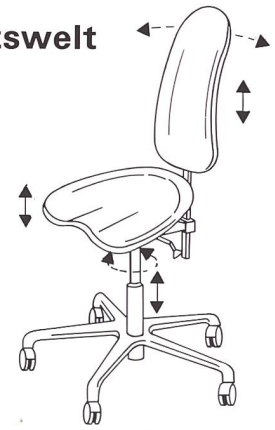
Montag – Freitag
8.00 – 12.00, 13.30 – 17.00 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Auto



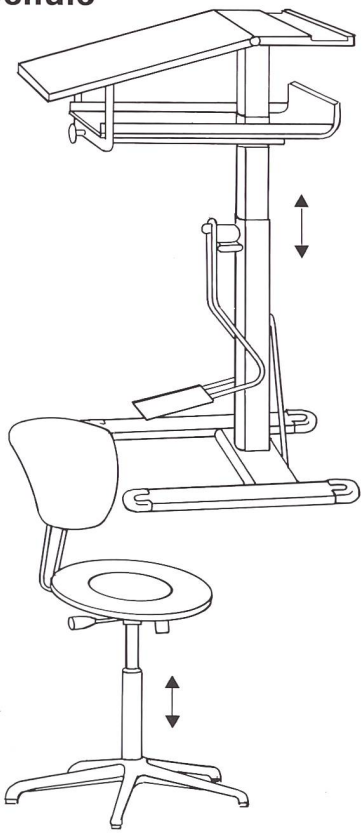
Die erfolgreiche Sitzmulde als Sitzhilfe auf alle bestehenden Sessel.

Arbeitswelt



Der Orthofit-Arbeitsstuhl mit der berühmten THERGOfit-Form, für eine bessere Körperhaltung.

Schule



IFB-THERGOfit-Sitz- und Stehmöbel für die verantwortungsbewusste Schule.

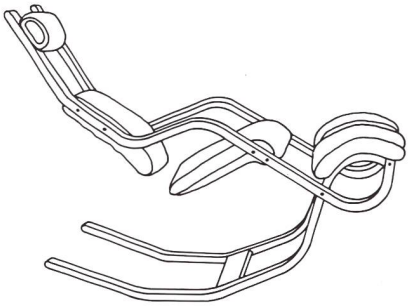
Wartezimmer

Wartezimmer- und Saalbestuhlungen für eine entspannte, hintere Sitzhaltung.

THERGOfit®
Sitzsysteme für schmerzfreies Sitzen

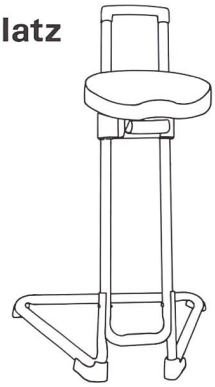
THERGOfit AG, Sarganserstrasse 35
CH-7310 Bad Ragaz, Tel. 081 302 38 38

Wohnzimmer



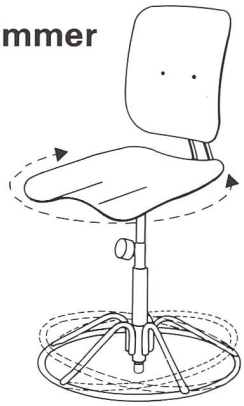
STOKKE-Wohnzimmerstuhl aus Norwegen, für körpergerechtes Entspannen am Feierabend.

Stehplatz



Stehhilfe für die Entlastung am Steh-Arbeitsplatz und nach Rückenoperationen.

Kinderzimmer



Der aktive und bewegliche Stuhl für die Jugend.